

Urscheinung täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johanniskirchhof 33.
Abonnement der Redaktion:
Vormittag 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.
Ausgabe der für die nächst-
wähnende Nummer bestimmten
Ferien an Wochenlagen bis
zum Nachmittag, an Sonn-
tag und Feiertagen frühestens bis 1½ Uhr.
An den Abenden für Int. Ausgabe:
Gute Stunde, Universitätsstraße 22,
Sankt Pauli, Katharinenstraße 18, p.
nur bis 1½ Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 294.

Sonntag den 21. October 1877.

71. Jahrgang.

Offizielle Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch am 24. October a. M. Abends 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

- I. Gutachten des Ausschusses zum Verfassungs-, Bau- und Finanzwesen über Reorganisation des Hauses.
- II. Gutachten des Verfassungs- und Schulausschusses über Errichtung einer neuen Hausschule für die höhere Mädchenbildung.
- III. Gutachten des Verfassungsausschusses über den Antrag des Herrn Dr. Becker, die Feststellung der Kompetenz der gewünschten Ausschüsse zu Geldverwaltungen betr.
- IV. Gutachten des Ausschusses zum Gewerbe- und Handelswesen über a. eine Nachforderung zu dem Handelspostulat für Bezeichnung und Bekleidung des Gewerbezeichnungslocate b. Verlegung der Gewerbeabzeichen aus dem Hause Dorotheenstraße 6/8 und aus dem Blüthnerischen Grundstück nach der Gewerbezeche in der Wiesenstraße.

Bekanntmachung, Miethveränderungen betr.

Um das Verzeichniß der Einquartierungspflichtigen und der zur Einquartierung geeigneten Räume in Ordnung zu erhalten, geben wir den Hausbesitzern und Administratoren hiermit auf, jede in ihren Hausrückstücken eingetretene Mieth. resp. Bindveränderung längstens 8 Tage nach deren Eintrett bei unserem Quartieramt (Rathaus, 2. Etage) schriftlich anzumelden.

Jede Unterlassung oder Versäumnis dieser Vorschrift wird mit einer Geldstrafe von fünfzehn Mark geahndet werden.

Leipzig, am 17. October 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Lampe.

Holz-Auction.

Montag, den 22. dieses Monats, sollen von Nachmittag 3 Uhr an, westlich der Moskauer- und Bismarckstraße und am Johannaparkwege, ca. 3 popeline Möhle, 7 Rmtr. popeline und 3 Rmtr. eichene Brennholzheite, sowie 17 Rmtr. popeline Abraum und 4 Rmtr. Schlagreißig gegen sofortige Bezahlung und Abfuhr an den Meistbietenden verlost werden.

Leipzig, den 18. October 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ausgabe 15,250.
Abonnementpreis viertelj. 4½ M.
incl. Dringergabe 5 M.
durch die Post bezogen 6 M.
Jede einzelne Nummer 30 P.
Belegexemplar 10 P.
Gehäuse für Exemplare
ohne Postbelebung 26 M.
mit Postbelebung 46 M.
Inserat 4 Asp. Bourgeois, 20 P.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichniß — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Reklame unter d. Redaktionsschrift
die Spaltseite 40 P.
Inserate sind stets an d. Redaktion
zu senden. — Redatt wird nicht
gegeben. Zahlung pränumerando
oder durch Postvoraus.

Bekanntmachung,

die für dieses Jahr vom 22. bis spätestens den 27. dieses Monats einzurichtenden Hausbewohnerlisten betreffend.

Befuß der zufolge einer General-Berordnung des Königlichen Finanz-Ministeriums vom 27. September dieses Jahres demnächst zu bewirkenden Aufstellung der Ortschaften für die Gebwerde- und Personalsteuer auf das Jahr 1878 macht sich die **Geforderung der Hausbewohnerverzeichnisse** wie in den früheren Jahren notwendig und werden die Hausbewohner und deren Stellvertreter, wie auch insbesondere die Inhaber von Mietshäusern und deren Administratoren hierdurch aufgefordert, die in den den Haushalten beigegebenen Bekanntmachung enthaltenen Vorschriften gewissenhaft zu beobachten, da außerdem die in §§. 9 und 10 gesetzte Bekanntmachung angebrochen Nachtheile für die Beteiligten eintreten müssen.

Falls die behaupteten Formulare von Haushältern und Bekanntmachung unzureichend sind, werden dergleichen bei der Stadt-Einnahme — Ritterstraße 15, Georgenhalle, Kreppen links — allwo auch die ausgefüllten Hausbewohnerlisten abzugeben sind, vorbereitet.

Leipzig, den 17. October 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Taube.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß in der Nacht vom 27. zum 28. October die Reinigung des Hochwasserrohrs der städtischen Wasserleitung und vom 29. October ab Nacht die Spülung des Höhennebels vorgenommen werden soll.

Leipzig, den 18. October 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Dr. Reichel.

Bekanntmachung.

Die am 18. d. Jrs. versteigerte Wohnung im Universitätsgebäude Ritterstraße Nr. 6/7 ist vergeben und werden die nicht zur Veräußerung gelangten Bieter ihrer diesjährigen Gebote hiermit entlassen.

Leipzig, am 19. October 1877.

Universität-Rentamt.

Graf.

Bekanntmachung.

Die am 18. d. Jrs. versteigerte Wohnung im Universitätsgebäude Ritterstraße Nr. 6/7 ist vergeben und werden die nicht zur Veräußerung gelangten Bieter ihrer diesjährigen Gebote hiermit entlassen.

Leipzig, am 19. October 1877.

Universität-Rentamt.

Graf.

Leipzig, 20. October.

Auf dem 36. ländlichen Wahlkreise, wo an Liebnecht's Stelle eine Nachwahl zu vollziehen war, tritt jedoch die Nachricht ein, daß dafelbst der Kandidat der Socialisten, Advocate Otto Freytag aus Leipzig, den Sieg davongetragen hat. Und ihn fielen 597 Stimmen, während der conservativen Gerichtsamtmann Bampe in Stollberg 528, der fortwährl. Biegelmachers Sohn in Delitzsch 491 Stimmen erhielt. Dieses Ergebnis war vorauszusehen, nachdem es nicht gelungen war, unter den Ordnungsparteien eine Einigung über einen gemeinsamen Kandidaten herzustellen. Das Wahlergebnis zeigt, daß diese Parteien, wenn sie zusammenhielten, die Socialisten sicher geschlagen hätten; es zeigt aber auch, daß in jenem Wahlkreise Liberale und Conservative gleichermaßen stark sind und daß die Letzteren unverantwortlich handelten, indem sie, auf ihr angebliches Überge wicht pochend, ihren Kandidaten den Liberalen aufzwingen wollten. Sie hielten einfach ihren Herrn Bampe wieder auf, ohne die andere Partei zu befragen, deren laulosen Gehörsam sie vorwurfschwer schienen; so kam es zu dem beispielswerten Bruch, den natürlich die Socialisten weißlich aussahen. Immer das alte Bild! Die Sozialdemokratie zieht ihre Kraft nicht so sehr aus sich selbst, aus dem Zauber ihrer eigenen Bestrebungen, als vielmehr aus dem Zwiespalt der Gegner, der ihr das Aufkommen erleichtert. Herr Freytag ist übrigens, so viel wir wissen, nicht reiner Socialist; er ist nichts weniger als ein Apostel der neuen Lehre, und die Hoffnung, daß das rote Banner nunmehr auch in einem größeren Lande entfaltet werde, wird somit nicht in Erfüllung gehen.

Auch aus dem 11. städtischen Wahlkreise (Grimma x) liegt nun das endgültige Ergebnis vor. Dort hat der Kandidat der Liberalen, Kaufmann Lasse (mit 554 Stimmen), über den conservativen Gerichtsamtmann Mosch (mit 566 Stimmen) gefiebert; für Biebel, mit dessen Aufführung die Socialisten eine äußerst schwächliche Demonstration machten, sind nur 92 Stimmen abgefallen. Auch dort also haben die Herren Conservativen schlechte Geschäft gemacht, obwohl sie den Sieg schon in der Tasche zu haben meinten. Auch dort ernten sie nur die Frucht ihres anmaßenden und brüderlichen Vorgetrags. Wer stellen sie sich jetzt so an, als ob aus die Grimmaer Wahl nicht das geringste Gewicht zu legen wäre, und die „Neue Reichszeit“ pfeift ganz gemüthlich: „Wir untersetzen würden natürlich lieber den Gerichtsamtmann Mosch in der Kammer stehen, als den Kaufmann Lasse. Wir können aber auch ohne den ersten städtischen Wahlkreis leben. Der kleine Unfall wird sein Defekt in unser politisches Budget bringen.“ — Das Blatt scheint aber zu vergessen, daß es vor der Wahl gerade die Position im Grimmaer Wahlkreise aufnehmend scharf ausführte und genommen hatte. Schon in seiner Räumung vom 27. September mache es auf die dort bestehende Wahl aufmerksam, indem es besont: „Eine sichere Rechnung läßt sich hierauf (aus das Stimmenverhältnis im Landtag) gleichwohl nicht ziehen, und dieser Unfall (daß die Conservativen kein besonders starkes Über-

gewicht haben) gibt der auf den 17. October angesetzten Nachwahl im ersten südlichen Wahlkreise (Grimma-Lausitz) ganz besondere Wichtigkeit. Wir dürfen und deshalb auf einen Wahlkampf gesetzt machen, der einen ganz anderen Charakter zeigen wird als die im Allgemeinen sehr gerüschlos verlaufenen Ergänzungswahlen vom 19. September.“ — Hätten also die Conservativen gesiegt, so wäre dieser Erfolg ein Ding von „ganz besonderer Wichtigkeit“ gewesen; sie sind aber geschlagen, und nun hat auf einmal die ganze Sache Risiko zu bedeuten. Die Tränen sind sicher geworden, weil sie dem Huchs zu hoch hängen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 20. October.

Auf Frankfurt a. M., 19. October, wird gemeldet: Auf der Rathaustafel, welche der Kaiser mit seinem Gefolge heute Vormittag unternahm, wurden der Römer, der Dom, die neuen Brücken, der Zoologische Garten, der Palmengarten, das Städel'sche Institut besichtigt und auch der Theaterbau und der Börsenbau in Augenschein genommen. Im Römer waren der Magistrat und die Stadtverordneten versammelt, und der Oberbürgermeister der Stadt richtete im Kaiserzaal folgende Ansprache an den Kaiser:

Gefallen Ew. Majestät, daß ich im Namen der hier versammelten Mitglieder und Vertreter des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung Ew. Majestät Gruß und Willkommen unserer Stadt einbringen und den wärmeren Dank ansprechen für die durch Altersdichth. Ihren Besuch der Stadt erwiesene Ehre. Die Erfüllung des lange gehofften Wunsches, Ew. Majestät in unsrer Stadt Eintritt halten zu sehen, ist von der höchsten Bürgerlichkeit dankbar eracht und mit aufrichtiger Freude degradiert worden. Ew. Majestät hat in diesem Saale althistorische, ich darf sagen, klassischen Boden. Insbesondere ist dieser Saal der lebendige Zeuge eines eindrücklichen Theils großer Vergangenheit, die, wie sie in der Geschichte ihres Adels gefunden hat, so auch in diesem Saale als abgeschlossen sich darstellt, infolge der Raum gerade ausreicht für die Aufstellung der Bildnisse der römisch-deutschen Kaiser von Karl dem Großen bis auf Franz den Zweiten. Ew. Majestät durchsucht die Erinnerungsstätte deutscher Geschichte als Repräsentant und Zeug einer neuen Zeit, als Schüler und Oberhaupt des neuen deutschen Reiches, das seinen Kaiserzaal und Kaiserzaal nicht in dieser oder jener Stadt, wohl aber im Herzen der Nation selber aufgerichtet hat. Möge der Allmächtige auch seinerzeit die neue Höhe unter Ew. Majestät weiter, fröhlicher Führung geöffneten deutschen Vaterlande bleiben und zu dessen Ruhm und Glück Ew. Majestät noch viele Jahre ungetrübten Wohlgerüchen schenken. Und wenn vereinst du, Ew. Majestät dieses Tages, dieser Stunde gefeiert, hoffe ich, daß baldmöglichst der Rückenrichtung sich die Anerkennung begegnen werde: sie sind treu zu Kaiser und Reich gestanden, diese Frankfurter, und haben an des Vaterlandes Ehre und Wohlstand ihr befehlendes Thiel, aber freudig und feierlich erfreut gezeigt. Gott segne und erhöhe unseren Kaiser und König! Mit diesem Wunsche beiße ich Ew. Majestät im Namen Ihrer getreuen Stadt Frankfurt und ihrer Behörden und Bürger an dieser Stelle herzlich willkommen.

Der Oberbürgermeister schloß an diese Ansprache ein dreifaches Hoch auf den Kaiser, in welches alle Anwesenden begeistert einstimmten. Der Kaiser erwiderte, er habe, den Wunsch der Nation erkennend, die Wiederanrichtung des

Reiches als eine ihm von Gott gestellte Aufgabe unternommen und in diesem Sinne die von den Fürsten Deutschlands ihm dargebotene Kaiserkrone angenommen. Möge es zum Segen Deutschlands gereichen! Der warme Empfang in Frankfurt habe ihn sehr erfreut und ihm den schönen Empfang vor 6 Jahren bei der Rückkehr aus Frankreich in angenehme Erinnerung gebracht. Auf Frankfurt hüpfte sich zum Segen Deutschlands gerichtet vor der übrigens unmittelbar vorstehenden Entscheidung über den Handelsvertrag kaum etwas Authentisches und Positives sagen lassen. Gar leichter Widerlegung bedarf die Behauptung, daß zwischen dem Fürsten Bismarck und dem Staatsminister Dr. Hall eine Entlastung eingetreten sei. Einzelne Blätter stellen auch den Rücktritt des Chefs der Admiralität Minister v. Stosch in Aussicht. Die Frage Stosch, wenn es eine Frage ist, steht ganz isolirt und kann nicht wohl als eine „Ministerfrage“ angesehen werden, da Herr v. Stosch nicht in diesem Sinne als Mitglied des Staatsministeriums angesehen ist.

Die „Weser-Ztg.“ sagt: Die vorläufige Verurlaubung des Grafen Eulenburg hat, wie man annimmt, nicht die Bedeutung, daß der Kaiser die Entlastung desselben verweigert. Der Kaiser hat eine endgültige Entscheidung vor der Beauftragung über die innere Politik abhängig gemacht, inzwischen aber dem Drängen des Grafen Eulenburg auf sofortige Entbindung von den Geschäften mit Rückicht auf das Besindern desselben durch Erteilung des Urlaubs nachgegeben. Bei den weiteren Entwicklungen wird denn auch die Bestimmung des Nachfolgers des Grafen Eulenburg abhängen. Die Beurteilung, daß ein Theil der nationalliberalen Partei Herrn v. Bemmigen als Minister des Innern Schwierigkeiten machen werde,theilen wir nicht. Herr v. Bemmigen hat sich sehr befriedigt über die neuerdings eingetretene Wendung ausgesprochen, welche allerdings seiner Stellung zu der Verwaltungsfreform durchaus entspricht. Und von dem Führer des sogenannten linken Flügels der nationalliberalen Partei (Böckler) ist es zur Kenntze bekannt, daß gerade er in letzter Zeit in entschiedener Weise den Eintritt des Herrn v. Bemmigen in eine ministerielle Stellung befürwortet hat. Kommt es dazu, so könnte freilich auch die Stellung Herrn Dr. Achenbach's unbehbar werden. Für alle Fälle scheint Fürst Bismarck entschlossen, die seinen Wünschen entsprechende Lösung der principiellen wie der Personfrage als Voraussetzung für die endgültige Entlastung seines Entlassungsgeschick hinzu stellen. Wie die Capitansprese dazu kommt, die neue Wendung als den Vorläufer nicht der Revision, sondern der Auhebung der Weisung zu sehen, ist ganz unbegreiflich. Unter Herrn v. Bemmigen dürfte die leidenschaftliche Verfolgung des „Gouvernements“ d. h. der bestehenden Gesetze auch gegenüber den Fronten im conservativen Lager durchaus gescheitert sein.

Die „Post“ schreibt: Gegenüber den Kommunen, welche den Rücktritt des Grafen zu Eulenburg gefordert haben, ist davon festzuhalten, daß Deutscher, wenn er nicht lediglich und Gewissheitssicherungen zu motivieren, sondern auch mit — tatsächlich erledigen — Differenzen in Bezug auf die Verwaltungsfreform in Verbindung zu bringen wäre, doch mit einer Krise im Ministerium nichts zu tun habe. Die Abgeordnete Wang und Genossen folgende Interpellation an die Regierung eingereicht: Wie mit die Böll- und Handelsvertrag-Verhandlungen mit Deutschland abgeleitet seien, wenn die Vertrags- und Tarifvorlagen von der Regierung eingereicht werden würden und wie die Regierung für den Fall vorsorgen wolle, daß die

verfassungsmäßige Behandlung der Vertrags-, beziehentlich Tarifvorlagen und der übrigen Ausgleichsgesetze bis zum 31. December d. J. nicht beantragt werden können.

In Paris ist nach einem Privattelegramm der "Post" die allgemeine Situation eine schwierigere, die Stimmung der Parteien eine mehr gereizte geworden. Die Hoffnung auf ein Versöhnungsministerium scheint unmöglich geworden zu sein, da der Marschall entschieden erklärt hat, mit dem Cabinet Broglie-Houroux sowohl die Generalratswahlen am 4. November machen, wie auch mit denselben vor die neue Kammer treten zu wollen. In Élysée neigte man zu der Ansicht, ein anderes Ministerium aus Männern derselben politischen Farbung wie das jetzige zu bilden, gab es jedoch auf, da man Furcht und unruhige Besorgnisse im conservativen Lager davon befürchtet. Der Marschall selbst wünschte einen General an die Spitze des Cabinets gestellt. Alle diese Combinations sind fallen gelassen. Vor der Hand bleibt das Ministerium Broglie-Houroux wie der Entschluss des Marschalls, sich nicht von den Conservativen zu trennen, unveränderbar. Auch in gemäßigten und ruhigen Kreisen mehren sich in Folge dessen die Gerüchte von einem Staatsstreich, als dass einziges Mittel für einen Ausweg. Die Gefahr eines solchen Staatsstreichs tritt unwechselhaft näher und näher und selbst in den Reihen der Republikaner sieht man diese Eventualität ins Auge. Im Allgemeinen also hat die Krise an Schärfé nicht verloren, sondern gewonnen.

Nach einer Neuherstellung des Kaisers Alexander an die Offiziere seiner Umgebung beabsichtigt Derselbe nicht nach Petersburg zurückzukehren, sondern bei der Armee zu bleiben, ebenso wie die in den Reihen des Heeres stehenden Mitglieder seines Hauses.

Ein officielles Telegramm aus Gornji Staden vom 18. d. M. meldet: Unsere Arbeiten vor Plewna schreiten fort. Unsere Batterien feuernd, aber in concentrischen Salven gleichzeitig auf einen Punkt, dieses concentrierte Feuer wird augenscheinlich stark auf den Feind. — Auf den anderen Punkten des Kriegsschauplatzes ist nichts Neues vorgefallen.

Die "Polit. Correspondenz" meldet aus Bukarest: Das Bombardement der Russen gegen Plewna ist seit gestern sehr heftig, die Russinnen haben sich des großen Artilleriestoßes bis auf 20 Meter genähert und nehmen sogar an, daß dieselbe gerückt sei. In den letzten 5 Tagen ist eine Verstärkung von 10,000 Mann russischer Infanterie vor Plewna eingetroffen. — Aus Cettinje berichtet die "Corresp.", der italienische Minister des Auswärtigen, Melegari, daß dem Fürsten Ristko Rameno des Königreichs dessen besondere Unterstützung ausgesprochen wegen der großmuthigen Behandlung, die den türkischen Kriegsgefangenen und der muslimmännischen Bevölkerung seitens der Montenegriner zu Theil werde. — Aus Konstantinopel geht dem Blatte die Weidung zu, der türkisch-griechische Conflict wegen der türkischen Erfolgen begann einer Sendung von Waffen und Munition im Hafte von Preveza sei ausgelaufen, auf Reclamation des griechischen Cabinets sei sowohl das griechische Schiff wie dessen Ladung freigegeben.

Es heißt, daß die bosnische Skupstchina eine provisorische Regierung im Flecken Tiskowit eingezogen hat.

Im folge seiner scharfen Kritik der russischen Heereabteilung ward der Correspondent des "Standard" auf besondere Verfolgung des Großfürsten Nikolai hin aus dem russischen Hauptquartier verwiesen; er spricht sich nun in Briefen an das Blatt noch schärfer über das russische Heerwesen aus. Am ausslandlichen sei der gänzliche Misserfolg der Kosaken. Einigermaßen ihren Ruf hätten noch die Kosaken des Kuban und des Ural bewahrt, aber gänzlich unsfähig hätten sich die des Don gezeigt. Den Grund dazu sieht der Berichterstatter in der in letzter Zeit bewirkten Veränderung ihrer sozialen Lage. Sie seien jetzt ansässig und gehörten zu den wohlhabendsten und gebildeten Bürgern des Reiches, aber ihr alter Kriegsgeist sei verschwunden. Die Organisation sei indes geblieben. Mit eigenen Waffen und Waffen ziehe der Mann ins Feld und habe sein Eigenamt wie jeder Bauer viel zu lieb, als daß er es unnötigen Gefahren aussetzen möchte. Zum Blundern seien die Leute deshalb wohl zu gebrauchen, aber zum Kämpfen ja selbst zum Vorpostendienst gänzlich untauglich.

Ein Telegramm der "Prese" aus Lissi berichtet: Die russische Armee zieht gegen Karakalpak, der gegen Karakalpak bestimmte Belagerungskampf ist aus Alexandropol dahin in Bewegung. General Lazareff, welcher Kladischadagh umging, verfolgte die verstrennten Abteilungen des rechten türkischen Flügels gegen Süden hin und sendet eine Abteilung über Kladischadagh gegen die Straße vom Karakalpak nach Eczernum. Ismail Pascha hat auch seine Truppen von der Straße von Karakalpak zurück gezogen. General Tergulajoff folgt ihm auf das türkische Gebiet. Das bei Durjutli concentrierte Ron-Torps und die Besatzung von Ardashan erhalten Befehl vorzurücken.

Ein Volksfest!

S.-C. Es ist Sonnabend (am 13. October) Abends in der neunten Stunde. Wir treten nach Einrichtung eines Eintrittsgeldes von 30 Pfennigen in den festlich erleuchteten Saal einer der größten Vergnügungslocalitäten der sächsischen Residenz, der Centralhalle. Ein raschender Marsch empfängt uns. Die Menge, für welche der Saal nicht ausreicht, so daß auch die Neben- und Vorzimmer und die Galerien besetzt sind, macht einen glänzlichen Eindruck; sie ist meistens feinlich gekleidet. Einige wenige männliche Gestalten tragen

ein "hochzeitlich Kleid"; in der Mehrzahl dürfte der flüchtige Beobachter jedoch kaum Männer der Arbeit, der körperlichen Arbeit, ersehen. Bei einigen Damen — auch das schöne Geschlecht ist sehr stolz vertreten — wird die Schleife in allen Ehren gehalten, hier spielt man grandios mit dem Stolz, dort zeigt ein Fräulein stolz ihr Armband und ihre Gloriosa-Uhr. Eine heitere Stimmung besteht alle — füre, wir sind unter einer anscheinend recht glücklichen Menschen-Schau. Die Musik schweigt und auf die Tribüne tritt eine männliche Gestalt, welche mit stolzem Pathos ein Schauspiel auf den Zaren, worin von Blut, Nach, Gedenken und Gesichten viel die Rede ist, vorträgt. Verwandert fragen wir uns: zu welchem Zweck solche, in seltsamem Kontrast zu der Stimmung der Versammlung liechende Declamation? Aber in demselben Augenblick wird diese abgelöst durch die Freude. Der Vortragende ist der Reichsstaats- und Konsul und Romantiker Senator Johann Wolf. Ein Wolf ist, bemerkt Herr Wolf, "hat nicht allein eine frohe, heitere Seite, sondern wird zugleich von einer tiefsinnigen Bedeutung getragen. Es gewöhnt uns Anlog, einen Blick in die Zukunft zu werken, indem es eine Harmonie repräsentiert, welche wir erstreben, welche aber die heutige Gesellschaft leider immer und überall vermisst läßt. Blicken wir um uns! Überall das Gegenteil einer Harmonie, überall Interessenklampe, Elend, Roth und Unglück." Der Festredner führt uns in Paläste und Schlösser, welche die Kunst mit allen ihren Schämen geradezu überladen hat; auf deren Engangstüren aber liegt ein armer, bürgerlicher, zerkrümpter Bettler, welcher vereinst Schweinhaut und Blut bei dem Bau des Palastes vergessen mußte. Er wird von einem Palauen fortgeschafft und schleift sich nach seiner elenden Hütte im Arbeiterviertel. Jammer und Elend starren uns hier entgegen. Wir sehen im Zimmer, wohinßt der Exekutor, der Pfandarbeiter und Radfahrer dädeln nur ein paar geschwundene Möbel zurückgelassen, die knappe Frau mit 4 hängenden Kübbern. Durch die Straße schleicht mit verstellten Augen ein Frommer; nicht kommt dieser höher um zu trösten, geschweige denn zu helfen, sondern er geht auf den Seelenfang aus. Folgen wir ihm in das große Gebäude, welches er betrifft. Wieder ein Bauwerk, woselbst Millionen von Schweinhäuten des arbeitenden Volkes kristallisiert sind — dazu errichtet, damit der beschämte Unterbaudienststand nicht auf den Asylberdeat komme. Neben der Kirche steht ein armes Schulhaus, die Volksschule, wo gegen Hungerlohn der Schullehrer die Kinder des Proletariats unterrichtet. Gehen wir weiter. Dort erhebt sich das Jagdgebäude und neben diesem das Gejagtz. Hier ist der Ort, wo die Sünden Derjenigen gerächt werden, welche sich an der Gesellschaft verständigt haben und nicht den Rath befohlen zu verbürgen oder vom Strick Gebrauch zu machen. Hinter zwei zierlich aufgepflanzten Gardeoffizieren der gehen wir in die Cafeteria, eine Anstalt zum Unterricht im Worden, nicht zur Ausbildung der Fähigkeiten, welchen den Frieden schädigen sollen.

Diese Welt konnte seither bestehen, weil das Volk nicht seine Kraft zu schwächen verstand. Aber die Zeit beginnt, wo es seine Augen öffnet! Das Volk sieht endlich ein, nachdem es die Allmacht Gottes besiegelt, daß es allein und ausschließlich allmächtig ist. Alles, was besteht, hat das Volk gemacht! Alle Schlächte, die je geschlagen sind, sind von Volke geschlagen! Den Turm zu St. Peterburg hat das Volk gebrannt! Sowjet Weittheile — Amerika und Europa — hat das Volk zusammengeknüpft! Und da sollte es nicht für sich selbst etwas zu schaffen vermögen? — Wie sehen heute zwei Clasen, eine kleine Minorität auf der einen Seite und eine ungrosse Majorität auf der andern. Und dennoch müssen alle Fortschritte unserer Kultur, alle Erfindungen und Entdeckungen nur jenem Bruchtheilchen zu Gute kommen! Ja! neue Erfindungen bringen das Volk nicht vorwärts, sondern werden ihm zum Schade. Wirft doch eine einzige neue Maschine Tausende von Arbeitern aus die Straße! Es thut daher Roth, daß Socialismus immer weitere Herrschaft erlangt: Arbeiter, kleine Handwerker und Kleinbauern gesellen zusammen! Vor Allem mag aber die Frau in das Reich des Socialismus eintreten. Es ist Zeit, daß diese Geschlechter unter den Geschlechtern, das Volk gebrachten! Ein Sohn aus dem Hause der Ritter, der gegen Karakalpak, der gegen Karakalpak bestimmte Belagerungskampf ist aus Alexandropol dahin in Bewegung. General Lazareff, welcher Kladischadagh umging, verfolgte die verstrennten Abteilungen des rechten türkischen Flügels gegen Süden hin und sendet eine Abteilung über Kladischadagh gegen die Straße vom Karakalpak nach Eczernum. Ismail Pascha hat auch seine Truppen von der Straße von Karakalpak zurück gezogen. General Tergulajoff folgt ihm auf das türkische Gebiet. Das bei Durjutli concentrierte Ron-Torps und die Besatzung von Ardashan erhalten Befehl vorzurücken.

So setzt das arbeitslose, bettelnde, hangernde, ausgebeutete, gegälzte, aber zugleich allmächtige Volk ein Volksfest mit Concert, Declamation, Festrede und Ball!

(Fingensandt)

Allen Fasslebenden sei Herr Operateur A. Rothe, Petersstr. 22 in Leipzig, bestens empfohlen. Unterze tüchter, der seit vielen Jahren an schöpferischen Bildnerwerken und kranken Ballen viel zu leiden hatte, Herr Rothe hat mich törmlos ohne Weller und ohne jeglichen Nachdruck gründlich defekt von dem langjährigen Leid, was ich der Naturheit gemäß befürchtete. E. Lehmann, Componist, Reichs-Gut, Leipzig

fein, hochzeitlich Kleid"; in der Mehrzahl dürfte der flüchtige Beobachter jedoch kaum Männer der Arbeit, der körperlichen Arbeit, ersehen. Bei einigen Damen — auch das schöne Geschlecht ist sehr stolz vertreten — wird die Schleife in allen Ehren gehalten, hier spielt man grandios mit dem Stolz, dort zeigt ein Fräulein stolz ihr Armband und ihre Gloriosa-Uhr. Eine heitere Stimmung besteht alle — füre, wir sind unter einer anscheinend recht glücklichen Menschen-Schau. Die Musik schweigt und auf die Tribüne tritt eine männliche Gestalt, welche mit stolzem Pathos ein Schauspiel auf den Zaren, worin von Blut, Nach, Gedenken und Gesichten viel die Rede ist, vorträgt. Verwandert fragen wir uns: zu welchem Zweck solche, in seltsamem Kontrast zu der Stimmung der Versammlung liechende Declamation? Aber in demselben Augenblick wird diese abgelöst durch die Freude. Der Vortragende ist der Reichsstaats- und Konsul und Romantiker Senator Johann Wolf. Ein Wolf ist, bemerkt Herr Wolf, "hat nicht allein eine frohe, heitere Seite, sondern wird zugleich von einer tiefsinnigen Bedeutung getragen. Es gewöhnt uns Anlog, einen Blick in die Zukunft zu werken, indem es eine Harmonie repräsentiert, welche wir erstreben, welche aber die heutige Gesellschaft leider immer und überall vermisst läßt. Blicken wir um uns! Überall das Gegenteil einer Harmonie, überall Interessen-

Sophia-Decken à 2 Mk. sind wieder vorrätig. Heinrich Mühl, Reichsstrasse No. 4. Fabrik-Lager von Teppichen und Decken.

Zu beginnender Winter-Saison empfiehlt

Unter-Jacken Unter-Beinkleider Socken Strümpfe

für Herren, Damen und Kinder,
in Baumwolle, Merino, Wolle und Seide,
Crêpe-Gesundheits-Jacken

zu sehr billigen festen Preisen.
Engl. Gazejacken à 1 Mk.
A. Böhr, Passage Steckner.

Splegel- und Rahmen-Fabrik.

■ Spezialität. ■ Einrahmung von Bildern jeder Art liefert billigst auf die Dauer hand- und rauchfrei.

F. A. Wedel, Petersstrasse 41, Hoffmann's Hof.

Brief-Couvert-Fabrik

Hans-Couverts I. Qual. zu Fabrik-Preisen.

Hermann Scheibe

(R. B. 43.) Petersstr. 13.

Geschäfts-Bücher,

Copypressen, Briefpapier und Couverts billigst bei

Robert Koppisch, Reichsstrasse Nr. 12.

Teppich-Fabrik-lager Bernhard Berend

35 Reichsstrasse, 1. Etage. Peter Richter's Hof.
En gros!! Export!! En dotal!!

Steter Eingang von Neuheiten.

Große billige Abschlüsse

in Tischdecken, Möbelstoffen, Gardinen,

Einzelpreis zu Fabrikpreisen.

Eleg. Manilla-Läufer Meter 95,-

1/4 reinf. Damast Meter 3,-

Große wollene Decken à 3,- 50,-

Große Sophadecken à 2,- 50,-

Große gestickte Tischdecken à 2,- 50,-

Solide Cocos-Matten Stück 1,-

1/4 breite Läuferstoffe Meter 65,-

Säumliche

bei mir geschlachtete Schweine

werden von Herrn Bezirks-Thierarzt Prietzsch auf

Trichinen

(R. B. 52.) untersucht.

C. F. Nietzschmann,

Fleischwaren-Handlung.

26. Colonnadenstrasse. — Pfaffendorfer Strasse 1.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:

1. R. Telegraphen-Station: Al. Fleischergasse 5.

2. R. Postamt 1 (Augustusplatz).

3. R. Postamt 2 (Leipziger-Dresdner Bahnhof).

4. R. Postamt 3 (Bautzener Bahnhof).

5. R. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Die R. Telegraphen-Station ist ununterbrochen geöffnet; die vier anderen (Bautz.-Kampl.) haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landes-Postamt im Gebäude am Eingange zu den Parades bei Görlitz. Uhr 8 bis 10 Uhr. 1/4 Uhr.

Deutsche Bibliotheken:

Bibliothek I. (V. Bürgerstraße) 11—12 Mitt.

Bibliothek II. (L. Bürgerstraße) 11—12 Mitt.

Bücherei Späth: Expeditionszeit: jeden Mo-

nach Tag 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag

8 Uhr, während der Ruhetag nur 2 Uhr.

Bücherei für Einlagen: Robert Schneider, Schopenhauerstr. 17/18; Linden-Schule Weimarer Str. 20; Linden-Schule Weimarer Str. 21.

Städtisches Lehhaus: Expeditionszeit: jeden Mo-

nach Tag 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag

8 Uhr, während der Ruhetag nur 2 Uhr.

Ein Gangtag: für Pfandbesitzer und Herausnehmern vom Bauplatz und für Einlösung und Verlängerung von Bauplatzen.

Ein Gangtag: für Einlösung und Verlängerung von Bauplatzen.

Ein Gangtag:

Repetoire des Stadttheaters zu Leipzig.

Rexes Theater.
Montag, 22. October (255 Abonnem.-Börsell., III. Serie, weiß): Die Reise durch Berlin in 80 Stunden. Odile Römer — Hel. v. Janischowitsch, vom Königl. Hoftheater in Stuttgart, als Gast.
Dienstag, 23. October (256. Abonnem.-Börsell., IV. Serie, gelb): Am ersten Male: DIE HOCHLAENDER. Historisch-nationalische Oper in 4 Acten. Dichtung und Rezit von Franz von Holstein.
Altes Theater.
Dienstag, 23. October, 7 Uhr Abends: Die Erzählungen der Königin von Navarra. Margaretha — Marie Geisinger, Isabella — Hel. v. Janischowitsch, vom Königl. Hoftheater in Stuttgart, als Gast.

Theater-Anzeige.
Am Donnerstag den 25., Freitag den 26. und Sonnabend den 27. d. M. gelangen die Schauspielerischen Königsszenen: Heinrich VI., I. und II. Theil, und König Richard III. in nachlebender Reihenfolge zur Aufführung:
Donnerstag den 25. October: König Heinrich VI., I. Theil.
Freitag den 26. Oct.: König Heinrich VI., II. Theil.
Sonnabend den 27. October: König Richard III.

Für denjenigen Theil des Publicums, welches sich seine bestimmten Stühle zur Trilogie zu wünschen wünscht, werden die Billets für alle drei Vorstellungen, auf denselben Platz lautend und ohne Getrichtung der Vorvergabe, am Montag den 22. und Dienstag den 23. d. M. zwischen 1 und 3 Uhr Nachmittags an der Tagessäfe des Neuen Theaters ausgegeben. Am Mittwoch den 24. d. M. beginnt der Vorverkauf für etwa noch übrig gebliebene Billets zu den Einzelvorstellungen in den gewöhnlichen Vorlesungssälen, und zwar mit dem Anfange von 30 J. wie bisher.

Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

Sonntag, 21. Oct., zum 4. Role: Fatiniza. Operette in 3 Acten von J. v. Suppé. — (Wladimir: Hel. Pagay. — Sol: Herr Adolfi. — Lydia: Herr Renard. — Kantschloß: Herr Kraus. — Ojet Bascha: Herr Schindler.)

Montag zum 5. Role: Fatiniza.

Verein Thalia.

Heute Sonntag den 21. October: Die Pflegetöchter. Lustspiel in 3 Acten von R. Benedix Cassenöfin. 5 Uhr. Auf. 6 Uhr. D. V.

Heute Sonntag den 21. October

Abends 7 Uhr im Saale des Gewandhauses

Zweites Concert

des Florentiner Quartetts unter Leitung von Jean Becker.

Quartett in A moll. op. 29. Franz Schubert.

Quartett in Adar. op. 41 No. 3. Rob. Schumann.

Quartett in Fdur. op. 59 No. 1. L. v. Beethoven.

Abonnement-Billets für ein einzelnes Concert. 4,50, abends in der Casse.

Vorläufige Anzeige.

Reformations-Fest. Mittwoch 31. October Nachmittag 5 Uhr

Orgel-Concert

in der hiesigen Nicolaikirche. veranstaltet von Franz Preitz

mit Mitwirkung der Damen Frau. Anna Stärmer, Paula Löwy, Margaretha Schulze, der Herren Walter Pielke, Baumann, Concertmeister Raab und Harfenvirtuoso Rob. Wenzel.

Absahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Kuhattischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 18. fr. — *9. 10. B. — 9. 25. B. — 2. 25. B. — *8. 27. B.

B. Nach Magdeburg via Berßel: *4. 15. fr. — 9. 15. B. — 2. 25. B. — 6. 20. B. — *8. 40. B.

Zagdeburg-Schöniger Bahn: 5. 40. fr. — *7. 10. fr. — *10. 10. B. — 12. 20. B. — 1. 1. B.

Thüringischen Staatsbahn: 1) Bayreuther Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: *12. B. — 4. 40. fr. — *8. 15. fr. — 9. 5. B. — 12. 20. B. — 3. 15. B. — *6. — B.

8. 15. B. — 10. 30. B. (bis Zwidam). B. Linie Leipzig-Borna-Coswig: 5. 45. fr. — 8. 45. B. — 11. 30. B. — 3. — B. — 7. 15. B.

C. Linie Leipzig-Gotha-Wernitz: 9. 1. B. — 12. 20. B. — 6. 15. B.

D. Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Wiese: 5. 10. fr. — 7. 45. B. — *9. 10. B. — 11. 25. B. — 3. 5. B. — 6. 40. B. — 7. 10. B. — *9. 50. B.

B. Linie Döbeln: 7. 10. fr. — 12. 20. Mittags. — 2. 40. B. — 5. — B. — 8. 10. B. (nur bis Rösen). Thüringischen Bahn: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — 1. 30. B. — 5. 45. B. — 7. 35. B. (nur bis Erfurt). — *10. 45. B. — 10. 55. B. B. Linie Leipzig-Brix-Gera-Eichicht: 6. 45. fr. — 12. — Mitt. — 4. 5. B. — 9. 10. B. (nur bis Gera). Linie Leipzig-Brix-Gera-Greis-Planen-Wetzels: 6. 45. fr. — 12. B. — 4. 5. B. — 9. 10. B. (nur bis Gera). Leipzig-Görlitzer Bahn: 8. 30. B. — *2. — B. 7. 41. B.

Unkunft der Dampfwagen auf der Berlin-Kuhattischen Bahn: A. Von Berlin 8. 45. fr. — 10. 36. B. — *11. 55. B. — 4. 59. B. — *5. 15. B. — *11. 18. B. — B. Von Magdeburg via Berßel 8. 19. B. — 10. 36. B. — 1. 45. B. — 5. 15. B. — 11. 18. B. Magdeburg-Schöniger Bahn: 3. 4. fr. — 6. 55. fr. — *8. 30. B. — 11. 5. B. — 2. 25. B. — 5. 25. B. — 6. 44. B. — *7. 51. B. — *9. 30. B. Thüringischen Staatsbahn: 1) Bayreuther Bahnhof: A. Linie Hof-Leipzig: *3. 45. fr. — 8. 20. B. — 9. 49. B. — 12. 43. B. — 4. 21. B. — 6. 55. B. — *8. 7. B. — 10. 16. B. B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. B. — 12. 5. B. — 2. 59. B. — 6. 17. B. — 11. 30. B. C. Linie Wunsiedel-Gotha-Wernitz-Leipzig: 8. 20. B. — 12. 43. B. — 6. 55. B. 2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Bielefeld: 2. 6. fr. — *6. 25. B. — 9. 1. B. — 12. 15. B. — 3. 6. B. — 5. 20. B. — *8. 26. B. — 11. 16. B. B. Linie Döbeln: 8. 4. fr. (bis Rösen). — 11. 57. B. — 4. 57. B. — 7. 16. B. — 9. 33. B. B. B. Thüringische Bahn: 4. 44. fr. — 5. 46. fr. — 8. 19. B. — 10. 57. B. — 1. 58. B. — 6. 9. B. — *9. 20. B. — 11. 7. B. Linie Eichicht-Gera-Brix-Leipzig: 8. 4. B. — 11. 30. B. Linie Leipzig-Brix-Gera-Greis-Planen-Wetzels: 11. 30. B. — 4. 45. B. — 9. 5. B. (Sonn- und Feiertage 8. 4. fr.) Leipzig-Görlitzer Bahn: 7. 35. B. — 12. 20. B. — *7. 5. B.

Das * bedeutet die Rückfahrt.

K. Handelsgericht Leipzig.

Concours-Großmässungen a. zum Nachlass des Handelsmanns Gustav Adolf Sauer, b. zum Vermögen des Kaufmanns Hermann Julius Molniy, c. der Papier- und Modewarenhändlerin Marie Elisabeth Cahard geb. Voß, Firma Elise Cahardier. Anmeldungsfrist bis 26. November, Verhandlungstermin ab a am 7. Januar, ab b am 9. Januar, ab c am 11. Januar, Publications-Termin 4. Februar.

K. Bezirksgericht Leipzig.

Versteigerungen. Die auf den 30. October anberaumte Versteigerung von Möbeln ist ausgeböhrt. Am 2. Novbr. Borm. 9 Uhr im Bezirksgericht ein Ratschwanen und verschiedene Möbel etc.

T. O. Weigel's Bücher-Auction

Königstrasse 1. Morgen Montag Beginn der Versteigerung der hinterlassenen Bibliothek des verstorbenen Dr. med. A. Fränkel. Kataloge gratis.

Auction.

Montag den 22. b. Mitt. Nachmittag 3 Uhr sollen von unterzeichneteter Expedition ca 5000 Rgt. Walberde gegen Saarzahlung an den Weißbieten-Verkauf werden.

Leipzig, den 20. October 1877.
Die Güter-Expedition
der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn.
Danneberg.

(R. B. 368.)

Auction

Gasthof Lützschena.

Morgen Montag früh 10 Uhr kommen 2 Ratschwanen (Halbverbot) sowie ein Brat mit zur Versteigerung.

Pfänder-Auction!

Wittwoch den 24. d. fr., früh 9 Uhr: Wäsche, Bettten, Kleidungsstücke, Schuhwerk, Winterüberzieher u. dergl. Al. Fischerstrasse 28, III. Gustav Fischer, Auctionator.

Auction.

Die Versteigerung eines Nachlasses, bestehend aus Möbeln, mehr. Geb. Bettten, Wäsche, Kleidungsstücke, Rückengurte u. s. soll nächsten Donnerstag, als den 25. Oct. d. J. von früh 9 Uhr u. Nachmittag von 2 Uhr an, in früher Ditterich's Restauration, Ecke der Schul- und Rathausstraße in Radebeul durch Unterzeichnete gegen baare Zahlung dafelbst stattfinden. Radebeul. Die Ortsgerichte dafelbst.

Sohlis.

Die Kohlenlieferung für die hiesige Schule ist übergeben. Der Schulvorstand.

Neu! Neu! Neu!

Im Verlag von Edm. Stoll hier, Königstrasse 2 erschien soeben:

Eine Sängerafahrt

in die sächsische Schweiz!

Heiterer Marsch für Männerchor und Solo mit Begleitung des Pianoforte compoirt von Moritz Feuerholz.

Preis Partitur und Stimmen 2 M.

Ritterguts-Verpachtung.

Die Gräflich von Zech-Burkersrod'schen Rittergüter Goseck und Eulau im Osterzeller Kreise, etwa acht Kilometer von den Eisenbahnhauptstrecken Weißenfels und Naumburg a/S. entfernt, mit einem Areal von

A. Goseck.	1143 Morgen 152 □ Ratten Ader,
	68 . 42 . Wieße,
	79 . 6 . Wieße,
	13 . 136 . Weinberge,
B. Eulau	844 Morgen 105 □ Ratten Ader,
	153 . 95 . Wieße,
	5 . 69 . Wieße,
	12 . — Weinberge,

sollen einzeln und im Ganzen vom 1. Juli 1878 ab bis 30. Juni 1896 auf einen Zeitraum von acht Jahren verpachtet werden.

Zur Annahme von Pachtgeboten habe ich einen Termin

am Abend des 17. November Borm. 11 Uhr im Hotel Richter

angelegt und bin bereit, die vollständigen Pachtbedingungen auf Erfordern schon vorher mitzutheilen und zu überreden.

Die Besichtigung der Güter steht den Pachtungsfreien frei und wollen sich dieselben dieshalb in Goseck an Herrn Inspector Woltersdorf und in Eulau an Herrn Inspector Paß wenden.

Weissenfels a/S, den 28. September 1877.

Der Justizrat Wilbe.

Norddeutscher Lloyd.

Directe Deutsche Postdampfschiffahrt

von



nach AMERIKA.

nach

BREMEN

nach

Baltimore:

nach New-York:

jeden Sonnabend.

1. Caj. 500 & II. Caj. 300 &

Zwischenbed 120 &

2. Caj. 500 & II. Caj. 300 &

Zwischenbed 120 &

3. Caj. 630 & Zwischenbed 150 &

Ruhete Ausfahrt ertheilt die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen, sowie deren Agent Carl O. R. Viehweg in Leipzig, Petersstraße Nr. 15.

Am 1. November a. c. fällige Coupon von Oesterr. Franz. 5 % Pr.-Obl.

Erzherz. Albrechtsb. do.

Lemberg-Czernow. do.

Amerika. f. und Bonds

werden von mir ab an meiner Gasse eingelöst.

Leipzig, am 19. October 1877.

Die Direction.

Handelslehranstalt für Commis etc.

Am 1. Nov. beginnt eines 6-monatlichen Lehrkurses (monatlich 90 Lehrstunden) auf gründlicher Vorberichtung von Volontaires etc. zum Eintritt auf grössere Contors bei gleichzeitiger Befähigung zum erfolgreichen Bestehen der Einjährig-Freiwilligen-Prüfung. — Lehrfächer: 1) Deutsch, Englisch, Französisch; 2) Conversation, Handelscorrespondenz; 3) kaufmännische Arithmetik, Contorarbeiten, einf. und dopp. Buchführung; 4) Handelswissenschaft; 5) Mathematik, Physik; 6) Geographie, Geschichte, Literatur; 7) grössere deutsche, engl. franz. Aufsätze nach Dissertationen. — Lehrlocal: Schulstrasse 4, III. Dir. Dr phil. F. Booch-Arkonsy.

Tanz- und Anstands-Unterrichts-Institut.

Beehre mich, hierdurch ganz ergeben zu anzeigen, dass ich im nächsten Monat ein Institut für Tanz und Anstandslehre (gesellschaftliche

Bernhard Teubner

Markt No. 8, Eingang von der Hainstrasse,

empfiehlt sein in den neuesten Dessins reich sortirtes Lager von:

Kleider- und Paletot-Fransen,
Posamenten-Besätzen,
Meublesquasten und Schnuren,
Knöpfen, Strickgarnen etc.

und nimmt jede Bestellung auf Anfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Artikel zur promptesten Besorgung entgegen.

Piano-Magazin von C. A. Klemm

Dresden,
Augustastr. No. 3.

in
Leipzig,
Neumarkt No. 14 (Hohe Lille).

Chemnitz,
Rossmarkt.

Pianinos,
Flügel und Tafelform
sowie Harmoniums

zum Verkauf und zur Vermietung.

Specialität: Gespielte, wohlerhaltene Pianinos, Flügel und Tafelform zu billigen Preisen.

Paul de Beaux,

Uhrmacher,
Markt Nr. 6,

empfiehlt zu den billigsten Preisen ein reichsortiges Lager

aller Arten Uhren.

Insbesondere mache ich auf mein Sortiment gehörigster Uhren von Regulatoren und Pendulen, besserer Schweizer und Glashütter Taschen-Uhren (Fabrikat Lange & Söhne), aller Sorten Wand-, Nacht- und Weise-Uhren, Waschwerke, Uhrketten u. s. w. aufmerksam und schiere ich bei reellster Bedienung billige Verrechnung zu.

Preise im Schaufenster.

Reparaturen aller Art werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.
Für jede neue Uhr sowohl wie für Reparaturen 1 Jahr Garantie.

Conrad & Consmüller,
Petersstraße 24, parterre und 1. Etage,

empfiehlt zu billigen Preisen:

Teppiche zum Beladen ganzer Zimmer, deutsches, englisches und holländisches Fabrikat,

Abgepasste Teppiche in allen Größen,

Läuferzeug in allen Qualitäten,

Cocos- und Manilla-Fabrikate,

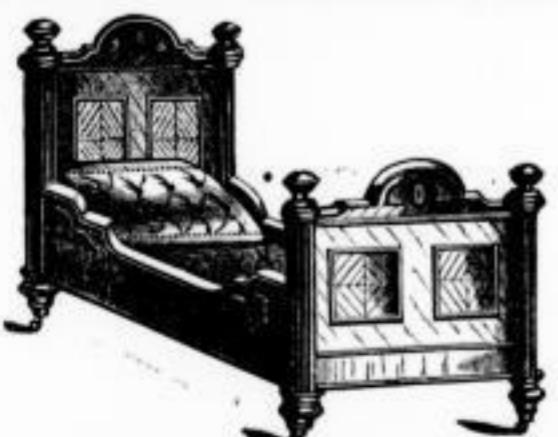
Angorafelle.

Querstrasse
12,
Ecke Gellertstr.

Heinrich Barthel

Querstrasse
12,
Ecke Gellertstr.

Alle Arten
Bettstellen,
Kinder-Betten
in jeder Größe zu
civilen Preisen.



Sprungfeder-
Matratzen,
Rosshaar-Matratten,
Alpengras-Matratten,
Stroh-Matratten.

(R. B. 259.) **Reichhaltiges Möbel-Lager.**

Eichen-Böttcherholzgeschäft

Albert Erhardt in Breslau empfiehlt sein wohlsortiertes Lager in
gespaltenen Böttcherholzern

Hierzu sechs Beilagen und für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage: „Prospect der Zeitschrift des allgemeinen deutschen Vereins gegen Versäufung der Lebensmittel bez. aller Verbrauchsgegenstände.“

Wäsche-Fabrik

von
S. Rosenthal, Leipzig,
Katharinenstraße 12.

Bei beginnender Herbstaison empfiehlt sich nachstehende Artikel zu Groß-Preisen:
Große Filzröcke in vorzüglicher Qualität von Mf. 4,50 an,
- Steppröcke in - - - - - 3,50 -

Oberhemden, mit gesticktem Einfach, von Mf. 3,50 -
- Leinenen - - - - - 3,50 -

Kragen,leinene, à Nhd. - - - - - 3 -

Neuheiten in Damenfragen, Manschetten und Garnituren in großer Auswahl.
Sämtliche Artikel meines Fabrikates von den billigsten bis zu den allerfeinsten halb
stets gut sortirt am Lager.

(R. B. 158)

Lairitz' schen Waldwoll-Produkte

die Waldwoll-Unterbeinkleider, Flanelle, Leib- und Brustbinden etc. als ausgezeichneter

Schutz gegen Erkältungen

die Waldwoll-Watte, das Waldwoll-Oel etc. seit langen Jahren

gegen Gicht und Rheumatismus

tausendfach bewährt, ärztlich geprüft und verordnet

empfiehlt
Leipzig,
Markt No. 4.

Carl Henke.

(R. B. 300.)

Panzer-Corsets

hauptsächlich für starke Damen passend, à 8,50 bis à 15, sowie langtailli. Corsets, à 4 à 80 J bis 11 (Brüsseler Fabrikat) solid gearbeitet und vorzüglich sitzend, in reicher Auswahl. Eine Partie Corsets, deutsches Fabrikat, verkaufe, um damit zu räumen, von 1-3 à pr. Stück

Gustav Köhler, Wäsche-Fabrik,

Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofs.

Silberne Medaille für vorzügliche Leistungen.

Gustav Kluge, Uhrmacher,

Schulstraße 5, gegenüber dem Hause des Kaufmännischen Vereins.

Durch neue Sendungen ist mein Uhrenlager bedeutend erweitert und bin ich jetzt in der Lage, auch den weitgehendsten Ansprüchen zu genügen. Ich empfehle:

Goldene Herren- u. Damenuhren in reichster Auswahl à 33 à (14 kar. Gold) an

Silberne Herren- und Damenuhren von 17 à an,

Regulateure in den verschiedensten Mustern und Holzarten, mit Sekundenpendel,

Bürtelschlagwerk, 1 Jahr, 1 Monat, 14 und 8 Tage gehend, von 27 à an,

Pariser Pendulen in Marmor, Alabaster, Bronze u. s. w. von 33 à an,

Schwarz. Wanduhren der verschiedensten Art,

Wecker- und Reiseuhren von 10 à an.

Für jede Uhr übernehme ich 2jährige Garantie und führe ich nur reelle und solide Ware.

Preise fest und an jedem Stück deutlich erkennbar, dieselben verstehen sich incl. Abgaben.

Gut abgezogene Uhren sind stets vorrätig.

Atelier für Uhrenreparatur.

Auf meinen Preisconcurrent über Uhrenreparaturen, die schnell und gewissenhaft ausgeführt werden, erlaube ich mir besonders aufmerksam zu machen.

Kohlen.

Beste Zwidsauer Preß-Stücke	à 85.
Würfel	à 82.
Röhrpfl	à 66.
Wup	à 55.
Wup-Stücke	à 80.

pr. einfacher Gewür.

Wenzelwiger Brückett à Mille à 7.

Obige Preise verstehen sich frei Hand netto Cassa.

Paul Thomas,
Kohlenhandlung ex gross.

Großherstraße 19 b.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 294.

Sonntag den 21. October 1877.

71. Jahrgang.

Verein zur Feier des 19. October.

— Leipzig, 20 October. Am gestrigen Abend versammelten sich die Mitglieder des Vereins zur Feier des 19. October sammt ihren Damen und einer Anzahl geladener Ehrengäste, worunter die Vertreter der Arme, Generalleutnant v. Monté, Generalmajor v. Rez und Oberstleutnant von Lettenborn, im Schützenhaus, um die Erinnerung an die Leipziger Völkerschlacht in allgebrachter Weise zu begehen. Der Saal des Schützenhauses war sinnig mit Fahnen und Flaggen sowie den Bildnissen der Helden und Helden von 1813 und 1870—1871 geschmückt.

Nach dem Vortrag des Dankliedes von C. W. Kautz und J. A. Rieck hielt der Vorsitzende des Vereins, Herr Oberbibliothekar Prof. Dr. Raumann, die Festrede. Derselbe rief im Einzuge seiner Worte alle die Scenen des Roß, von denen unsere Vaterstadt in den Octobertagen 1813 bedrängt gewesen, in das Gedächtnis der Hörer zurück und betonte sodann, wie sich mit jedem Jahre die Zahl der Theilnehmern an den großen Rämpfen sehr rasch verminderne. Nach einer von der preußischen Regierung im Jahre 1875 vorgenommenen Erstteilung gab es in diesem Jahre noch 8527 Veteranen aus den Befreiungskriegen, während deren ein Jahr vorher noch 10,549 vorhanden gewesen waren. Noch wenige Jahre und es wird keiner der amittelbaren Zeugen aus jener großen Zeit mehr leben. Über die Geschichte hat ein treuer Gedächtnis, sie wird ihrer nicht vergessen. Die Mittheilungen, welche in der Regel bei dem Tode eines der Veteranen durch die öffentlichen Blätter gehen, sind ein Beweis hierfür. Und auch andere Anzeichen liegen vor, daß die dankbare Erinnerung an die Freiheitskämpfer fortlebt. So überlendete vor wenigen Tagen ein alter Geber 800 £ an den Superintendanten in Großschorner zur Ausbildung der Gesellschaft gegeben, indem das Königl. Ministerium des Innern für die Zwecke der Sonntagschule der Gesellschaft die Beitragssumme von 1200 £ bewilligt habe, für welche Herr Director Mothes den Dank der Gesellschaft ausspricht. Ueber die vom Gewerbeverein Dresden an die Polytechnische Gesellschaft gelangte Ausforderung bedurfte es der Petition an den Landtag wegen der Einkommensteuer wird die Gesellschaft erst später in Beratung treten. Am Montag- und Freitag-Abenden von 7—9 Uhr wird das Lesezimmer nebst der Bibliothek geöffnet sein.

Warum aber feiert man die Erinnerung an jene großen Kämpfe? Es gibt eben Thaten und Ereignisse, welche die ganze Bewunderung und Achtung hervorfordern, weil es sich bei ihnen um die höchsten sittlichen Güter eines Volkes handelt. Und solche Güter standen 1813 auf dem Spiele. Das deutsche Volk war damals von Eroben durchdrungen, wie sie in gleich mächtigem Auschwung erst 1870—1871 wiederkehrte. Das ganze Volk war vom Höchsten bis zum Niedrigsten von der freien Anschauung erfüllt, daß eine Reform seiner Zustände von innen heraus erfolgen, daß eine lokale Rendition geschehen müsse. Der Festsredner entwarf nun noch ein interessantes Bild von dem Anteil, den die Frauenswelt an den Befreiungskriegen genommen und beendete seine Ansprache mit der Aussicht, daß man des glänzenden Geschehens immer eingedenk sein möge, welches während der Tage der Völkerschlacht unsere Stadt vor Erföhrung behielt, und dem Ausdruck der Hoffnung, daß der Stadt Leipzig und den übrigen soorten immer Friede beschieden sein möge.

Die Mittheilungen über den Mitgliederstand ergaben, daß im verflossenen Jahre 7 Vereinsmitglieder durch den Tod ausgeschieden sind und mehrere andere Mitglieder in Folge von Wegung u. i. ihren Auftritt erlässt haben, während 13 Mitglieder neu eingetreten sind. Herr Einemann brachte zur Kenntnis der Versammlung, daß er in diesen Tagen die vom Verein unterhaltenen Schlachtenmäler bei Wödern, Göhrn, auf dem Galgenberg bei Wachau, auf dem Colmberg bei Liebertwolkwitz, auf dem Monarchenbügel und am Napoleonstein einer Besichtigung unterworfen und sie im guten Zustande befinden habe, so daß Reparaturen nicht nötig sind. Herr Einemann brachte zur Kenntnis der Versammlung, daß er in diesen Tagen die vom Verein unterhaltenen Denkmäler befinden und die jetzt nur auf milde Beiträge seitens der oisernen Besichtigenden angewiesen sind, aus der Bereitschaft ein jährliches Gehalt von je 60 £ bewilligt werde, womit die Versammlung sich einverstanden erklärte. Der von dem Vereinscaffier vorgetragene Haushalt ergab, daß die Einnahmen des Vereins im letzten Jahre 1254 £ und die Ausgaben 523 £ betrugen haben, so daß ein Gassenbestand von 731 £ verblieben ist. An Stelle des verstorbenen Vorstandesmitgliedes Herrn Poppe wurde Herr Consul Beckmann gewählt.

Nach dem vorstehenden geschilderten Gescheit fand im Hauptsaale die Festfeier statt. Der ersten Trinkspruch, auf den Kaiser von Deutschland und den König von Sachsen, brachte in poetischer Form Herr Professor Dr. Raumann aus. Die Laienrede stimmt bestreikt in den Hochstet ein, desgleichen in das Hoch auf das deutsche Heer, welches von dem Vorstandesmitglied Herrn C. A. Rieck ausgetragen wurde. Unmittelbar darauf erhob sich Herr Generalleutnant von Monté, um für sich und seine Kameraden den Dank für die ihnen gewordene Auszeichnung durch einen

frühesten Trinkspruch auf den Verein zur Feier des 19. October und seinen Vorstand auszuüben. Herr Ad. Schrey trank auf das Wohl der Stadt Leipzig. Herr Gesell schloß in einem gemüthlichen Vortrag seine persönlichen Beobachtungen während der Schlachtage von 1813, Herr Reichshofgerichtsrath Ponath dankte für die Sympathien, welche ein Vorredner, Herr Ad. Schrey, u. a. dem von ihm vertretenen Gericht zu erkennen gegeben hatte. Herr Einemann brachte ein Hoch auf die Sänger, durch deren Vorträge der Festabend verschönert worden, worauf Herr Herzog mit sehr gehabtvollen Worten die Verdienste des vereinigten Vereins hervor hob. Damit war die Reihe der festlichen Ansprachen erschöpft. Vortreffliche patriotische Lieder und die gute materielle Ausstattung der Tafel selbst trugen das Ihrige zur Erhöhung der Feststimmung bei.

Polytechnische Gesellschaft.

— Leipzig, 20 October. Am gestrigen Abend wurden die Winter-Versammlungen der polytechnischen Gesellschaft im vorderen Saale des Hotel de Pologne wieder aufgenommen.

Der Director der Gesellschaft, Herr Baumann Dr. O. Mothes, eröffnete die Versammlung mit der Begrüßung der Anwesenden und einigen geschäftlichen Mittheilungen, unter Anderem über die Vertheilung der Medaillen im Vorstande und sprach die Hoffnung aus, daß sich die Gesellschaft auch in der Zukunft eines fortwährenden lebhaften Gedächtnis erfreuen werde. Die königl. sächsische Staats-Regierung habe auch aufs neue einen Beweis ihrer freundlichen Gefügungen gegen die Gesellschaft gegeben, indem das Königl. Ministerium des Innern für die Zwecke der Sonntagschule der Gesellschaft die Beitragssumme von 1200 £ bewilligt habe, für welche Herr Director Mothes den Dank der Gesellschaft ausspricht. Ueber die vom Gewerbeverein Dresden an die Polytechnische Gesellschaft gelangte Ausforderung bedurfte es der Petition an den Landtag wegen der Einkommensteuer wird die Gesellschaft erst später in Beratung treten. Am Montag- und Freitag-Abenden von 7—9 Uhr wird das Lesezimmer nebst der Bibliothek geöffnet sein.

Hieran geht Herr Director Mothes Herrn Civil-Ingenieur Kunze das Wort zu dem Vortrag „über Dampfsprisen und deren Resultate, abgesehen von der Konkurrenz der von der Silbermann Manufacturing Company und von G. A. Jaud“ vorgeführten Sprisen.“

Bekanntlich fand am 28. Juni d. J. in dieser Stadt eine Konkurrenzarbeit zweier amerikanischer und einer deutschen Dampfsprize statt, die nicht lediglich in Hochreisen, sondern auch im prähistorischen Publikum schon dadurch Interesse erweckte, daß sich um die Erprobung zweier sich feindlich gegenüberstehender Systeme und vor Alem um den Wettkampf der vaterländischen mit der ausländischen Industrie handelte. Allein bei der Vertheilung der freitenden Constructions-Systeme möchte jedes locale Interesse bei Seite gesetzt werden und dieselbe vielmehr nur vom rein technischen Standpunkte aus erfolgen.

Die Amerikaner hatten, wie ja noch bekannt und s. B. ausführlich besprochen worden, zwei Maschinen nach sogenanntem Rotations-System, die diese Firma eine nach sogenanntem Kolbensystem ins Treffen gestellt. Bei der ersten Firma kam, was bei der Beweisführung durchaus nicht aus den Augen gefehlt werden darf, eine achtjährige Proiß im Dampfsprisenbas und eine Production von 600 Dampfsprisen-Maschinen in Betracht, während die Leipziger Firma das erste derartige Werk gefertigt hat, obschon sie auf eine achtjährige Proiß im Sprisenbas selbst zurückden kann.

Nach diesen einleitenden nothwendigen Bemerkungen gelangte der Herr Vortragende zu einer Betrachtung der beiden Constructions-Systeme in ihrem hauptsächlichsten Theilen und ging dann die Leipziger Firma das erste derartige Werk gefertigt an. Sie ist auf eine achtjährige Proiß im Sprisenbas selbst zurückden kann.

Der Vergleich des Kolbens mit dem Rotations-System ergiebt, daß beider die peripherische Abdichtung und die daraus resultirende Reibung gemeinsam ist, daß aber außerdem der Rotations-Motor noch die mit der seitlichen Abdichtung verbundene Reibungsarbeit zu erfüllen hat, daß der Effekt deselben weiter noch durch die in Folge der mangelhaften Seitendichtung unvermeidlichen Verluste herabgesogen wird, und endlich daß die Dienstleistung deselben durch die Vergänglichkeit seiner viel stärker in Anspruch genommen werden wird, als bei dem Kolbensystem.

Es ist daher der Vortrag dem Jaud'schen Kolbenmotor nicht allein nach dem eben Gesagten, sondern auch auf Grund rein technischer Überlegungen eindeutig, trotz der vorgängigen Ausführung der Silbermann-Maschine und ungetestet der Mängel, welche am Jaud'schen Kolbenmotor noch hinsichtlich der Regulirung zu bestehen. Wenn überhaupt die Jaud'sche Sprise ihre Fessel in dem Maße vergaßt, daß die Flansche die Größe der Kolbenmaschine erlangte, so würde erstere auch noch eine 2,8 mal so große Wassermenge fördern können, als die Silbermann-Sprise.

Weniger Gewicht legte der Vortragende auf die Anwendung der Schläuche und die mit

Strahlrohren von verschiedenen Dimensionen erzielten Resultate, weil sie unter ganz verschiedenen Bedingungen stattgefunden, allein auch in dieser Beziehung habe die Jaud'sche Sprise doch ihres weniger günstig arbeitenden Motors kaum hinter der Silbermann-Sprise zurückgestanden.

An welcher Seite die Überlegenheit ist, wenn es sich lediglich um den Vergleich mit den adoptirten Constructions-Systemen handelt, das ist vornehmlich aus dem Unterschied der Heißigkeit vorzusehen. Würde hauptsächlich die Vollenlung der Arbeit den Ausschlag geben, dann freilich würde die andere Seite das Übergewicht erlangen. Sollten wir persönlich in die Lage kommen, über den Artikel der einen oder anderen Dampfsprise entscheiden zu müssen, wir würden nicht anstreben, zu sagen: In einem Falle die Silbermann-Sprise, auch wenn sie um die Hälfte billiger zu haben wäre. Mit Herrn Jaud ist aber wegen des Bauens einer neuen, nach gleichem System konstruierten Dampfsprise mit erheblich vergrößertem Kolben in Unterhandlung zu treten.

Im Namen der Versammlung dankte hierauf Herr Baumann Dr. Mothes dem Vortragenden im Namen der Versammlung und schloß hieran noch die Mithaltung, daß künftigen Freitag der erste Familienabend, acht Tage später wieder eine Wochensammlung und am 9 November das Stiftungsfest der Polytechnischen Gesellschaft stattfinden werde.

Kunstverein.

Sonntag, den 21 October. Nun ausgestellt sind folgende Gemälde: „Das erste Grüm“ von Gabriel Marx, „Ehrländische Landschaft“ von G. v. Boehmann, „Obsthändlerin“ von G. Ranz, „Studenten“ von Riegel in Düsseldorf, ein Selbstporträt von E. Dürer, zwei Gemälde von J. Waller, „heilige Familie“ von Carl Schick, ein Porträt von H. Heckner und ein Quadrat von demselben; ferner: eine Porträtskulptur von Silbernagl in Wien, ein Relief von H. Weinhold in Dresden und Photographien nach Eduard Gründer's Compositionen „Gulds, Halbschell und seine Gesellen“ (leyerte von Herrn Kunsthändler Louis Bernigk nur auf einige Tage entliehen).

Ausgeführt blieben an Gemälden: „Die Vermauerung“ von Prof. Baumels, „polnische Dorfszene“ von Josef Brandt, „Budenwesen Schei“ von Hans Walz, eine Landschaft von G. C. Lessing, ein Porträt von Leonhard Hey und „Frau auf Monticello“ von E. Höhne; ferner: zehn Cartons von Prof. Th. Grosse (Entwürfe zu den Deckenbildern im Foyer des neuen Theaters zu Dresden), „Dürer's Apokalypse“ in Holzschnitt-Reproductionen von B. W. van de Weer in Utrecht, drei von den Architekten Enger, Lutz und Wilmann entworfene Pläne zu einer Verlängerung der Schulstraße nach der Petersstraße und ein Mosaik von Oscar Kleberg.

Am nächsten Sonntag findet der erste der winterwissenschaftlichen Vorträge dieses Wintersemesters statt. L.

Die Schreibvereine der West- und Südvorstadt

eröffnen nächstens Montag, den 22 October, in einer gemeinsamen Sitzung in Triesthler's Saal ihre Winterversammlungen.

Den ersten Vortrag wird, einem Wunsche der vereinigten Vorstände entsprechend, Herr Sanitätsrat Dr. Härtel, Dozent der Kinderkrankheit an biesiger Universität, halten, und zwar über ein Thema, welches eine der wichtigsten hygienischen Zeit- und Streitfragen betrifft, die „Schweden-Opfung.“

Der Vortrag soll hauptsächlich den Zweck erfüllen, in weiteren Kreisen das Verständniß für die Bedeutung der Vaccination zu fördern, zugleich aber auch eine Darstellung derjenigen Methoden der Schwedenoefnung geben, welche dem Publicum und den Herzen möglichste Garantie eines guten Erfolgs, den Impfgegnern aber die z. B. vollkommenste Befreiung etwaiger Bedenken bieten. Der Vortrag dürfte deshalb nicht nur den Ältern und Müttern, sondern auch allen Dingen, welche sich über den gegenwärtigen Stand der Dampfseige orientieren wollen, von Interesse sein.

Carola-Theater.

— Leipzig, 20 October. Bei der gestrigen Wiederholung der Operette „Haliniha“ führten die neuen Künstlerinnen und Künstler ihre verschiedenartigen Rollen wiederum mit tüchtigem Eifer und auch schon sicherer durch. Vor Allen hat Fräulein Bagay in ihrer Doppelrolle als Lieutenant Vladimir und dessen jugendlicher Schwester Haliniha sich ihrruhr das Genuß des Publicums erobert und als Hauptstück des Carola-Theaters erwiesen. Sie versteht durch vortreffliches Spiel und lobenswerthen Vortrag die nicht grohe Ausdrucksleistung ihrer flango-slen Stimme gut zu versetzen. Ihre Reigung zum Tremolieren führt nur in einigen seltsamen alten Stellen. Ein großer Vortrag der Künstlerin ist die seltene T. gend, sich im Ensemble nicht vorzudringen, sondern stets mit dem nötigen Ernst t. a. der lustigen Rolle ihre vielseitige Aufgabe zu erfüllen, ohne irgend eine entzündende Wirkung bei Verteilung der Prediger-

nachlässigen. Was ihre Erscheinung betrifft, so dürfte gerade für die Haliniha, die doch einen eminent russischen „Gibbären“ zu unbegrenzter Lieblichkeit entflammen soll, ihr Embodiment der russischen Specialität des Zw. Weiblichen angemessen und jedenfalls mit dem deterministischen Wesen der Schönern übereinstimmend sein. Als Singerin verdiente Fr. Bagay den ihr reichlich gespendeten Beifall ganz besonders in den Ensemblestücken. Zur Bravour erhob sich ihre Leistung in dem unsinnig beliebten Marschliede: „Vorwärts mit frischem Rath“, daß schon lange als Gassenhauer aller „verblühten Kinder, die nach Berlin müssen“ (Wollte Gott, sie wären schon dort!) auf den Straßen lärm macht, und sandt frenetischen Beifall. Freilich ist dieses stolte hüpfende Liedchen äußerst gefällig und wird vielleicht auf klirrisches Verlangen mehrmals wiederholt, was einige seiner Sätze (Dross und Quatette) eigentlich mehr verdienten. Alles in Allem hat sich Fr. Bagay sehr vortheilhaft eingeführt und wird jedenfalls auch in anderen Rollen rechtzeitig. — Fr. Conrad (Fürstin Lydia) zeichnete sich hauptsächlich durch die Kraft und den Wohlklang ihrer Stimme in der Höhe aus, verlor aber im Übrigen bis jetzt noch nicht, daß Publicum in gleicher Weise wie Fr. Bagay zu erwarten. Ihrem Spiele kostet noch eine etwas wunde Gelassenheit an und auch begnügt der Einsätze und Intonation ließ sie einmal zu wünschen übrig. Am besten bewährte sie sich in den Ensemblestücken, in denen ihre Stimmmittel trefflich zur Geltung kamen. — Ganz uneingeschränkt Lob gebührt dem zugleich als Regisseur sehr verdienstvollen Herrn Adolfi, der als deutscher Journalist Julian von Goliß eine in ihrer Art vollendete Leistung bot. Wer mit einer solchen Masterleistung von Vorjahren hinsichtlich der Stimme, des gewandten Vortrags und Spiels, des freihübschen Humors &c. ins Feld rückt an, darf dann überall eines durchschlagenden Erfolges sicher sein. — Dem carolinen General Landsknecht verlieh Herr Kraus typische Hörbeifigkeit, that aber in posenhafter Charakteristik einmal des Guten zu viel. Das häufige Unverstehen mit Nasencarambole erinnert meist überflüssig, ebenso würde es genügen, wenn er zur Apostrophe an Haliniha sich mit einem Seitenprung begnüge. In den Sätzen bedient jedoch dieser Darsteller einen guten Ton, sofern er jedoch die Begabung auch im Gesangsvortrage.

— Für den reformistischen Bascha Izet war Herr Schindler ein trefflicher Repräsentant, vereinte Würde mit Ausdruck und löste seine Aufgabe auch gefällig recht wider. Dass der Inhalt seines Auftritts ausdrischungswise nicht besonders günstig und der Auftrittung bedarf, ist nicht seine Schuld. — Auf den Bestand seines Halens konnte dieser Reformist wirklich stolz sein, denn die Damen Fr. Rémont (Merhab), Fr. Fräulein Offenay (Juliette), Fr. Laubé (Diana) und Fr. Tiez (Selika) bildeten ein vierblätteriges Kleebatt des zeitgenden Odaliskentheums. Freilich hatte der Geschangunterricht im Harem nicht gleichmäßig gute Resultate gezeitigt und gerade diejenigen, deren frische Erscheinung am meisten erquickte, ergieb durch ihren Geschang am wenigsten. — Nach im russischen Edelstengruppe stachen einige sehr anmutige Erscheinungen in die Augen, aber etwas mehr lebend Wesen lösante den meisten Rückschaden, während das sonst terrible Fedor an Redheit nichts zu wünschen übrig ließ. — Dem niedrigen Genre der Komik gehört der Haremswächter Mustapha an und wenn der Darsteller, Herr Kunder, sowohl im Enzuchengeslique als in der schottischen Haltung auftritt, so lag das in seiner Rolle. — Treu nach dem Leben war der schwule Bulgare Waiso des Herrn Seemann, der durch sehr passende Maske und witziges Spiel sich hervorhebt. — Besten Anspruch auf lobende Erwähnung hatte ferner der tüchtige Sergeant Stepan des Herrn Böhm, dem seine Rolle durchweg fest lag, anserdem die Herren Gyöf (Capitain Szarawies), Müller (Lieutenant Szafaroff) und Fr. Gyöf (Fräulein). Alle Nebenen boten keinen Anlaß zum Lacheln. Zum Schluss durften auch die stämmigen Personen des Schattenspiels (Karagois), die witzig agierten, nicht vergessen werden.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 20. Oct. Im Städtischen Verein wird nächsten Dienstag wieder eine Frage von allgemeinem und dringendem Interesse zur Sprache kommen. Der Vorsitzende, Herr Director Bender, wird über das Steuerwesen der Stadt Leipzig und die daran vorzunehmenden unabkömlichen Reformen sprechen. Das von der Theorie bereits verurtheilte, bei uns noch herrschende System der Beschädige zu den Staatsbeamten soll hierbei einer scharfen Kritik unterliegen werden.

— Leipzig, 20. October. In nächster Zeit hat im heutigen Thomas-Kirchspiel die Hülste der Kirchenvorstandsmitglieder auszufallen und es wird eine Ergänzungswahl durch die Kirchengemeinde anberaumt werden. Wie glauben wir, ob die Gemeinde annehmen wird? Wir glauben, wie bei früheren Gelegenheiten, auch dieses Mal auf die Wichtigkeit der Kirchenvorstandswahlen aufmerksam machen zu sollen, die leider von so vielen nicht richtig begriffen wird. Die Kirchenvorstände haben unter Anderem über die Höhe der Kirchenanlagen zu befinden, sie haben eine entsprechende Wirkung bei Verteilung der Prediger-

stellen, sie wöhlen die Mitglieder der Landes-
habe u.; daß diese ist Grund genug, um lediglich
zu wünschen, die Tausende der Kirchenge-
meindemitglieder möchten doch endlich einmal
von ihrem Wahlrecht ordentlich Gebrauch
machen. Bleibt die hergebrachte Einhaltung, die
alte Gleichgültigkeit bestehen, dann ist es nicht zu
verhindern, wenn schließlich in den Kirchenvor-
ständen eine einseitige Richtung das Übergewicht
erhält. Um das Wahlrecht ausüben zu können,
dazu bedarf es vorheriger Anmeldung,
die entweder mündlich oder schriftlich in der
Sacristei der Thomaskirche, und zwar bis
spätestens nächsten Montag, in den Stunden von
9—10 Uhr Vormittags und 2—4 Uhr Nach-
mittags, zu bewirken ist. Stimmberechtigt sind
alle selbständigen Männer evangelisch-lutherischen
Gedenkstifts, welche das 25. Lebensjahr erfüllt
haben, mögen sie verheiratet sein oder nicht,
und welche in der gebrochenen Parochie wohnen.
Bei den schriftlichen Anmeldungen sind genau anzugeben Vor- und Zuname, Stand, Gewebe,
Geburtsstag und Jahr und die Wohnung. Nur
Derjenige, welcher sich auf diese Weise angemeldet,
ist wahlberechtigt.

△ In der heutigen Nummer des Tageblattes
findet sich noch einmal die Aussorderung des
Vorstandes des zur Verhütung, Belebung
weiterer Beteiligung der immer mehr ausgärtenden
Haushalte geprägten Vereins zum als-
halbigen Zeitpunkt möchte diese Mahnung, die
leicht vorläufig, die auf diesem Wege an sie er-
geht, von allen Bewohnern unserer Stadt, die
für den gebrochenen Zweck mindestens 3 A. jährlich
übrig haben, alsbald befolgt werden, und sich
Niemand davon abhalten lassen durch neuerdings
gebotene Einschränkungen gegen unsere gesammte
Klientel. Denn man mag dieselbe künftig
organisieren wie man will: auf alle Fälle bleibt
der Verein zur Verhütung der Haushalte ein,
wie die Verhältnisse zur Zeit liegen, notwendiger.
Mit denen, welche die Haushalte für quasi
natürlich und heilsam halten — für die Reichen,
weil es, wieemand sagt hat, diesen zu wünschen
sei, daß manchmal die Karmen in ihre Brust-
gärten eintreten u., rechten wir nicht; wir möchten
nur die Frage an sie richten, ob dies auch gut
und heilsam ist für die Reichen, oder ob auch in
dieser Hinsicht das Interesse der Armen dem der
Wohlhabenden und Reichen nachstehen soll und
für alle Einsichten dürfen unsres Erachtens
die These überzeugend sein, welche vor über
12 Jahren bei Gründung des Berliner Vereins
gegen die Haushalte in vielen Tausenden von
Exemplaren verbreitet wurden, und an die hier
noch einmal erinnert sein mag.

I. Die Haushalte wünscht auf die Wohlhabenden
natürlich, denn
1) sie führt Arbeit und Ruhe des Hauses;
2) sie gefährt durch Erfahrung der Gelegenheit zum
Diebstahl des Hauses, durch Umhertrugung anstrengender
Krankheiten die Gesundheit;
3) sie ruft das Gefühl leidender und herzlicher
Erschöpfung ab, auf welches der witzige Arme
ein wohlbehagtes Recht hat;
4) sie verleiht den Angehörigen, er möge das
Klima geröhrter oder verschlagen, in einem kleinen
Raum des zum Abhören geeigneten Verstandes
mit dem zum Leben bereiten Herzen, — sie verleiht uns, je einfacher wir es mit der Hilfe meinen,
in um so schwerere Gewissensbisse.
II. Die Haushalte wünscht auf die Betteluden ver-
derblich, denn
1) sie macht die Führung eines geordneten Hauses-
standes, die auch unter dem Druck der Armut
noch möglich blieb, völlig unmöglich;
2) sie befürchtet bei den Zwischenfällen die Entwicklung
einer bösen Neigung, zu Lüge, Trübselig, Ermü-
dung, Diebstahl, Verbrechen aller Art;
3) sie macht bei den Kindern jede geordnete Pflege des
intellektuellen und körperlichen Lebens unmöglich;
4) sie führt die Reichen der Unwissenheit, der Unbrauchs-
barkeit, der Prostitution, die Söhne der Gesangsmause,
die Söhnen der Sackhälften.

Verschiedenes.

* Leipzig, 20. October. Von der Höhe des
Inselsberges erhalten wir von befreundeter
Hand folgende Zeilen vom 18. October: „Seit
8 Tagen glänzen Spiegel und Wände des Berges
im ersten Wintergewande. Der Schnee liegt heute
einen halben Fuß hoch, die Wirtschaft des
Gotthaischen Bahnhofs ist bereit von der „Elm“
abzuziehen, der zweite Gotthaische Bahnhof steht noch bis
2. November geschlossen. Die Aussicht auf die herbstlich
gefärbten Laubwälder, auf das schneedecke Schwarzwald, und auf die in reinem Weiß strahlenden Gipfel des Waldes ist über alle Beschrei-
bung großartig. Die letzten Tage haben noch
zahlreiche Besucher auf die Höhe gelockt und der
Tag der Höhle erschreckt in von einigen Leip-
ziger gebührend gefeiert worden.“

— Eine dringende Bitte. Das „Corre-
spondenzblatt für schwächer Verzerrte“ enthält das
nachstehende Gefüll der ärztlichen Gesellschaft von
Winterthur an die Eisenbahndirection der dort
einständigen acht Bahnen:

- 1) Die Dampfschiffe möge auf einen tieferen Ton gestimmt werden, wodurch sich der
schäßliche Eindruck auf das Ohr vermindert,
soweit daß das Signal an Deutlichkeit einblüht.
- 2) Die Signale sind vor allem im ganzen
Bereich des Bahnhofes und seiner Zuflusslinien nicht so übermäßig laut und lange
zu geben, und jedes unnötige Signalgeben
ist überhaupt zu vermeiden.

Die „Gartenlaube“ bemerkt dazu: Diese ge-
richtsfertige Petition müssen auch wir auf das
Wörterbe beschwören. Schon der gefundne Mensch
springt erschrockt drei Schritte zurück, wenn der
schäßliche Riff der Dampfschiffe ihm Mantel und Stein
durchschneidet; um wie viel mehr erregt der
schäßliche Ton den armen Menschen, welcher der Hunde-
reise wegen notgedrungen die Eisenbahn benutzen
muß! Möchten daher auch die deutschen Eisen-

bahndirectionen die nötige Rücksicht auf die
Nerven ihrer Passagiere nehmen! Ein solches
Herabkommen der Dampfschiffe würde für viele
Reisende ein willkommenes Betriebsmittel sein.
— Das Kartenspiel verdankt seine Ab-
wechselung der Mannigfaltigkeit der Verbindungen
und möglichen Verschlägen, die sich mit den Karten
vornehmen lassen. Der Scat, S. wird mit
der deutschen Karte, also 32 Blätter unter drei
Beiblättern gespielt, jeder Mitspielende erhält
10 Karten, während die übrigbleibenden 2 für den
Spieler in Reserve in den Scat gelegt werden.
Die Verbindung je zweier Elemente von 32 ge-
gebenen ist eine 496fache, es kann also 496 Mal
ein anderer Scat liegen. Von den übrigen 30
Blättern kann nur der erste der Mitspielenden

bei einem und demselben Scat 30,045,015 Mal
verschiedene Karten bekommen, während sich die
letzten 20 Karten auf den zweiten und dritten
Mitspielenden entsprechend verteilen, daß sie unter
sich wieder die Karte 184,756 Mal umwechseln
können. Auf jede zwei Blätter des Scats kommen
also 30,045,015 mögliche Spiele der Vorhand und
auf jedes dieser Spiele wieder 184,756 verschiedene
Spiele in der zweiten und dritten Hand. Hier-
aus ergibt sich daß die Zahl der möglichen Fälle
überhaupt 1,376,645,204,252,320 beträgt. Ge-
samt, drei echte Scatbrüder machen sich daran mit
dem Vorlage, nicht eher wieder anzuhören, bevor das
große Werk geschlossen und sie absolvieren in der
Stunde 20 Spiele, sie spielen Tag und Nacht,
so mühten sie — 7850 Millionen Jahre führen

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

Todesfälle:
angemeldet in der Zeit vom 12. October bis mit 18. October 1877.

Zeit Nr.	R. Nr.	Name des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter.		
					3.	4.	5.
Dez. 12.	10.	Herbert, Johann Gottlob	Hantarbeiter	Rödern, + im Krantenbau	55	—	
12.	11.	Hedrich, Juliane Marie	Strickerin	Johannestrasse 32, + im Krantenbau	33	—	25
12.	11.	Doege, Friedrich August	Markthelfer	Zügenvorstraße 2 b, + im Krantenbau	47	7	7
12.	11.	Spröde, Katharina Marie Anna	Locomotivführer-Lobel.	Windmühlenstr. 15.	—	4	7
12.	11.	Kloppe, Emilie Margarethe	Stellmachers Tochter	Brandverwerkstr. 3.	5	11	11
12.	11.	Schilde, Richard Paul	Markthelfers Sohn	Sophienstraße 20.	5	3	8
12.	11.	Hanke, Emalda Auguste Bernh.	Schuhmacher	Kanzleistraße 60.	33	8	6
12.	11.	Keller, Carl Wilhelm	Brauers Sohn	Braustraße 3 c.	—	2	11
12.	11.	Görlich, Heinr. Wilh. Arthur	Brauers Sohn	Schletterstraße 16.	—	8	27
12.	11.	Thieme - Wiedtmardter,	Grasereibesitzer	Eisenbahnhofstraße 9/10.	45	2	21
13.	4.	Gärtner, Christian Friedrich	Schneidermeister	Döbeln bei Greiz.	28	11	26
13.	12.	Hölle, Emilie Helene	Sodenmeisters Tochter	Sophienstraße 19 b.	5	1	6
13.	12.	Pusch, Elisabeth	Markthelfers Tochter	Hohe Straße 34.	—	1	
13.	12.	Schmidt, Helene Ida Hedwig	Gravesen Tochter	Waisenhausstraße 38.	1	9	28
13.	11.	Reitel, Anna Marie	Handarbeiterin Tochter	Brandweg 19.	2	1	1
13.	11.	Jungmann, Rosa Linda	Schuhmachers Tochter	Colonnadenstraße 26.	1	4	14
13.	12.	Oppenheim, Max	Student der Rechte	Kanzleistraße 20.	19	7	7
14.	13.	Görlich, Franz Wilhelm	Grubenschaus Sohn	Albertstraße 18.	—	9	6
14.	13.	Sprödel, Friedrich Wilhelm	Instrumentenmacher	Johannestrasse 32.	61	9	19
14.	12.	Hämmer, Ernst Emil	Fabrikantens Sohn	Petersstraße 41.	—	1	2
14.	14.	Mühlen, Karl Auguste geborene	Requisitors am Stadt- theater Wittwe	Unterstraße 18.	79	3	
14.	13.	Nöded, Henriette Auguste Anna	Strickerin	Nordstraße 4.	22	4	13
15.	13.	Schwalbe, Johanne Christiane	Handarbeiterin	Johannestrasse 16.	51	10	26
15.	13.	Müller, Hermann Paul	Hausmanns Sohn	Windmühlenstr. 37.	—	6	26
15.	14.	Winkler, Otto Baldwin	Kaufmanns Sohn	Ulrichstraße 3 b.	1	11	20
15.	13.	Richter, Marie Henriette Rosa	Kaufmanns Chefran	Humboldtstraße 12.	30	9	
15.	14.	Wenzel, Walter Heinrich	Directors der Kammgarn- spinnerei Sohn	Pfaffendorf. Str. 15 b.	—	8	14
15.	14.	Strembel, Caroline Friederike	Backhalterin Wittwe	Reichstraße 6/7.	66	6	11
15.	13.	Reißig, Louise Pauline	Tischlers Tochter	Gerberstraße 58.	2	1	23
15.	14.	Urban, Georg Richard	Garderobiers Sohn	Erdmannstraße 5.	1	6	9
15.	14.	Eysa, Joseph Eugen	Übergebäckmachers Sohn	Gerberstraße 20.	—	1	18
15.	15.	Hering, Gustav Rudolph	Drehleiers Sohn	Emilienstraße 5.	—	7	23
15.	13.	Weber, Carl Gustav Emil	Restaurateur	Thonberg.	31	—	4
15.	15.	Rundiger, Friedrich Paul Felix	Friseurs Sohn	Am der Pleiße 2 t.	—	8	5
15.	14.	Dreßler, Heinr. Christian Gotth.	Waagemeister d. Staatss.	Johannestrasse 32.	61	11	18
15.	13.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	—	20
15.	14.	Braßendorf, Paula Bertha	Steinbaummeisters Tochter	Inselstraße 1 b.	—	—	
15.	15.	Klingenberg, Wilh. Auguste	Private	Mitterstraße 9.	60	10	17
16.	15.	Steinfopf, Ernst Heinr. Aug.	Markthelfer	Kanzleistraße 8, 9.	28	11	—
16.	15.	Schott, Johanna Christine	Maurers Tochter	Külzowstraße 25.	—	3	20
16.	15.	Bach, Antonie Ella	Dremers Tochter	Nordstraße 33.	—	16	
16.	15.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	—	16
16.	16.	Bach, Adolph	Sachbindermester	Hospitalstraße 4 b.	81	—	16
17.	15.	Rinze, Marie Agnes	Schuhmachers Tochter	Schletterstraße 12.	10	11	12
17.	15.	Bax, Christian Friedrich	Schneider	Werda.	57	1	26
17.	15.	Geißler, Minna Anna	Augenwärterin an der	+ im Krantenbau.	—	4	20
17.	16.	Schneider, Paul Bruno	Schrifftypers Sohn	Elisenstraße 5.	2	6	16
17.	16.	Hessler, Anna Ida	Handarbeiterin Tochter	Waagenhausstraße 5.	2	6	16
17.	17.	Timpe, Minna Pauline Clara	Hoteliers Chefran	Braustraße 3 b.	—	2	17
17.	16.	geb. Richter	—	Theatergasse 6.	29	3	—
17.	16.	Pühe, Anna Amalie geb. Nordmann	Schneiders Chefran	Geb. Bach-Str. 49 b.	34	2	5
18.	16.	Thomas, Johann Carl	pract. Wund- u. Bahnarzt	Mahlmannstraße 4.	66	4	14
18.	17.	Harrwitz, Amalie Sidonia Hedwig.	Katharinenbad Chefran	Waldstraße 39 b.	25	7	2
18.	16.	geb. Döbler	—	—	—	—	—
18.	16.	Krahe, Ernst Ludwig	Hülfbarb. in der Werkstatt	Emilienstraße 8.	55	1	23
18.	17.	Rünge, Franz Emil	Handarbeiter	Neustadt-Hausen.	43	10	27
18.	17.	Hölzel, Marie Helene Elisabeth	Colporteurs Tochter	Thalstraße 1.	—	10	9
18.	17.	Frügarten, Joel	Kaufmann	Frankfurter Str. 38.	49	11	22
18.	17.	Ein uneheliches Mädchen	—	+ im Krantenbau.	—	—	1

Zusammen: 57.
Unterdem: 2 kastgeborene ehemalige Knaben.

Auswärts Verstorbene und zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof übergeführt:

Den 14. October.
Krebs, Johann Jacob, 67 J. 6 M. alt, Handarbeiter, am Thonberge.

Den 16. October.
Riebe, Richard Otto Erdmann, 1 J. 4 M. alt, Tischlers So

Bunkel zwar, doch klingt es wunderbar.

Herr G. Neidlinger hat wohlbedachter Weise es vermieden, auf meine jüdlichen Erklärungen in Nr. 266 dieses Blattes d. d. 23. September a. o. näher einzugehen und es in seinem Interesse vorgezogen, die Antwort schuldig zu bleiben, lediglich mit der Erklärung sich begnügend, daß er seinen Kopf noch nicht verloren habe. Zugegeben — wie sieht aber dieser Kopf aus? Herr Neidlinger scheint zu glauben, daß bei dem Publicum über vorgedachte Erklärung das Gesetz des Vergessens gewonnen sei und kommt nun jetzt nach vier Wochen mit Entwicklungen tatsächlicher Verhältnisse, vulgo Unwahrheit, indem er unter Anderem sagt: „Beispielweise leistete selbst noch dem Dresdner Urtheile die eine amerikanische Singermaschine im Stiche allein dasselebe, wie die übrigen, während von seiner einzelnen der übrigen sieben Maschinen gesagt worden ist, daß sie im Stich dem amerikanischen gleichwertig war u. s. w.“ Entweder Herr Neidlinger versteht nicht zu lesen oder der Zweck heiligt die Mittel und es kommt ihm auf eine Unwahrheit mehr nicht an. Das angezogene Dresden Urteil lautet wörtlich:

„Im Stich war die amerikanische Singer-Maschine in allen Stoffen, die genäht wurden den andern ebenbürtig, in Bezug auf Solidität der Ausführung und santere Ausstattung stand sie aber ganz beträchtlich hinter sämtlichen 7 deutschen Maschinen zurück und verspricht deshalb geringere Dauer, ganz abgesehen von ihrem sehr geschwülten Gang. Auch zeigten mehrere der deutschen Maschinen in Bezug auf Construktion der Maschine selbst, sowie in Bezug auf Reichhaltigkeit der Apparate bedeutende Fortschritte.“

Man sollte meinen, dies sei klar genug und liege keine obendreinige Diskussion zu.

In seiner nannehmigen Erklärung behauptet Herr G. Neidlinger, seine Original-Singer-Maschinen seien gleich gut, gleichviel ob sie in Amerika selbst oder in Glasgow (Schottland) das Licht der Welt erblickten, giebt also zu, daß die Original-Singer-Maschinen nicht alle in Amerika erzeugt werden. Wie kommt es nun mit einem Male, daß entgegen seinen sonstigen Behauptungen, nach welchen nur Amerika vorzügliche Maschinen liefern könnte, dies nun auch für Schottland gelten soll?

Herr Neidlinger hat verständlich auf eine meiner Anfragen seine Erklärung abzugeben vergeben, ich fragte ihn:

Haben Sie nie alte, gebrauchte, sogenannte Original-Rähmaschinen neu lackieren und aufputzen lassen und als neue wieder verkauft? Nie??

Diese Frage wiederhole ich auch heute und bitte Herrn Neidlinger, sie kurz und bündig mit Ja oder Nein zu beantworten, die Zweifel der vielen Kunden für Original-Singer-Rähmaschinen müssen doch endlich gehoben werden.

**G. A. Zihang in Leipzig, Neumarkt Nr. 18,
Handlung deutscher Rähmaschinen.**

Wundschrift

Abend-Cursus v. F. Wachsmuth.
Anmeldgn. d. Herrn Rob. Koppisch, Reichstr. 12.
Zu dem am 20. d. M. beginnenden
Kaufmän. Unterricht-Cursus (Buchhaltung, franz., engl. u. deutsche Correspondenz, Handelsrecht u. Wirtschaftslehre) für Damen werden noch einige Teilnehmerinnen gesucht.
Coursat 10 M. monatl. Vor erbeten
sob „Handelswissenschaft“ Expedition d. St.

Zur Eröffnung des Wintersemesters erbeten sich den vier studierenden Ausländern (Damen u. Herren) zum gründlichen und sorgfältigen Erlernen der deutschen Sprache (Grammatik, Styli und Literatur) zwei hemmungslose Lehrkräfte Honorar möglich. Abz. sob Ausländer in der Expedition dieses St. erhält.

Schüler, welche zu Ostern das Gymnasium der Realklasse besuchen sollen, erhalten in sämtlichen Disciplinen von einem bewährten Dr. phil. gründl. Vorbereitung. Adressen sob Dr. F. R. 43. in der Expedition dieses St. niederzulegen.

Englische Curse. Mr. King, Brüderstr. 13. II. Englisch u. Franz. Readn., Rathausstr. 33 p.

Englischer Unterricht für junge Damen und Kinder. Grammatik und Conversation. Lehmanns Garten Nr. 3, 2. Etage Hnff.

English lessons given by a young lady. Terms moderate. Turnerstrasse 10 parterre.

Italienisch lehrt ein Italiener drei Stunden wöchentlich, 5 M. monatlich. Adressen unter „W. F. L. B.“ postlagernd.

Italienisch und Französisch. Prof. Bresca, Universitätstraße 10. I.

Eine junge Dame wünscht zu ihrer Unterhaltung Conversation in englischer Sprache bei einer Frau oder einem anderen, wenn auch französisch dabei Conversation geführt werden kann. Adressen mit Preisangabe unter

P. G. II. 1

in der Halle dieses Blattes, Rathausstrasse 18, erkennen.

Ein stadt. phil. wünscht Stunden zu geben. Wohnung: Blücherstr. 24, 3. Etage rechts.

Ein stadt. phil. wünscht Schülern nachzuhelfen im Deutsch, Pat., Griech., Engl., Franz. Gef. Offizieren verbeten Johannestraße Nr. 19, 3 Et.

!!Für Kinder!! Franz. u. Engl. a Et. 30 M. Mr. „Cursus“ Exped. d. St.

Schüler für Latein und Griechisch gefunden. Offiziere sob R. B. 623 Expedition dieses Blattes

Gesang. u. Clavierunterricht Anfängern & 7 J. pr. St. Offiziere unter P. 614 Exped. d. St.

Gesang. u. Clavierunterricht wird von einer Dame ertheilt. Schrienerstraße 18 par.

Einen renommierten Lehrer im Clavier- und Fagottspiel sucht noch die Westfalenhandlung von Lichtenberger, Schillerstraße

Silber-Unterricht ertheilt eine Theologin. Elisa Birn, Moritzstraße 18, 1. Etage.

Gitarrenunterricht w. etab. Alberstrasse 2, IV. I.

Tanz-Unterricht. Bedienung meiner Freyak-Curse.

Ende October. Geehrte Anmeldungen täglich 12—4 Uhr erh.

C. Schirmer, Königstr. 2, Seitengang Tr. C. I. Wer ältere Herren und Damen werden besond. Cirkel arrangirt.

Reitbahn Kleine Hindenburgstraße 10.

Gründlicher Unterricht zu jeder Tageszeit, auch Abends von 7—8 Uhr. Diejenigen Herren, welche an den Reitbahnen Theil zu nehmen wünschen, wollen sich melden beim Vereiter Hünger.

O. Bieler, Stallmeister.

Zähne a. schmerlos ein. H. Scheinig, Rossplatz 10, I. Reparatur sofort.



Frister & Rossmann
nachweislich größte Rähmaschinenfabrik **Europas**, (Fabrik und Versandet pro Woche 500 St.) Frister-Wheeler & Wilson u. Schäffer-Singer Rähmaschinen mit Patent-Synkapparat, nach örtlicher Vorschreibung gebaut, deren Dauerhaftigkeit, Solidität der Ausführung, Reichhaltigkeit der Apparate, sowie im Allgemeinen große Überlegenheit den amerikanischen Original-Singer-Maschinen gegenüber der Handelsverein zu Dresden konstatierte, verurtheilt zu Fabrikpreisen.

G. A. Zihang, Neumarkt Nr. 18.



Damen können das Schneiden, Büscheln u. Mahnen nach leichterl. Meth. in 6 Woch. gründl. lernen Frau Pleißer, Fürtherstr. 7, D. I.

An dem Südwestlichen Cursus i. Schneider-, Büchneien u. Haarschneiden können n. Damen Theil nehmen Humboldtstraße 31, Hof. II. rechts. Wasch.-Räumen w. gründl. gel. Baier. Str. 30, St. II. r.

Unentgeltliche Sprechstunde
für Augenärzte
und für chirurgische Chirurgen u. Zahntaute
Turnerstraße 11, I., täglich von 12—1½ Uhr.
Dr. F. Küster. Dr. L. v. Lesser.

Für Zahntaute

Dr. med. Reyher,
Blücherstraße 5, 1. Et. 9—11, 3—5 Uhr.
Zahnarzt B. Schwarze
Königplatz Nr. 19.

Zahnarzt Kniesel,
Centralstr. 3, I., vis à vis der Centralhalle.

Wer eine Anzeige

hier oder ausserorts veröffentlicht will, der erbatet Muße, Zeit und Gold (Porto), wenn er damit die Annonsen-Bureau von Brauernstein & Vogler in Leipzig, Petersstraße Platz No. 6, und Hallische Straße No. 11, I. Etage, besucht, dessen ausschließliche Geschäft ist es, Zeitungs-Anzeigen in alle Blätter der Welt zu versorgen.

Musik.

Zwei ausgezeichnete Musiker (Clav. und Violin) empfehlen sich zu Concert u. Tanzmusik. Gef. Adressen sind niederzulegen bei Herrn Schimpf, Schulstraße.

Gedichte,
Briefe, Toale, Tafellieder u. werden gefertigt
Raumbüchsen 20, I. Et.

Aufträge, schriftliche Arbeiten aller Art, Klagen, Gesche, Eingaben, Reklamationen, Gedichte werden gegen billige Preise gefertigt Lessingstraße 12c, 1. Etage bei Dehne.

Meublen werden sehr sauber poliert und repariert.
Louis Kirchner, Tischler, Bindenau. Werthe Adressen erbeten durch Herrn Fr. Schütze, Theater-Passage.

Korbarbeit fertigt schnell u. bill. Länge Str. 25. Röhre repariert billig Lange Straße Nr. 25.

Rohrflöte werden gut bezogen. Abzugeben Vorstraße Nr. 15, parterre, Buchbinderei.

Osen fehren Oainstr. 24, Hof r. 1 Et.

Schönfärberei, Druckerei u. chem. Wäscherei

Karl Seidel

empfiehlt für im Wörden, Dresden und Böhlen aller Stoffe, Herren- und Dameneider. Dameneider und Dameneider werden ungetrennt gewaschen und gefärbt und gleich fertig gebüllt. Kleine Wittenbüttengasse 7b.

Garderobe-Reinigungs-Anstalt

Färberei und Reparatur von G. Becker, Sternwartenstraße 18c u. Parfümächen Nr. 8.

Weinen Salon zum Haarschneiden, Frisuren, sowie Frisir-Salon f. Damen beide einem geübten Publicum bestens empfohlen. Nur gute und sanbere Bedienung.

Leopold Moltstein,

Coffeur, Thomassträß 20, Ecke der Klosterstraße.

Zöpfen von 1 M., Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. Hermann Schütze, Friseur, Theat.-Pass.

Haararbeiten billig. Zöpfen von 75 M. an werden gefertigt. Heinrichstraße Nr. 3, I. Etage, nicht am Sterft.

Peru-Balsam-Selpe,

von den berühmtesten Medicinern als das wirksamste Mittel erprobt und empfohlen gegen Flechten, Hinnen, Sommersprossen, Witesser, starke Gesichtsröthe, Podenmarken, Kopf- und Gesichts-Ausfluss und andere Hautkrankheiten, empfiehlt als vorzüglichste Toilettenseife der Kinder.

Paul Schwarze.

zu haben in Leipzig echt in Städten & 60 J. in der Engel-Apotheke, am Markt Nr. 12.

Paul Schwarze in Dresden, Drogen-Handlung und Parfümerie. Fabrik.

20jähriger stets steigender Erfolg.

Van Buskirk's

Sezodont

einzig und unerreicht
in seiner Art

ist das vorzüglichste und angenehmste Präparat zum Reinigen und Erhalten der Zähne, zur Stärkung des Zahnsfleisches und Befreiung von übertriebenem Altem, zugleich durch das geringe jedesmal erforderliche Quantum das Billigste. — Söllige Unmöglichkeit ist durch amtliche Prüfungen garantiert. — Durch alle in das Fach einschlagende renommierte Handlungen zu beziehen. — Alle diese Fabrikanten Hall & Stadel in Rem.-Hort, General-Drogerie für Europa (nur an Großverkäufer) durch John F. Rab, Berlin, an der Schleuse 10.

Specialität elegant

Rinder-Garderoben

für Knaben und Mädchen bis 16 Jahren.

C. Süssmann,

27. Grimmaische Straße 27.

Bei Salons empfohlene besonders Garderoben für Knaben und Mädchen in allen Graden.

En gros.

Etablissement

En détail.

Weinstock & Co.

Grimma'sche Strasse 27, Ecke der Nicolaistrasse (früher Fleischer's Buchhandlung)
Gardinen-, Tüll-, Spitzen-, Weisswaaren- und Wäsche-Geschäft
 empfiehlt die eingegangenen Neuheiten in

Tüll-, Mull- und Zwirn-Gardinen, Pilz- und Steppröcke, Wolltücher und Cravattes.

Preise fest.

Bei sofortiger Baarzahlung 5 % Rabatt.

Böpse, Boden, Uhrleuten u. schnell u. billig gefertigte Böpse. 4.-25.-Jan Reichstr. 55, Sellier's Hof.

Herrenkleider werden gereinigt, gebeiftet u. modernisiert. Humboldtstraße 28, 4. Etage.

Herrenkleider werden gefertigt, modernisiert, gereinigt, ausgebessert und gebügelt. Elsterstraße 26, 3. Etage rechts, Borderhaus.

Herrenkleider bestellt aus, modernisiert, wäschet, getrocknete Winterkleider wie neu. G. Häubiger, Oanstraße 5, 2½. Treppe.

Herrenkleider werden eleg. gefertigt modernisiert, ger. u. rep. Schröderdamm 11.

Polytechnik werden schön u. billig aufgearbeitet u. angefertigt. Barfussgässchen 2, 3. Etage.

Damen-Garderobe wird schnell u. elegant fertig. Frau Pfeiffer, Fürtherstr. 7, Hof 1. Kleid, Wäsche fertigt. Herderstr. 35, I. L. Querndt.

Nähmaschinen-Arbeiten aller Art werden sauber und schnell ausgeführt im Nähmaschinen-Lager:

C. Boettcher Nachf., Markt Nr. 15.
 Filiale: Frankfurter Straße Nr. 34 b.

Eine pers. Weißnäherin empfiehlt sich in Oberhembach u. Ausstattungen Schuhmacherg. 5, III.

Eine gräßliche Schneiderin empfiehlt sich in und außerhalb Hause Turnerstraße Nr. 20, 3 Tr. r.

Putz wird nach den neuesten Modellen geschmackvoll und billigst gefertigt. Markt Nr. 8, Barthels Hof, 4. Geschoss.

Putz modern u. bill. gefert. Eberhardstr. 6, III. I. Pilzstr., Röhrenschmiede, Putz, Wiesenstr. 15, II.

Waschpuppen w. rep. u. fris. in d. Puppenfabrik v. Julie Hantsche, Grimm. Str., Maxicam.

Wäsche z. Waschen gefügt aus Land. Adr. unter No. 100, bei Herrn Otto Klemm.

Heine Herrenwäsche wird gut gewaschen u. ausplättet. Ulrichstraße 78, 2. Etage rechts.

Fabriken, ein- auch zweipünzig, werden jederzeit angenommen im Comptoir von Edmund Sander, Leipzig, Blumenstraße Nr. 11, 1. Etage rechts.

Schlafzimmern von Göhlis nach Leipzig werden angenommen. Göhlis, Hauptstraße Nr. 30.

Leihanstalt für Federbetten, Matratzen und Bettstellen aller Art, Bettwirkerin Burgstraße Nr. 8, II.

Eine gräßliche Krankenliegerin empfiehlt sich gegebenen Herzschäden zu Kranken- u. Wochenliege. Adressen erbeten. Schloßstraße 7, 2 Treppen links.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialist für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3 Nicolaistr. 6, II.

Cand. med. Schwarzkopf, schlechtfrankheiten gründl., schnell u. billig. R. Windmühlenstr. 15, III. I., früher 6-8, 10-4. ab 75,- 9

Dr. Schöppenthal. Halbige Heilung alle discrete Krankheiten. Bayerische Straße 16, II. Stell zu sprechen.

Spezialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Leipziger Str. 91, heilt brüchige Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände selbst in den hartnäckigsten Fällen mit sicherem Erfolge.

Bei Beistung aller schädlichen Fräscherei empfiehlt sich L. Graf, concess. Kammerjäger. Ritterstr. 4, 2. Etage r.

Bandwurm sowie alle anderen Würmer befestigt ohne Vor- oder ohne Granatanzelnde oder Rücksicht spätetens in 2 Stunden gelüftlich unter Garantie für leinerlei Beschwerden und nachtheilige Folgen, auch bestechlich.

J. W. Huber, Leipzig, Steinstraße 44.

Vorzügl. Violin-Saiten bei H. J. Credner, Leipzig, Königstraße 2. Mittelgebäude.

Chocolade Cie. Française.



Drei Fabriken ersten Ranges.
 Fabrikmarke.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 294.

Sonntag den 21. October 1877.

71. Jahrgang.

Preisgekrönt in Paris 1867.

Welscher Brust-Syrup
von G. A. W. Mayer
in Berlin.

Ein anubertreffliches Hausmittel gegen veralteten Husten, langjährige Heiserkeit, Verschleimung, Reuschen, Rauke und Entzündung des Kehlkopfes und der Luftröhre, auch gegen Chronischen Husten u. Langen Rauke, Bluthusten, Blutstreifen und Blähma.

Zeugniß.

Rachdem ich mich, sowie meine Frau längere Zeit von einem fatalen Husten gequält habe, brauchte ich eine Zeit lang den Mayer'schen Brust-Syrup und wir erhielten dadurch nicht nur Erleichterung des Hustens, sondern auch ein allmäßiges Verschwinden desselben. Ich sehe daher die Beschreibung auf, daß dieser Syrup geeignet ist, jeden fatalen Husten zu mindern und zu beseitigen.

Meinen Jährigen, Band- u. Einbindungsarzt, Ritter des Ehrentrenzes z. Albrecht-Borden.

Von dem G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup halten Lager in Flaschen zu 3 fl. und zu 1 fl. 50 Pf. in Leipzig die Herren: Theodor Vissmann, Neumarkt und Städterstrasse 12; Julius Hübler, Gerberstr., Oscar Schmitz, Grimma, Steinweg, Gebr. Spillner, Windmühlenstr., Robert Schröder, Schlesienstr., A. Sargenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Absallseife.

Feinste Toilettenseife in Beilchen, Mandel und Ananas à Puder 30 und 35 Pf. empfiehlt Friedrich Struve, Grimma'sche Straße Nr. 26.

Kerzen in Stearin, Paraffin u. Wachs in allen Größen à Puder von 60—150 fl. Wachstrock und Wachsblei, weiß u. gelb, Stärkeglanz, sowie alle Sorten Seifen empfiehlt zu soliden Preisen bei vollem Gewicht F. C. Fassbauer, Blücherstraße 33.

Wäschrollen!

neuester Construction, dauerhaft, mit sehr leichtem Gange, sowie auch kleinere für Betrat, werden gefertigt, nach derselbst Hobelsäcke gefliest von Carl F. Winkler, Mühlen- und Waschindustrie in Görlitz bei Leipzig, Waldstraße Nr. 7.

Robert Kiehle, Leipzig,



Hochdruck-Expansions-Dampf-Maschinen in kräftiger, bewährter Construction und gezielter eleganter Ausführung liefern ab Lager von 2, 4, 6, 8, 10 und 12—15 Pferdekraft, größere Maschinen in nächster Zeit. Wegelin & Hübner, Maschinen-Fabrik und Eisengießerei, Halle a. Saale.

Nach Wiener Maßter gearbeitete Herren- und Damenschuhe, Ball-, 50 Drah., Filz- und starke Lederhosen zu den billigsten Preisen empfiehlt H. Michael, Markt 10, Rauschalle. Nach Maß gearbeitet u. Reparaturen werden schnell und gut geleistet.

Gardinen-Handlung, Pauline Gruner,

Reichsstraße Nr. 52
Gardinen-Lager aller Genres

In reichhaltigster Auswahl und solidesten Fabrikaten zu sehr billigen Preisen.

Velocipedes für Kinder und Jugendliche empfiehlt die Velocipedefabrik von B. Jungmann, Gerichtsweg Nr. 11.

Simmer-Turn-Apparate empfiehlt die Turnermeister- und Turngeräthe-Fabrik von Richard Jungmann, Gerichtsweg 11.

Specialität

massiv goldner Ringe, Ohrringe, Chemiesetzen, Knöpfe und Schlagschnallen mit limitirten Diamanten, ferner Neuheiten

in Schlüsselringen u. Nadeln, Manschetten- und Chemiesetzen, Knöpfen mit Spirale, Mechanik u. größte Auswahl zu billigen Preisen.

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Haupt-Dépot

(R. B. 291.) der echten Talmi-Gold- und Gold-Doublé-Uhrketten

für Herren und Damen in den neuesten geschmackvollsten Färgen, sowie die beliebten Damen-Ketten

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Eine größere Partie zurückgesetzter Wiener Bronoe-, Leder-, Holzwaaren u. Fächer

empfiehlt zu bedeutend ermäßigten Preisen. Hohl & Swoboda,

Grimma'sche Straße 1, Eingang in der Haudfur.

Das neuste in Herren- und Damenkästen. H. Heinze am Markt 12.

Das neuste in Herren- und Damenkästen. C. E. Werner Magazingasse 12.

Das neuste in Herren- und Damenkästen. Rudolph Ebert 9. Thomasgasse 9.

Das neuste in Herren- und Damenkästen. W. Hörlig Reichsstraße 8-9.

Gesundheit ist Reichtum.
Werner's

Deutsches Porterbier

(Malz-Extract-Gesundheitsbier)

genau nach medicinischer Vorschrift unter besonderer Aufsicht gebraut hat sich seit seiner Einführung trotz aller feindlichen Angriffe eines steiss wachsenden Consums erfreut und sowohl Leidenden als Gesunden wohlthätig, sogar unentbehrlich erwiesen; da mein Deutsches Porterbier anerkannt das gehaltreichste aller derartigen Malzpräparate ist und auch noch den Vorzug der größten Billigkeit vor allen concurrirenden Präparaten besitzt, so haben die größten Autoritäten der Wissenschaft dasselbe so empfohlen, daß es bereits längst in die englischen und auswärtigen, sowohl städtischen als anderen Krankenanstalten, bleibend eingeführt wurde, als auf ärztliche Verordnung in vielen Familien als diätisches und stärkendes Heilmittel weit und breit eingebürgert worden ist. Der ungeahnte Verbrauch meines

Deutschen Porterbieres hat ihm während des Krieges in allen Militair-Hospitälern und in der Zeit der Poden-Epidemie in allen Krankenstuben Eingang verschafft.

Das Deutsche Porterbier verlaufe ich 17 Flaschen für 1 Thaler oder 17 Marken zu beliebigem allmäßigen Gebrauch. Gleichzeitig empfiehlt ich

Echt Zerbster Bitterbier rein und unverfälscht als bestes der Gesundheit zuträglichst Hausbier in Flaschen 13/1 oder 22/2 für 1 Thaler, auch Marken zum beliebigen Gebrauch, in Gebinden zu Brauerei-Preisen.

C. E. Werner, Magazingasse 12.

Hauptniederlage des echten „Deutschen Porters“ und „Zerbster Bitterbieres“.

Auf vielfachen Wunsch meiner geehrten Kunden in Görlitz, Lindenau, Plagwitz und Umgegend habe ich Commanditen meines

Deutschen Porter

sowie auch des echten Zerbster Bitter-Bieres bei Herrn Gustav Donath in Lindenau, Querstraße 8 und bei Herrn Theodor Brossmann in Görlitz, Ecke der Leipziger und Hauptstraße errichtet und empfiehlt einem geehrten Publicum zur ges. recht sieidigen Benutzung.

C. E. Werner, Magazingasse Nr. 12,

Haupt-Niederlage des Deutschen Porters und des echten Zerbster Bitterbieres.

Hierdurch erlaube ich mir die Herren Gastwirthe und Restaurateure auf mein

Engros-Geschäft

von

Zerbster Bitterbier

auf meistsam zu machen. Dasselbe ist in großen und kleinen Gebinden in stets gleicher Güte zu gleichen Preisen, wie die Brauerei berechnet, vom Unterzeichnen zu bezahlen.

C. E. Werner, Magazingasse Nr. 12,
General-Depot des Deutschen Porters u. des echten Zerbster Bitterbieres.

Nur bei S. Gröger, 16. Brühl 16,

faust man schon 1 Winterpaletot für 5 fl., 1 Winterjaquet für 3½ fl., 1 Stockrock für 3½ fl., 1 Stocklinnose für 2 fl., eine Stockweste für 1 fl., Stockflocke in größter Auswahl schon von 4½ fl. an, sowie Knaben- und Arbeitsanzüge in großer Auswahl zu auffallend noch nie dagewesenen billigen Preisen nur Brühl 16 bei S. Gröger.

NB. Bitte genau auf Größe u. Nummer zu achten.

Emil Beckert's Trauerwaren-Magazin.

Schwarze Kleider. große Auswahl nach den neuesten Modellen.
Cachemir, in allen Qualitäten.
Confection im Hause.

Thomaskirchhof, im Hause des Strohhutfabrikanten Herrn Carl Ahlemann.

Ernst Brackmann,
Hainstr. 7, III. Empfehlung. Hainstr. 7, III.
empfiehlt als praktisch



Kaufherrangabe und Proben der Stoffe werden auf Wunsch gegeben.
Die Preise richten sich nach den Stoffen und der Ausstattung.

Alfred Seyfert,
Petersstr. Nr. 12, 1. Etage.
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von
garnierten Winter-hüten
in Sammet und Filz, neuzeitliche Modelle.
Gran, Blumen u. Federn, Gräser,
Schleier, Haarstücke.
Modistinnen Engros-Preise.

Echte Hamburger Lederhosen
aus der Fabrik von Oochen & Sohn à
Boar 10 L 50 J zu haben in den Herren-
Garderoben-Gefäßen bei

Emil Badewitz,
Gebrauchsgegenstände Nr. 7, 1. Et. und
Louis Guttmann,
Brückstr. 71.

NB. Jede unserer Hosen ist dreimal mit Fabrik-
stempel versehen und bittet man genau darauf
zu achten.

Wollene
Hemden, Jacken, Unterhosen,
Socken, Tücher u. Strümpfe
empfiehlt billigst (H. 35053.)
O. W. Reinert,
S. Hall. Str. 8.

Seidene Bänder
im Taffet, Faille und Mousseline,
sowie festkant. Sammelband offeriren in
folge eines Gelegenheitskaufes zu sehr billigen
Preisen. **B. Kahmann & Co.,**
Neumarkt 41, Gr. Gerechtigkeitsstr.

Knöpfe

aus Damenkleider und Mäntel empfiehlt
in grösster Auswahl, besonders Gold-,
Perlmutt- und Steinknöpfe zu
billigsten Preisen

Rudolph Ebert,
Gebrauchsgegen. 9.

Glacé u. Waschleder-Handschuhe
empfiehlt **B. Kahmann & Co.,**
Neumarkt 41, Gr. Gerechtigkeitsstr.

Die Kohlen-Agentur

Louis Abel,
Kreuzstraße 3,
empfiehlt zum direkten Bezug:
Prima Zwicker Bedsteinkohlen in allen
Ausführungen! Sorten.
Auf Verlangen liefern dieselbe auch franco ins
Haus zu den billigsten Grubenpreisen.
P. S. Für Handhälften und Kellerautore
mache ich ganz besonders auf unsere Prima ge-
lehrte Bedsteinkohle aufmerksam, die ich
mit L 40 per Tonnen (10 Kisten) ab Bahnhof
Branden oder zu L 66 franco ins Haus liefern.

en gros.

en détail.

Das Damen-Confections-Geschäft

Leipzig. **Frank, Sperling & Cie.** Erfurt.

empfiehlt zu sehr billigen, aber festen Preisen:

Anlegende Paletots in den elegantesten Stoffen u. Fäons,
Rotunden in Velour, Kammgarn und Moussé-Stoffen,
Regenmäntel in allen neu erschienenen Fäons u. Stoffen,
Winter- und Regenmäntel für Kinder.

Kaufahrendungen nach außerhalb werden prompt effectuirt.

Bestellungen nach Maß im kürzesten Zeit geschmied voll ausgeführt.

Frank, Sperling & Cie., 7 Katharinenstraße 7.

(R. B. 670.)

Specialität Damen- und Herren-Wäsche

Anfertigung nach Maß unter Garantie.

Klosterg.
Ecke des
Thomas-
kirchhofs.

Klosterg.
Ecke des
Thomas-
kirchhofs.

Gustav Köhler,

Die Seiden- und Wollensärberei und Druckerei
von **Wilhelm Schubert,**

im **Universitätsstraße** Nr. 10 im **linken**
empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ihre Schönfärberei und Druckerei. Auch werden
Herrenröcke, Hemden, Damen-Jaques und Kleider im Ganzen gefärbt und gebügelt.
Annahme-Stellen: Berliner Straße Nr. 118 und im Geschäftslocal: Universitäts-
straße Nr. 10, Silberner Bür.

Den älteren Theil meines Warenlagers, bestehend in:

**Möbel-, Gardinen- und Portierenstoffen,
Teppichen, Läuferstoffen, Tischdecken,
Bedruckten Cretonnés für Vorhänge,
Schweizer-, englischen und sächsischen
weissen Gardinen etc.,**

verkaufe ich von jetzt ab zu ganz bedeutend ermässigtem Preisen.
Das Lager enthält durchweg gute Fabrikate und bietet Gelegenheit
zu vortheilhaften Schnäppen.

Wilhelm Röper.



**Peters- Steckner-Passage Thomas-
strasse 1. kirchh. 16.**

Chn. Mansfeld,

Nähmaschinen-Fabrik,

Fabrik Grenzstrasse No. 12,
Filiale Steckner-Passage 22,
hält sein reichhaltiges Lager von Nähmaschinen der anerkannt
besten Systeme sowohl für den Gewerbebetrieb als für den
Familiengebrauch bestens empfohlen.

Günstige Zahlungsbedingungen. Mehrjährige
Garantie.

Wasserdichte Bettelnlagen

für Kinder-, Kranken- und Wochenbetten,

Gummi-Luft- und Wasserkissen,

Clyso pompes zum Selbstgebrauch,

sowie alle zur Krankenpflege nötigen Apparate empfiehlt

Carl Katzenstein,

4. Grimma'sche Strasse 4.

Für sparsame Hausfrauen!

Gewalztafelgruben aus der Fabrik

G. Rust in Halberstadt,

Gespartis 80%, bequem, reizlich, fortwährend Tag und Nacht brennend, sind
zu haben bei

Friedrich Bartel, Blücherstraße Nr. 36c.

Dasselbe ist auch das dazu notwendige Feuerungsmaterial Schwellkoaks

in angemessener Qualität zu bekommen.

ff. Petroleum

en gros und en détail empfiehlt billigst
C. F. Schmidt Nachf., Ritterstraße 26.

102 Unter nebenstehender Na-
mer Nummer habe ich eine
reiche gehaltvolle und qual-
ität-reiche Handarbeit

10 Pfennig-Cigarre,

in Kistchen à 100 Stück zur 9 Mark,
in Angriff genommen und empfiehlt
solche als besonders schön u. preiswert.

Herr. Schäfer, Petersstr. 32.

Cigarren!

Ein großer Posten billiger Cigarren ist Ver-
hältnisse halber in grösseren und kleineren Par-
tien preiswert abzugeben. Adr. sab. H. K. 18
in der fil. d. V. Rathausstraße 18, erbeten.

Von meinen anhergewöhnt. reichhaltig assortirten

Cigarren-Lager

empfiehlt sich als neue Marke
Nr. 62 à Stück 6 Pf. Nr. 62

hervorragend durch vorzügl. Qualität.

Petersstr. 30
im Hirschg. u.
Goethestr. 9,
Creditenstadt.

Naturwein!

vorzüglich und blank L 500. per 1000 fl. zu
verkaufen. Röhres postlagernd H. II. 10 Worms.

ff. alten Westind. und Jamaic.
Rum pr. Lit. 75 J bis 4 L empfiehlt
Franz Schimpf, Schulstraße Nr. 4.

ff. alten Cognac à Lit. 1 L 50 J
bis 4 L empfiehlt (R. B. 369.)
Franz Schimpf, Schulstraße Nr. 4.

**L. Stedmann's
Flaschenbier-Geschäft,**

Burgstraße Nr. 7,
empfiehlt neben den Bielen aus der hiesigen
Vereins-Bier-Brauerei leichtes, helles

Erlanger,
12 Flaschen für 1 L frei ins Haus, in der
Bierstube à Flasche 10 J.

Flaschenbier-Geschäft

von A. Dettin,
Grimma'scher Steinweg 49,

empfiehlt das seines Calmbacher Exportbier
15 Flaschen 3 L, die erste, best Qualität von
Vereinsbier 25 Flaschen 3 L frei ins Haus.
Meine Biere sind empfehlenswert.

Täglich zweimal frische Milch, auch ist grüne
Soße, Kartoffeln und Leysel zu haben bei
Marie Rathe, Göhlis, Eisenbahnstraße 28,
im Souterrain.

Für Pressehefe-Fabrikanten!
Die unterzeichnete Brauerei ist in der Lage täglich

frische Hefe
zu sehr mässigen Preisen zu liefern.

Brauerei zum Waldschlösschen,
Dessau.

Die echten

Florentiner Trauben
finden anher in meiner Haupt-Niederlage,
Brandweg Nr. 5, an folgenden Verkaufsstellen
zu haben:

Trinkhalle, Marionettum, Grimm. Straße,
Herrn Oscar Schütter, Grimm. Steinweg 61.

C. Hößmann, Schäferstraße 9—10.

Richard Schubert, Ranz. Steinweg 1.

Wagner, Windmüllerstr. (Guttenberg).

C. H. Kräger, Borsigstraße 1.

J. D. Kirmse, Petersstraße 23.

Franz Siepig, 1 Zeitzer Straße 15b.

Für Bäcker, Käflente, Händler
gewährt von 5 J ab 15 % Rabatt auf das
Theater die

Königkuchen-Fabrik

v. Emanuel Richter, Neumarkt 15.
Größere Posten bitte rechtzeitig zu bestellen.

Von heute ab wieder

Pfannkuchen
Nordstraße 30 Fr. Bartholomäus.

Osnabrücker Pamernickel,

das beliebte westfälische Schwarzbrot, ist von jetzt
ab möglichlich zweimal frisch zu haben

Gitterstraße 43, in der Bäckerei.

Brot sind Montag am Thüringer Bahnhof
zu verkaufen.

1. Sorte
in Broden zu 20
und 52 Pf.
26 Pf. das Kilo.

2. Sorte
in Broden zu 40, 60
und 100 Pf.
24 Pf. das Kilo.
Landbrot
in Broden zu 46 Pf.
23 Pf. das Kilo.

Reines Roggenbrot

aus den

Dampf-Bäckereien

der

Wurzener Stadtmühlenwerke

wird jetzt wie nebenstehend verkauft bei:

Bödemann, J. C., Schützenstraße 9 und 10.
Baumgarten, Louis, Ecke der Albert- und Eisenstraße.
Bialowahy, F., Eisenstraße 17.
Cajoli, Angelo, Röntgenstraße 26, am Rossplatz.
Commichau, M., Frankfurterstraße 33.
Giltzner, J. G., Weißstraße 68.
Giltzner, Th., Ratsbäckerstraße 2.
Giltzner, A. G., Sternwartenstraße 14b.
Gänzel Nachf., Gust., Dresdner Straße 38.
Guler, Hans, Schleiterstraße 12.
Hessel, Louise, Siboniensstraße.
Haussmann, H., Ecke der Thäl- und Hospitalstraße.
Hartwig, C. F., Johannesgasse.
Jacob, C., Centralhalle.

Kirms, J. D., Peterstraße 23.
König, F., Kohlstraße 8, Bayreuther Straße 8c.
Klötzner, Moritz, Petersteinweg 50.
Knipper, Bernhard, Windmühlenstraße 24.
Kiesling, H., Wiesenstraße 15.
Kühn, H., Münzgasse 20.
Kretschmar, A. L., Thomaskirchhof 1.
Krüger, B., Readnizer Straße 7.
Leutemann, B. H., Römerstraße 18 und Südstrasse 11.
Lehmann, F., Pfeffermühler Straße 1.
Orlopp, H., Blücherstraße.
Punger, Gust., Borsigstraße.
Prüte, Louis, Brandenburger Straße 97.
Rust, H., Windmühlenstraße 13.

Reinhold, O., Universitätsstraße 10.
Reinhold, A., Ronnenmühle.
Schmidt, W., Frau, Eisenbahnstraße 19.
Schubert Nachf., C. F., Brühl 61.
Schlein, Otto, Reiter Straße 13b.
Schulz, C., Freizeitstraße 6.
Schramm, E., Sebastian-Bachstraße.
Scherz, Andr., Bonnatornstraße 2.
Sennewald, F., Frankfurter Straße, Ecke der Weststraße.
Trentzsch, Balth., Gerberstraße 8.
Thorschmidt, E., Reichstraße 27.
Wehrde, Jul., Grimmaischer Steinweg 53.
Walther, Aug., Roststraße 28.
Wrück, H., Ritterberger Straße 46.

Mendel: Harzer, H., Gemeindestraße. Klein-Verkauf für Rennbahn.
Connweiz: Rudolph, F. A., Oberstraße 14.
Göhl-Diessner, C. H.

Bei Entnahme der Brode aus den Verkaufsstellen wolle man auf das Fabrikzeichen „Krietsch“ welches auf dem Boden eines jeden Brodes eingestempelt ist, gefälligst achten, da ohne dieses Zeichen Brode aus obengedachten Bäckereien nicht geliefert werden.

Teltower Rübchen
per Pfund 25 J.
Freiburger Weintrauben
per Pfund 25 J.
bei Theodor Giltzner.

Raschwitz. Speisekartoffeln

lieferne ff. weiße à Gr. 3 J.,
ditto blonde
ferner ff. blaufrüchte (Rohrherren) à Gr.
2 J. 75 J. frei Wohnung und bitte Be-
stellungen direct pr. Postkarte an mich zu richten.
Raschwitz bei Connweiz. H. Gmeist.

Delicate
Tafelbutter

von den Gräfl. v. Werthern'schen Rittergütern:
Görlitz, Groß-Rosenhausen, Schloss-
Weißlingen, Großdörfel, Seubingen,
Schönstadt

= à Stück 70 Pf. =

offiziert

Gustav Wintzer

Wilsenstraße 25 — Weissenhäuser Straße 3.

Feinste Altenburger Siegenküche, rumb,
à Stück ca. 1/2 lb, fette Ware, à Dab. 6 J.,
1/2 Dab. 3.30, ebenso Siegenquäcke, à Schod
3 J., beide Sorten als vorzüglich anerkannt,
empfiehlt gegen Nachnahme

Hermann Günther,
Münzenburg, Sachsen-Altenburg

Von jetzt ab wieder täglich frisch

Jauersche u. Wiener

(R. B. 54.) Würstel.

G. F. Mittschmann

Fleischwaren-Handlung

26. Colonnadenstr. — Pfaffendorfer Str. 1.

Geissgeschäfts, reich gespickt

Hasein.

Nebelwib, Nebelbühner empfiehlt billig

F. Melzer, Ransdörfer Steinweg 12.

Doris in Eis verpackt erhält diesen Vormittag

Theodor Schwannicke.

Göttinge zum Biederverkauf

empfiehlt

Clara verm. Mockel, Ritterstraße Nr. 20.

Wohnung im selben Hause.

Dampfkessel jeder Construction und Größe,
Autonomobil- und liegende Röhrenkessel, kombinierte Röhrenkessel, Boot's nicht explo-
diren Sicherheitsröhrenkessel.
Auf Wunsch mit der completen groben und feinen Garantie.
Reservoirs, Brausen, Kühlzölle, schwedische Damps. und Steige.
unter Garantie zu den billigen Preisen.
(H. 33943.)

Heh. Willrich, Leipzig, Wusterstraße Nr. 15.

Wein-Producenten-General-Dépot

von

Carl Voigt,

Glostergasse Nr. 15.

von 75 J. an die Flasche,

• 75 J.

• 70 J.

• 90 J.

• 80 J.

Weiß- oder Rot-Wein über die Flasche 70 J. pr. Liter.

Einem gebraten Publicum empfiehlt ich mein **Restaurant**, I. Etage, **ff. R. R.** und gut gepflegte Weine zu billigen Preisen.

No. 15. Königsplatz Delicatessengeschäft Königsplatz 15,

empfiehlt täglich frischgebratene Braten zum halten Käffchen.

Abernd von 5 Uhr an:

Frisch gekochter Schinken

Höckjunge

Höcktrüppchen

Hamburger Randsleisch

Höher Schinken

Täglich frische Süße

Marinierte Heringe

Beste Sothauer und Branschweiger

Leber- und Cervelatwurst

Olde Frankfurter Bratwürste.

Beste Frankfurter Bratwürste.

H. Ackermann, Königsplatz 15.

Eine Villa

bei Dresden mit allem Komfort und bestem
Wohnumfeld ist Werte halber sofort für 8500 J.
zu verkaufen. Höheres erhebt Herr Roach,
Lohalle in Rennbahn.

Promenade habe ein höchst eleg. Grund-
stück unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen C. G. Seitsch-
ring, Große Windmühlenstraße 8 u. 9, 1. Et.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in Halle, in bester Geschäftslage,
mit Thoreinfahrt, ist für den Preis von 7000 J.
mit 500 J. Anzahlung zu verkaufen und sofort
zu übernehmen. Höher Räume im Hause selbst

Halle a. S., Grifstraße Nr. 69.

Vortreffliche zeitgemäße Entreprise.

Zu kaufen unter sehr günstigen Bedingungen
und mit den brillantesten Aussichten ein in der
allerbesten Geschäftsgegend Kiels
belegenes Grundstück, auf welchem in geeigneter
Weise ein **Verkaufs-Bazar** von
60 Meter Länge und 11 resp. 15 Meter Breite
einzurichten ist.

Offerten von lässigsten Selbstreferenten an
J. H. 6497 befördert Rudolf. Mousse,
Berlin SW.

Grundstücke zu verkaufen

oder zu vertauschen.

Wir sind beantragt, verschiedene Grundstücke, in
hiesiger Stadt gelegen, zu verkaufen, darunter
eines in bester Lage, in der Nähe der
Eisenbahn, mit großem Garten, zu einem
Restaurant und Hotel garni, wie auch
in jedem andern Geschäft geeignet. Dieses
Grundstück ist besonders zum Ausbau für
eine größere Bierbrauerei zu empfehlen.

Hierüber sowohl, wie über die drei anderen
herrschäflichen Häuser erhalten wir Aufkunft u.
bekennen noch, daß man auch passende Objekte in
Tausch nehmen wird.

Mersenich & Co., Halle a. S.

Hausgrundstück-Verkauf.

In einer Stadt von 2000 Einw. ist ein neu-
gebautes Haus, worin sich Restaurant, mit Material-
handlung befindet, schöner großer Hof, Keller,
Werkstatt, Welschbad, Schweinehalle, außerdem
find noch 5 Stufen zu vermieten, wegen Ge-
schäftsräumung sofort zu verkaufen. Preis
15,500 J. Anzahlung nach Übereinkunft. Off.
unter O. S. 502 bef. die Expedition d. Blattes.

Für Speculanten.

Ein Grundstück in lebhaftesten Verkehrsgegend,
Front an 2 Straßen mit Bauland, ist mit ge-
ringster Anzahl für 65,000 J. zu verkaufen durch
2. Wöhle, Dresdner Straße 42.

Ein solid gebautes Haus im Westviertel, das
sich bei billigen Wöhle zu 7% verzinst, ist mit
1.500 J. zu verkaufen.

Offerten unter S. H. 40. niedrigzulegen Filiale
dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Zu verkaufen Grundstück mit Garten,
gr. Hof, Stallung, Nähe des Bayer. Bahnhof,
24,000 J. bef. 36,000 J. Münzgasse 24,000 J.
38,000 J. Carolinenstraße 25,000 J. Schloß-
gasse 10,000 J. Nicolaisstraße 82,000 J. u. f. m.
Siboniensstraße Nr. 42. G. Groß.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in der südlichen Vorstadt, worin
Restaurant u. Produktionsgeschäft betrieben wird,
ist mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Höher
unter T. O. H. 5 durch die Expedition d. Bl.

Das bestbesuchte Hotel

(Umsatz ca. 60.000 £ pro Jahr) in einem lebhaftesten Industrievorte Sachsen, mit großen Restaurations-, Bier-, Kaffeesälen, Bällen, 10 Prunkzimmern, Stallung für 40 Pferde, Götzen, Concertgarten u. s. w. ist mit sämtlichen Inhalten, da sich der gegenwärtige Besitzer vor Ruhe setzen will, zu verkaufen. Reflektanten mit einem Saarvermögen von ca. 24.000 £ erhaben Rüheres auf Briefe unter O. V. 803 an Haasenstein & Vogler in Chemnitz.

Ein großes

Fabrik-Grundstück

mit Dampf- und Gas-Anlage ist sehr preiswert zu verkaufen. Anfragen sub P. N. 906 an Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten. (H 34929).

1 Fabrikgrundstück
mit Dampfbetrieb, 15 Min. von Leipzig, soll aus freier Hand sofort verkaus oder verpachtet werden. Rüheres Erdmutterstr. 15, vorl. links.

Fabrikgrundstück-Berkauf.

Wegzugschalter ist in der Nähe von Leipzig ein kleineres Fabrikgrundstück mit Dampfkraft zu verkaufen. Eventuell kann auch die tägliche Besatzungsartikel umfassende Fabrikation mit übernommen werden. Adressen unter L. S. 770 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reelle Offerte.

Ein 15-tägiger Geschäftsmann mit guten Referenzen. Inhaber eines seit mehreren Jahren bestehenden rentablen.

Leinen- u. Baumwollengarn-Geschäfts en gros
sucht zu dessen Vergroßerung einen spätigen oder stillen Socio mit einem Capital von 8 bis 10.000 £. Reflektanten unter Auschluss von Agenten sub J. M. 6501. befürdet Rud. Mose, Berlin SW.

Bei geringer Anzahlung kann ein Schuhmacher oder Kostmann ein solides, flottes, lange bestehendes Schuhwarengeschäft, auf Wunsch mit Wohnung, los, oder später übernehmen. Vorl. unter O. N. 16 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Pelz-
in dieser Lage ist sofort preiswert zu verkaufen. Ref. off. sub T. 94. befürdet.

Robert Braunes

Leipzig — Annonen-Gasse — Markt 17.
Ein Kurz- und Seiderwaaren-Geschäft ist für 600 £ frankheitlich, an einen zahlungsfähigen Käufer sofort zu verkaufen. Vorl. A. P. Giliale d. Bl. Katharinenstraße 18 erbeten.

Su verkaufen ist eine kleine gangbare Restauration.
Rüheres Aufkauft wird erhöht Föltzergässchen Nr. 2 part., im Destillationsgeschäft.

Restauration in guter Lage ist wegen Krankheit nicht zu verkaufen
Schulenstraße Nr. 4 in der Destillation.

Ein mittleres Restaurant mit Bier, Regelbahn und Garten, in Leipzig, soll Verhältnisse halber bedeutend unterteile Werbe sofort verkaufen. Übernahme 400—500 £. Sehr billige Wiese. Rüheres unter S. R. 22 durch die Expedition dieses Blattes.

Productengeschäft, gute Lage, billige Wiese, Verhältnisse halber sofort zu verl. Vorl. Turnerstraße Nr. 1, Hinterhaus 1. Etage links erbeten.

Concursmasse-Verkauf,

Das in der St. Fleischeng. 28 befindliche Kork-Lager des verstorbenen Hardeßmann Melzer in Lindenau soll im Ganzen oder in größeren Partien verkauft werden.

Dr. Brandt, Brühl Nr. 75,

curat. honor.

Ein bemittelter Kaufmann kann sich an einem rentablen Geschäft beteiligen. Reflekt. unter S. O. 99. postlagernd Leipzig erbeten.

Calchas

sucht einen Compagnon zur Eröffnung eines Restaurants oder Stellung als Geschäftsführer event. Bierverleger. Gefüll. Adressen sub T. B. 9127. durch Rudolf Mose, Leipzig.

Der Détail-Verkauf

einer kleinen Fabrik conterte Kritik ist weiter zu vergeden. Großer Laden ermöglicht Anziehung diverser Waren. Zur Übernahme nur einige 1000 £ nötig. Adressen sub W. L. No. 360 an die Expedition dieses Blattes.

Großhaus Converg. & C. icon in 16 gut Einbünden, wie neu, vorliegt vollst. Ausst. ist für 10 £ (30 £) zu verkaufen Gladenstraße 7, 1. Etage.

1/2 Poos 5. Glass. Sich. Lotterie zu verkaufen Rendnich, Parze Straße 5, 2. Et. rechts.

Bülemarken Werk. Sidonienstr. 52, 1. Et. v. Bithern oben billig zu verl. Brüderstr. 9, III. r.

Su verkaufen ist ein ganz gebr. Pianino billig Sebastian Bachstraße Nr. 16, 4. Et. rechts.

Pianino, neu, hohe u. niedrige, mit mehrf. Garantie, auch gegen Theilzahlungen, verkaus billigt W. Förster, Elbersstraße 18.

Gür Capitalisten. Ein grosses Areal

in einer Vorstadt Leipzig, zur Fabrikalage, ganz vorzüglich aber sich für eine Brauerei eignend, ist zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Adressen unter E. B. II. 30 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Mehrere gespielte u. wohlgehaltene Flügel-Pianos, von solider Bauart und ausgiebigem Ton, daher ganz besonders für Gesangvereine, sowie auch für Tanzgesellschaften pass., sind jetzt zu sehr billigen Verkaufs-Preisen, £ 210, 225, 300 zu haben C. A. Klemm, Neumarkt 14.

Ein gutes Pianino, gebraucht, ist billig zu verkaufen Waisenhausstraße 38, I.

Ein guter Flügel ist billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 20, 4 Treppen.

zu verkaufen ein Pianoforte für 30 Thaler Readnich, Kohlgartenstraße Nr. 49.

Zu verkaufen ein Pianoforte von Maggi, oval, tafelförmig, gut erhalten, seher Preis 30 £ Lindenau, Querstraße Nr. 5.

Für Musiker.

Eine gute ital. Geige zu verl. Humboldtstr. 14 B, I.

Eine Singer- u. eine W. B. Röhmaschine sind billig zu verkaufen Weissestraße 20, Hof 1.

Eine vorzüglich nämliche Wheeler & Wilsons Maschine für 10 £ Hobmanns Hof Gewölbe 31

Zu verkaufen ist umfassende baider eine gute Singer'sche Röhmaschine für den billigen Preis von 14 £ Reichenfeld, Sophiestraße 78, 1. Et.

Eine Wanduhr (Regulator)

ist preiswert zu verl. Humboldtstr. 14 B, I.

Abonnements-Monats-Garderobe zu verkaufen in großer Auswahl Winter-Ueberzieher mit u. ohne Taille in blau, schwarz, braun und grau, in allen Größen bis zu den stärksten Anzüge, Röcke mit Westen, Röcke, Reiseröcke, Westen, Interimröcke. Martin Liebegott, Hauptstraße 23, Et. B, III.

Winter-Ueberzieher

(neue und getragene), Röcke, Frack, Hosen, Westen, Stiefeln u. s. w. Berl. Barfüßg. 5, II. Kösser.

Zwei gute Pelze sind preiswert zu verkaufen Waldstraße Nr. 39b, 2. Etage rechts.

Ein jämlich neuer Winterrock, II. Röck, billig zu verkaufen Hartstraße 13, II. links.

1 getr. Winterrock billig Brüderstr. 9, III. r.

Zu verkaufen mehrere gut gehaltene Kleider, 1. Et. Paletot, 1 Radmantel, 1 türkisches Tuch, 1 Peitschensch. Parze Straße 3, I. links.

Zu verl. billig Kleider Königstraße 5, I. gradans

Zu verl. 1 getr. Winterüberzieher für 3/4, mit Statur, u. 1 Federbett Humboldtstr. 14, IV.

Zu verl. e.g. Winterhosen Weisse Hof Röhmaschine 33, I.

Ein getragener, noch guter Winterüberzieher ist zu verkaufen Bayerische Straße 1.

Große Herrenkleider, Winterüberzieher, Röcke, Hosen, Stiefel u. dgl. Berliner Straße Nr. 94

Vill. zu verl. 1 mod. Damenhat Rdn. Röhmaschine 33, I.

Auf Abzahlung

erhalten solidante Wäsche, Möbel, Bettens.

Uhren, Garderobe u. s. w.

Windmühlenstraße 41, 2 Tr. links.

Billig

Betten, Kleidwand & Eile 26 J. Hosen-

stoffe, Anzüge, Röcke, Hosen, Westen, Überzieher, Stiefeln, goldene u. silb. Uhren von

10 £ an, schw. gold Ketten, Messingbähne für Destillation, 1 Röhmaschine, 1 gute Röhmaschine zu verkaufen Ritterstraße 21, 1. Etage.

Bettfedern- u. Federbetten-Handlung

von Aug. Beyer, Bargstraße 8, empfiehlt Bettens & Gebet. von 10—40 £, Schleif Federn von 12—60 £, Flanellfedern von 70—90 £, fertige Inleis, Matratzen u. Bettstellen aller Art.

Zu verk. 1 Gebett Bettens, Kleidersecretair, ovale Tisch, 1 fl. Ladentafel mit 8 großen, 1 fl. Kosten, poss. für Bictual-Händler Ritterstr. 42, III.

Zu verk. 1 Gebett Bettens, Kleidersecretair, ovale Tisch, 1 fl. Ladentafel mit 8 großen, 1 fl. Kosten, poss. für Bictual-Händler Ritterstr. 42, III.

Auf Theilzahlung

gebe an solide Bettens, Wäsche, Möbel, Bettens,

Garderobe, Uhren u. s. w.

Sidonienstraße 8, I. rechts.

Meubles-Ausverkauf

Reichsstraße 38, 1. Et.

Wegen Aufgabe des Geschäftes empfiehlt den gebreiten Herrschäften sein großes Lager von Büchbaum- und Wohnzimmern.

Meubles, Spiegel und Polsterwaren

unter Garantie zu billigen Preisen.

Auch Sonntags geöffnet. F. Henricke.

Auf Abzahlung

Federbetten, Möbel, Bettwäsche und ver-

lebene andere Artikel

36 Windmühlenstr. 36, 1 Tr. rechts.

Ein Reitpferd,

hochgelegt, kräftig, kompromiss, mit personenrapiden Gangen, fern geritten, 1,72 Mtr. hoch 7 Jahre alt, steht zum Verkauf.

Anfragen unter W. Z. 8908. befürdet Rudolf Mose in Leipzig.

Ein Bräuner, giàbris, Wallach, gut geritten für schweres Gewicht. 12 Viertel, vorzüglich in Spann, 1- und 2-pännig, schwerer Bieker, füllig und fromm, nicht bahn- oder sonst tödlich, über haupt ohne jeden Fehler, ist für 1000 £ eine jeder gewünschten Garantie zu verkaufen.

Rüheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein gut eingeschauter Steckenbock mit seinem Geschirr und Wagen ist wegen Mangels am Platz billig zu verkaufen.

Plagwitz, Schmiedestraße Nr. 8, Große u. kleine Läuferschweine sind zu verkaufen Reudnitz, Lärchenweg 27.

Ein j. (4 Mon. alt) Neufundländer ist verkaufen. Rüheres Erdmannstraße 4, 2. Et.

Harzer Kanarienvögel. W. White, Schloss.

Canarienhähne verkaus von 5 £ an Teuchert, Gärtner, Schützenhaus.

Harzer Canarienvögel Bahnhofstraße 6, 4 Tr.

Harzer Canarienvögel. Groß Ausdruck seiner Soldiger sind wieder fortwährend zu hören.

und zu verkaufen Herbertstr. 50 pt. l. Passend zu Geschenken.

Junge Canarienhähne mit neuem Hause 6 £, auch einzeln, Freigrafstraße 3, H. 4 Tr. Canarienvögel s. bill. zu verl. Röhmaschine 7, IV.

Zu verkaufen seine **Canarienvögel**: Nach-Schluck-Molle und tiefe Rollervögel Brühl Nr. 54/55, 3 Tr. rechts.

Kaufgesuch.

Ein Banplatz oder Haus mit Garten wird zu kaufen gesucht — nicht zu weit von der inneren Stadt. Adressen unter H. II. X mit Preisangabe an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gut gebautes Hausgrundstück, östlich, innen Vorstadt, wird mit 5—6000 £ Anz. vom Selbstveräußerer zu kaufen gesucht. Vorl. unter M. M. 67 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Haus bis 90.000 £ wird gegen ein schönes Gut bei Breitau gesucht. Rüheres erhält P. Roedl, Tonhalle, Reudnitz.

In Reudnitz oder Leipzig, Stadtgrenze, ein Haus mit Garten ohne Unterh. gekauft. Präff. W. N. Jil. d. Bl. Katharinenstr. 18 ch

Ein Hausgrundstück in der Nähe der inneren Stadt, mit großen Räumlichkeiten wird zu gewöhnlichen Preisen mit 75 bis 100.000 £ Anzahlung ohne Unterhändler zu kaufen gesucht.

Adressen bitten man unter W. Z. 937 an die Herren Haasenstein & Vogler hier gelangen zu lassen. (H. 35020.)

Leipzig, Lindenau oder Gohlis

wird ein Haus gegen ein mittleres Landgut zu kaufen gesucht. Reflekt. wollen Adr. mit Größe, Steuersteu., Hypothek u. Einbringen unter B. B. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein reelles, flottes, Materialwaren-Geschäft mit geräumiger Wohnung wird billig zu kaufen oder ein dazu passendes Leben zu kaufen gesucht. Adressen sub Z. 69. in der Expedition dieses Blattes erbeten. Unterhändler verbieten.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 294.

Sonntag den 21. October 1877.

71. Jahrgang.

gut gerüttet
vorzüglich in
Bieber, flos-
schen, über
90 A zu-
lassen.
Blätter.

zogenbo-
Bogen ist
billig p-
Theater-Abonnement im Parquet.
Adressen unter S. II 621. befördert die Expe-
dition dieses Blattes.

Zu übernehmen wird gehabt 1/4 oder 1/2

Ein Operngucker zu kaufen gesucht. Offerten unter G. St. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

An die Herren Cigarrenhändler.

Wer noch einen Rest alter oder Cabanos oder Upani aus Lager hat, beliebte Adresse nicht Preis-
gabe Gartenstraße 14, parterre niederzulegen.

Wer baust zp. liefert

Carroussels?

Ein beppeltes zum Reiten wird zu kaufen gesucht. Adressen sub J. F. 6346 befördert. **Rudolf**

Mosse, Berlin SW.

Ein Schleifstein für Maschinenbetrieb zu kaufen gesucht. Offerten unter M. M. 17 durch die Expedition dieses Blattes.

Gef. ein geb. Sophia, noch in gutem Be-
stande. Adr. unter Y. 12 in die Exped. d. Bl.

Gesucht wird ein Sob gebrauchtes Kohlen-
mäuse Brandwärmerklopfchen Nr. 8.

Ein Pökelofen und eine Brühwanne werden zu kaufen gesucht Schleiterstraße 12, im Laden.

Gekauft zu höchsten Preisen Herren-
kleider, Wäsche, Schuhwerk u. c.
z. Mädiger, Hainstraße 5, 2½ Treppe.

Gekauft werden zu hohen Preisen
get. Herren- u. Damen-
kleider, Bettlen, Wäsche, Uhr, Zeitungsbüch u. Adr.
z. Gr. Fleischberg, 19, Hof 1 I. M. Kremer.

Getrag. Herrnkleider.

Damenkleider, Bettlen, Wäsche kost zu höchsten
Preis. Adr. z. Reichsdr. 3. III E. Reinhard.

Winter-Ueberzieher,
alle getrag. Garderobe kost zu höchstem Preis
Gef. Adr. z. Reichsdr. 5, II. Rösser.

Hasenfelle
werden zum höchsten Preis gekauft
G. S. Leisching, Gerberstraße 40

Ein wachsamer Rottendorf wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe in der
Expedition d. Bl. abzugeben unter H. II 631.

Auf eine im besten Zustand befindliche

Brandenburgische
Herrschaft

von 4000 Morgen wird hinter einem unflind-
baren 4½-jährigen Stiftungscapital von 400.000

**Mark zur zweiten Stelle ein Hypo-
theken-Capital von 100.000 Mark**
gegen 5½%, jährliche Raten gesucht.

Offerten sub J. M. 6203 befördert **Rudolf**

Mosse, Berlin SW.

Hypothek-Gesuch.

Auf ein elegantes, sehr solid gebautes Bin-
dub in der inneren Vorstadt wird innerhalb der
Brandwache eine zweite Hypothek von ca. 10 bis
20.000 £ gesucht.

Gebrüder Offerten werden unter O. R. II 10,000
postlagernd Hauptpost erbeten

12.000 Mark

gesucht auf ein bießiges Grundstück, Brandwache
51,920 £ Steuerzehnt 1660 Borgang
24.000 £ Adressen niederzulegen. Grimmaische
Straße Nr. 4, in der Restauration.

Ein selbständ. Kaufmann sucht auf letzte Zeit
6000—7000 £ zu leihen gegen vorzügliche Sicher-
heit und Büsen. Adr. unter V. Z. 38,
durch die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

6000 Mark

werden von einem bießigen Grundstücksbesitzer
gegen außergewöhnliche Bevölkerung eines gut
entwickelten Hauses und hohe Raten auf 1 Jahr
holzbildig zu leihen gesucht. Adr. unter M. M. 107

in die Expedition dieses Blattes.

6000 Mark eine schwere Hypothek auf einen

Bauplatz 30.000 £ Wert werden
sofort gesucht Näh. Seiter Str. 18, I. im Compt.

5000 Thlr. stärkere Hypothek, noch innerhalb

der Brandwache zu 7% und einem
Ratzen von 500 £ w. gef. unter No. 5000 postl.

Gesucht wird eine erste Hypothek auf ein
zu erbautes Haus in dieser Lage Näh. unter
M. B. 22 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine arme 65jähr. Witwe bittet gute Menschen

um eine kleine Unterstützung, um ihr Bett einzahlen
zu können. Gütige Adressen unter „Gott hilft“

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden sofort 4—600 £ auf ein
halbes Jahr mit guten Raten von einer anständ-
haften auf gut ausgestattete Wirtschaft. Rück-
zahlung plötzlich. Gütige Offerten erbeten in
der Expedition dieses Blattes unter S. P. 290.

240.000 £ Gassengelder sind sofort und
1. November aufzulegen. Adr. unter G. A. 45
in der Expedition dieses Blattes.

150.000 £ bis 200.000 £ sind im Ganzen oder in ge-
 trennten Summen gegen gute Hypothek an Land-
grundstücken sofort auszuleihen durch

Delonox J. G. Blüthner
in Binswana, Elbner Straße Nr. 71.

30.000 Mark sind im Ganzen oder in ge-
trennten Summen gegen gute Hypothek an Land-
grundstücken sofort auszuleihen durch

Delonox J. G. Blüthner
in Binswana, Elbner Straße Nr. 71.

36.000 £ Gassengelder auf Leipzig, Bins-
häusern zw. 1. bzw. ca. 1½, Brandwache auszuleihen
durch **J. B. Böhle** Dresdner Straße 42

Bei vergeben eine erste Hypothek £ 7000 auf
ein schönes Grundstück. Adressen E. P. 20. an
die Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18.

4500 Mark sind gegen Hypothek auszu-
leihen. Dr. Andritschky,
Reichstraße 44.

Die höchsten Preise für Hader, Knochen,
Metalle u. z. z. Gottfr. Berger, Gerber-
straße 26, Berliner Hof.

Waffenposen, Sparassen-Bücher, sowie alle
Wertbegründende werden gekauft oder lombardirt
Gr. Windmühlenstraße 8/9, 1. Etage rechts

werden gegen sofort. Cassa unter
E. F. 100 zu kaufen gesucht in d.
Fil. d. Blattes, Katharinenstraße 18.

Waffenposen, Waffengegenst., Gebrauk. u. Lager-
scheinkauf und lombardirt Goldstein, Brühl 78, II.

Geld anholle Wertbegründende Un-
verfügbarkeit, 2. II. bei Gebr. Geisseler

Geld £ pro Mon. 5 £ auf alle Wert-
sachen Nicolaistraße 38, 3 Te. vorher
£ 5 £ pro M. auf Wertpäckchen

Geld Windmühlenstr. 15, 1. Brauerei
aus Wertpäckchen 20. 5 £ part. r.

2. Schultstraße 2, 1 Tr. Geld
auf alle Wertpäckchen re. 5 £.

Geld £ pro Monat 5 £ auf alle Wertpäckchen
Ritterstraße Nr. 21, 1. Etage Schmelzer

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, Mitinhaber eines Fabrik-
geschäfts, sucht befreit alleiniger Übernahme des
Geschäfts eine Jungfrau oder Witwe von gutem
Charakter im Alter von 24—27 Jahren mit
einem disponiblen Vermögen von 8—4000 Thlr.
Discretion ist Ehrensache.

Adressen möglichst mit Photographie werden
unter M. G. 85122 an die Expedition dieses
Blattes erbeten.

Ein gebildeter Mann in den 20er Jahren, mit
angenehmem Aussehen, nicht unbemittelt, sucht, da-
er ihm an Bekanntheit fehlt, sich auf diese
Weise gegen etwas Vermögen. Photographie er-
wünscht. Adr. unter R. II 625 an die Exped. d. Bl.

Heirathsgesuch.

Ein junger Mann aus sehr guter Fa-
mille, ganz unabhängig und eine com-
fortable Haushaltung führend, wünscht
hierdurch, da er Ausländer, die Be-
kanntschaft einer Dame aus hervor-
ragender Fam. zu machen. Die strengste
Vorsichtsmaßnahmen müssen erste Bedingung
sein. Zuschriften bef. unter J. O. 633

die Expedition dieses Blattes.

Ein Wittwe, verträglich, mit 12.000 £ möchte
einhäuschen, gleichviel wie und wo. Damen, welche
gefunden sind auf werthes Gefach zu reflect. bitte
Adr. z. B. II 631 an die Exp. d. Bl. 27. d. Abholung.

Eine alleinst. Wittwe in den 30er Jahren sucht
einen braven ordentl. Mann, ihrem Alter ange-
messen, um sich wieder zu verheirathen. Werthe
Adr. unter D. II 627 in der Expedition d. Bl.

Eine junge Dame von angenehmem Aussehen,
im Besitz eines Vermögens von 75.000 £, wünscht,
da es ihr an Bekanntheit fehlt, sich auf diesem
nicht ungewöhnlichen Wege zu verheirathen.

Vermögen ist nicht nötig. Discretion Ehren-
sache. Photographie erwünscht

Adressen postlagernd Elma.

Ein Beamter, 30 Jahre alt, mit 1200 £
Einkommen und bemittelt, wünscht sich zu ver-
heirathen. Vermögen e. wünscht.

Werthe Adressen unter Solid II 3 gehen direct
durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Beamter im 32. Lebensjahr, mit 1500 £
Gehalt und im Besitz einigen Vermögens, wünscht
sich baldigst zu verheirathen.

Jungfrauen oder Witwen, welche hierauf reflect-
ieren, bitte Offerten mit Darlegung der näheren
Verhältnisse unter D. 700. in der Expedition

dieses Blattes gef. niedeziegen zu wollen.

Math in jeder discrete Angelegenheit He-
bende und **Orlison**, Berlin, Poldamer
Straße 96a, 1 Tr. früh Schmidt 31.

Eine arme Witwe d. bergl. fl. ges. hübs-
ches halbjähr. Mädchen abzunehmen Adressen
unter R. H. 632 durch die Expedition d. Bl.

Gesangverein.

Ein unter tüchtiger Leitung stehender Chor-
verein, ca. 30 Mitglieder, wünscht sich um die-
selbe Mitgliederzahl zu verstärken. Damen- und
Herren, welche nekennen sind beitreten, wollen
gehr. Adr. unter C. F. 50 in der Exp. d. Bl. nieder-

Ein echter Woss wird zur Belegung einer
Hündin gesucht Gerberstraße Nr. 61.

Einige tüchtige Offiziere finden
dauernde Beschäftigung bei

Freygang & Weber.

für ein hiesiges laufm. Detail-Geschäft wird
unter günstigen Bedingungen ein Gehrling ge-
sucht Adressen unter K. K. 18 durch die Ex-
pedition dieses Blattes erbeten.

Eine Gehrlingsstelle in einem größeren
Droguen-Geschäft ist möglich noch vor
Ostern zu besetzen. Gute Schul. auch Sprach-
kenntniß erforderlich.

Offerten unter M. M. II 15 durch die Ex-
pedition dieses Blattes.

Ein ordentl. Bursche, welcher Lust hat die **Wach-
berei** zu erlernen, kann sich melden Große
Windmühlenstraße 15, H. III. 1. Etage

Ein junger Mensch aus guter Familie, welcher
Lust hat **Kellner** zu werden oder bereits als
solcher conditionirte, findet Stellung bei

Auguste verm. Schoppe, Brühl 6.

für einige Tagestunden in der Woche wird ein
anständiger junger Mensch im Alter von 14 bis
16 Jahren gesucht Wintergartenstraße 7, 3. Et.

Ein solider, mit der **Fabrikation** althe-
ritischer Hölle vollständig und möglichst auch mit
Schneid. und Raspelwerken vertrauter

Arbeiter findet dauernde Stellung. Vohn 18 £ wöchent-
lich. Offerten unter M. M. 16 durch die Ex-
pedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch von 15 bis 16 Jahren, welcher Lust hat mit auf
Reisen zu gehen und ein Pferd zu warten, kann
sofort Stellung erhalten. Röhres beim Haust-
nach im Bahnhof „Zangenberg Ost“

Gesucht wird als **Hausbursche** ein gut
gesitteter kräftiger Knabe. Zu melden bei

L. Scheele, Südfstraße Nr. 4.

Gesucht 1 j. **Hausbursche** Restaur. Querstr. 2.

Ein kräftiger und ehrlicher **Hausbursche**
findet dauernde und gute Stellung bei

H. Brenner, Brühl Nr. 17, Hof rechts.

Solide Leute zum Ax tragen gesucht Tauschaer
Straße Nr. 16, Gartendaus parterre.

1 Lehrerin, nur in deutsch. Elementar-
säcken bewandert, erhält leichte Stelle in seinem
Pensionat Burgstraße 2, 1. Etage.

Durch das **Glacirungs-Institut** von Fran-
z Sondre Rotermundt, Poststr. 15, wird
gesucht 1 Lehrerin, welche franz. u. engl. spricht,
auch musikalisch ist, zum baldigen Auftritt.

Bonne.

Gesucht wird für eine seine Herrschaft nach
auswärt eine gebildete Person als Bonne für ein
kleines Kind. Nur solche, welche schon eine der-
art

Blumen-Binderin,

die selbstständig Meister entwirkt, auch den Detailverkauf mit übernimmt, findet dauernde u. lohnende Stellung in einer größeren Blumenfabrik Berlins. Persönliche Melbungen Sonntag von 6—7, oder Montag von 9—10 Uhr Hotel zum Palmbaum.

Gesucht werden Mädelchen zum Hefen und halben Webergasse Nr. 9.

Gesucht eine gute Bunttöpferei in der Buchdruckerei von Grimmer & Trömel, Brüderstr. 24/25.

Gesucht werden mehrere Mädelchen für die Seidenfabrik in Görlitz, Wöckern'sche Straße Nr. 6.

Bei Süßigkeiten der Hanfstraße wird ein junges gebildetes Mädelchen recht bald gefehlt. Dasselbe muß im Wirthschaftlichen erfahren sein und soll, als zur Familie gehörig, betrachtet werden. Nähert Römerstraße Nr. 1 parterre.

Ein unverheiratheter Herr sucht zum sofortigen Auftritt eine erfahrene ältere Person, die seine Wirthschaft selbstständig führen und der Kücke vorstehen kann. Das Röhre zu erfahren Hospitalstraße 22, 8. Etage links.

Eine tüchtige Köchin, in jeder Beziehung zuverlässig, wird gefehlt sofort oder zum 1. Novbr. Königplatz Nr. 15, 1. Etage.

Ges. 1 pers. Köchin, 1 Wirths., 1 St., 4 R. u. 3 Kinder. d. fr. Wiedach, Eberhardstr. 7 p.

Eine tüchtige, in der heinen Kücke erfahrene u. durch gute Bezeugnisse empfohlene Köchin sucht Frau von Heldorf, Schloss Bedra bei Petersberg.

Eine Kochmamsell sofort bei 30,- Gehalt monatlich nach Thüringen gefehlt. Adressen unter C. Z. II 4 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. November eine gute Köchin. Mit Buch zu melden Waldstr. 2, 3. Et.

Eine perfekte Waschhausköchin wird sofort oder per 1. Novr. gefehlt bei böhem. Vohn. Adr. unter E. H. postlagernd Waldax erbeten.

Ein fleißiges und vor Allem sauberes Mädelchen wird ab 1. ab. 15. Novr. x. Haus gefehlt. Mit Buch zu melden Schützenstr. 20/21, Et. B. I.

Zum 1. Novr. wird ein williges, fleißiges, mit guten Bezeugnissen verfehnetes Mädelchen für Kücke und Hausharbeit gefehlt Waldstr. 2b, 1. Et. rechts.

Ein ordentliches siefiges Mädelchen für Kücke u. häusliche Arbeiten wird für 1. Novr. zu mieten gefehlt Grimma'scher Steinweg Nr. 47, 2. Et.

Gesucht wird ein ordentliches Mädelchen von 16—18 Jahren von ausköst für häusliche Arbeiten Readnitz, Leipziger Straße 25, 2. Et. r.

Gesucht zum 15. November oder 1. December von Seiten ohne Kinder ein an höchste Reinlichkeit gewöhntes, siefiges gutes Mädelchen für alles bei gutem Lohn. Nur solche, die die besten untaelbahesten Bezeugnisse besitzen, mögen sich melden Mittags zwischen 12 und 3 Uhr Pfaffendorfer Straße 3, 2. Et.

Gesucht wird sofort oder 1. Novbr. ein einfaches, ordentl. Dienstmädchen Leipziger Straße 14, III.

Gesucht wird ein Mädelchen zur häuslichen Arbeit Reichstraße Nr. 40, 1. Etage.

(R. B. 385.) **für Kinder u. Hausharbeit wird 1. Novbr. gefehlt Restauration Thomaskirchhof 15**

Ein fleißiges, brave, nicht zu junges Mädelchen wird pr. 1. Novr. für 2 Sente u. 1 Kind gefehlt. Mit Buch zu melden Humboldtstraße Nr. 13, IV, links.

Ein mit guten Bezeugnissen verfehnetes Mädelchen findet bei anständiger Familie mit einem Kind sofort Stellung Hauptmannstraße 73c, 2. Etage.

Ein Mädelchen von 15—16 Jahren für Kinder und leichte häusliche Arbeit wird sofort oder später 1. Novbr. c. zu mieten gefehlt. Vorstellung mit Buch oder sonstigen Bezeugnissen Vollmarck, Hauptstraße 13, in der Halle 1 Et.

Gesucht zum 1. Novr. ein Mädelchen, 16 bis 18 Jahre alt, zu Kinder und häusl. Arbeit Readnitz, Leipziger Straße, Restaurant zur Börse, 1 Et. l.

Gesucht wird ein Mädelchen, 15—16 Jahre, zu Kinder zum 1. Novbr. bei Wihl, Fogmann, Readnitz, Rathausstraße Nr. 23, im Laden.

Eine alleinisch, gewissenhafe Frau so älteres erfahrene Mädelchen, welches mit kleinen Kindern umzugehen weiß, wird gefehlt

Recolaisstraße Nr. 39 bei J. W. Kunzsch.

Ein junges anständ. Mädelchen wird für Vor- u. Nachmittag zur Beaufsichtigung einiger Kinder gefehlt Promadenstraße 5, 3. Etage.

Gesucht werden mehrere Ammen in seine Häuser für hier und auswärtig sofort und später Universitätstage 12, 1. Etage.

Eine tüchtige Waschfrau für einige Tage in der Woche gefehlt Kochstraße 8, W. Hempel.

Stelle gesucht.

Ein junger Kaufmann sucht Agenturen gleichviel welcher Branche, für Berlin u. Leipzig. Beste Referenzen liefern zur Seite. Adr. unter L 250 an die Expedition dieses Blattes.

Vertrauensposten.

Ein junger gewissenhafter Kaufmann, noch in Stellung, cautious, sucht einen Vertrauensposten als Kassier u. Wertk. Off. unter H. G. II 622 in der Expedition dieses Blattes niedergeladen.

Ein verheiratheter Kaufmann, thätiger Correspondent der engl. und franz. Sprache völlig mächtig, zuletzt Disponent in einem größeren Fabrikgeschäft, sucht bei beschlebten Ansprüchen keinen habigenen entprechenden Stellung. Auftritt kann zu jeder Zeit erfolgen. Prima-Referenzen und beste Bezeugnisse. Adr. Off. sub S. 2261 an Louis Gorwig, Annencon-Expedition Magdeburg erbeten.

Eisenwaaren-Branche

Ein junger Mann in ges. Jahren, welcher mehrere Jahre Deutschland für ein Commissionsbank Westfalen bereiste, wünscht sich zu verändern. Adr. Off. sub C. C. D. II 9125 an Rudolf Mosse in Leipzig erbeten.

Ein in Holzgeschäften erhabener junger verh. Mann, welcher auch Gastronomie kann, sucht Stellung als Verkäufer, Einläufer und Kasseher.

Geübte Reflectanter wollen gef. ihre werthen Adressen unter N. P. No. 144 in der Expedition dieses Blattes niedergeladen.

Ein im Speditions- u. Getreide-Geschäft erhab. Deconom mit Rundschau sucht lohn. Stellung ob. Compagnon mit Capit. Off. R. 2 Exp. d. Bl.

Ein junger Mann,

der 2½ Jahr in einem Getreidegeschäft gelernt hat, sucht zu seiner weiteren Ausbildung in einem Geschäft gleicher Branche per 1. November c. als Volontair Stellung.

Adressen unter M. 2 in die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, erbeten.

Ein junger Mann sucht als Volontair Stellung in einem Weißwaren-, Posamenten- ob. Galanterie-Geschäft. Offerten unter II 100 postlagernd Eiselen.

Für einen erfahrenen soliden Conditorgeschäften Stellung sofort gefehlt. Adr. Offerten unter II 8. 28 in die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der englisch und französisch spricht und gute Bezeugnisse aus der Schweiz, Frankreich u. England aufzuweisen hat, sucht Stelle als

Über- oder Zimmerkellner.

Ges. Offerten unter A. R. 333 an die Expedition des „Beschächter“, Seesen a/Harz.

Ein ehr. Mann sucht Stelle als Markteller. Adressen unter W. S. No. 107 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch, welcher Cavalier ist gewesen und gute Bezeugnisse besitzt, sucht Stellung als Diener ob. Kutscher. Adr. erfragten unter K. M. 120 in der Expedition dieses Blattes.

Ein herrschaftlicher Kutscher, geb. Thüringer, und verbraucht kann sich aber auch verheirathen, sucht bis 1. Novr. als solcher Stellung. Derselbe übernimmt auch eine Stelle als Hausherrn oder Markthüter.

Geübte Herrschaften werden gebeten, ihre Off. unter H. R. 3000. in der Exp. d. Bl. niederzul.

Gesucht wird zum 1. Novr. oder später für ein geb. junges ant. Mädelchen (Predigtsochter) eine Stelle als Gesellschafterin, selbige würde sich gern fränk. Damen widmen oder solche auf Reisen begleiten. Adr. bef. die Expedition dieses Blattes unter L. W. 670.

Ein junges Mädelchen, Tochter eines Geistlichen, welches die Gewerbeschule in Erfurt besuchte, auch in der Wirthschaft nicht unerfahren ist, sucht Stellung in einer Familie. Adressen A. D. Erfurt, Andreas-Pfarrhaus.

Für ein junges Mädelchen, hier fremd, wird eine Stelle als Verkäuferin in einem feineren Geschäft gesucht. Die Suchende ist im Weißnähen und Kleidermachen vollständig ausgebildet, schreibt eine gute Handschrift und rechnet schnell u. sicher. Für Tress und Butterflossigkeit wird gebürgt. Ansprüche bescheiden. Gesäßige Offerten erbitten man unter Mario H. 100 bis Mittwoch in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädelchen sucht Stelle als Verkäuferin. Adr. erbieten bei Möbius, Bielenstr. 4.

Ein j. geb. Mädelchen, Lehrerstochter, welche schon als Verkäuferin fungirt, sucht baldigst ähnliche Stellung. Werthe Adr. bittet man in der Expedition d. Bl. unter B. 628 niederzulegen.

Eine tüchtige und gewandte Modistin empfiehlt sich Handlungen oder Familien für Beschäftigung ins Haus. Adr. bef. unter M. G. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Eine Maschinennäherin sucht Arbeit im Weißnähen oder Schneiderin. Werthe Adressen unter W. B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Waschfeierin sucht in Familien Beschäftigung Sternwartenstraße 12c, 4. Et. links.

Eine geübte Waschfeierin, welche auch auf Maschine näht, sucht noch einige Tage Beschäftigung. Adr. unter Q. Q. 608 in der Expedition d. Bl. niederg.

Ein Frau sucht noch einige Tage Beschäftigung in Wäsche u. Kleider-Waschfeier. Adr. in der Expedition dieses Blattes sub E. B. niederzulegen.

Eine Wirthschaftserin sucht bald. Stellung. Adr. bei Frau Richter, Marschnerstraße Nr. 78.

Eine Wirthschaftserin in gesetzten Jahren sucht 15. Novr. oder 1. Dec. Verhältnis halber anderweitig Stelle. Adr. ab. Altenberger Str. 29, p.

Gutes Dienstpersonal empfiehlt geehrten Herrschaften Frau Wiedach, Eberhardstr. 7 part.

Ein Mädelchen für leichte Haushalt. sucht 1 Dienst bis 1. Novr. Zu erfr. d. Hause Georgenstr. 25.

Eine gehende Amme, welche auch häusl. Arbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Zu erfragen Hohe Straße 23, im Hause parterre.

1 Frau f. Aufwartung Sophienstraße 31, 4 Et.

Eine j. anfl. Frau f. Aufwartung für Früh u. Nachm. ob. d. g. Tag Königplatz 13, I. W.-Thür.

Eine j. Frau sucht Aufwartung bei anfl. Herrschaft Königplatz Nr. 2, 4 Et. Unt.

Mietgeschäfte.

Ein Garten, Nähe Königplatz, zu mieten ob. lasten gefehlt. Adr. L. O. 26 Exp. d. Bl.

Eine Bäckerei in guter Lage wird zu mieten gesucht. Adressen unter Z. 123 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gute Lage.

Gesucht wird zum 1. April 1878 ein mittl. Restaurationslocal ohne Inventar.

Adr. unter M. 609 Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Neujahr über Ostern 1878 f. 6—8 Pferde Stallung, Bodenraum, große oder kleine Wohnung.

Zu erfragen Nikolaistraße Nr. 32 im Gewölbe.

Gewölbe,

innere Stadt baldig zu mieten gefehlt. Adr. J. E. 608 or die Expedition dieses Blattes.

Ein hübscher Laden in guter Lage, wenn mögl. mit Wohnung, wird zur Errichtung eines anständigen Productengeschäfts gesucht. Adressen Frankfurter Straße 40b, IV.

Gesucht wird zu Neujahr über Ostern 1878 f. 6—8 Pferde Stallung, Bodenraum, große oder kleine Wohnung.

Zu erfragen Nikolaistraße Nr. 32 im Gewölbe.

Gesucht vom 1. Novr. d. 3 ab in der Nähe der Plagwitzer Straße eine Stube mit Kammer oder auch kleine Separat-Stube mit oder ohne Möbel. Schriftliche Adr. mit Preisangabe abzugeben im Untergewölbe Weststraße 19, parterre.

Bon ein Paar ruhigen Seiten mit Kind wird eine Stube mit Kochofen u. Kammer (Südvorst.) zu mieten gefehlt. Adressen unter O. B. 12 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junge Leute suchen sofort ein g. Logis. 50 bis 55 qm, in der Nähe des Sächsischen Bahnhofs Adressen erbeten niederzulegen bei Herrn Klemm, Universitätsstraße, unter A. Z. 200.

Ein junger Kaufmann sucht per sofort ein freundlich meubliertes Zimmer. Adressen mit billigster Preisangabe unter S. II 8 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, erbeten.

Gesucht wird 1 leerer Stübchen mit Dien. Adr. bei Drechsler, Frankfurter Straße 41, part.

Vermietungen.

Pianinos! Pianinos!

vermiethet

Alfred Merhaut, 10 Turnerstr. 10

Pianinos sind billig zu verm. Königsstraße 24.

Pianos zu vermiethen Sophienstraße 34, 2. Et.

Bern, verl. d. g. Pianos St. Fleischergasse 17, II

Ein Pianoforte ist billig zu vermiet. Königsplatz Nr. 13, 1 Et., Mittelbür.

Zu vermiet.

Das am Markt unter Nr. 4 befindige, den Heinrich Laubhardt'schen Papieren gehörende Haus ist vom 1. Januar 1878 ab anderweitig zu vermiethen. Dasselbe enthält außer hübschen Wohnräumen in zwei Etagen einen großen schönen Laden mit eleganter Einrichtung, worin seit einer Reihe von Jahren ein feineres Manufakturwaren-Geschäft betrieben ist. Reflectanter wollen sich an den unterzeichneten Vermiethenden wenden.

Osnabrück, im October 1877.

Gustav Schröder.

Bäckerei-Verpachtung.

Eine in Lindenau, Lipper Straße gelegene, schon im Betrieb gewesene Bäckerei ist sofort anderweitig zu verpachten. Zu erfragen Lindenau „Zum italienischen Garten“.

Gewölbe,

geräumig, mit schönem großen Schaukasten, frequente Tage der inneren Stadt, sofort ab

Vereins-Bier-Brauerei.

Im unterm an der Beiter Straße Nr. 31 gelegenen Bördegebäude wird die halbe II Etage nach der inneren Stadt zu, ein Familienlogis von 5 Stuben nebst Zubehör bildend, per 1. April 1878 mietfrei. Röhres zu erfragen Braustraße Nr. 2, im Comptoir.

Ein freundl. Parterre. Logis (Höhe Straße), neu hergestellt, 2 Stuben, 1 R., 1 K. und Sälichen, für 90,- jährlich sofort oder 1. April zu vermieten. Zu erfragen Waisenhausstraße Nr. 37, Hof 1. Etage links.

Zu vermieten in Plagw. Straße ein Parterre mit Garten, eine halbe 3. Etage. Röhres Thomasgäischen Nr. 4.

Ein Part. zu Ostern, eine 1. Etage sofort für 120,- und 1 Keller für 30,- zu vermieten Waisenhausstraße 77 E part. rechts b. Haus.

Ein höchst nobles Parterre, 4 Stuben nebst Zubehör, ist zu verm. 1. April 78 Südst. 7. Preis 300,- Röhres beim Besitzer 1. Etage.

Zu verm. 1. Jan. 1878 ein schönes Parterre, Logis, Preis 110,- Lange Straße 8, I. links.

Lauhaer Straße Nr. 1 ist ein nach dem Schützenplatz Platz deziertes Parterre für 900,- zum 1. April 1878 zu vermieten.

Abo. Heinrich Müller, Katharinenstraße Nr. 8, II.

Davidstr. 79a ist sofort oder Neujahr ein Parterre 125,- eine 3. Etage 120,- zu vermieten. Röhres beim Besitzer.

Ein freundl. Parterre-Logis zu vermieten Blumengässchen 11.

Ein freundl. Parterre-Logis zu vermieten u. Ostern 1878 zu beziehen. Zu erfragen Riednitz, Rathausstraße Nr. 12 parterre.

Bermietung.

Eine 1. u. 3. Etage ist sofort oder zum 1. Jan. zu vermieten, neu vorgerichtet und Fußboden ausgestrichen Riednitz, Rathausstraße Nr. 33 bei Böhne.

Südstrasse No. 15 ist eine neu hergerichtete halbe 1. Et. zu verm. Röhres Südstraße 11, im Posamentengeschäft.

Promenadenstraße 3 ist die erste Etage, bestehend aus 6 Zimmern ic., zu 1200,- pr. 1. April 1878 zu vermieten.

Neujahr 1878

ist eine 1. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, Gas- und Wasserleitung in noblem Hause in der Nähe des Hopplatzes u. Kliniken f. 270,- zu vermieten. Röhres Poststraße Nr. 1, beim Haubmann Helm.

Schulstraße Nr. 4 ist eine 1. Etage per sofort oder 1. Januar 1878 anderweitig zu vermieten. Preis 1800,- Röhres durch die **Leipziger Immobilien-Gesellschaft**, Petersbrücke 3, 1. Etage.

Riednitz. Eine erste Etage neu hergerichtet, gleich oder später preiswerth zu vermieten Kronprinzenstraße Nr. 11.

Neujahr 1878 ist eine schöne halbe 1. Etage mit Wasserleitung in der Kreuzstraße Nr. 14 zu beziehen. Röhres ertheilt Herr Reichhardt daselbst.

Eine halbe fehl. 1. Et. im Sattengeb. ist verschüngthalber an einzelne Rente sofort zu vermieten Georgstraße Nr. 154, 3. Et. links.

Bei 1. April 1878 ist Dörrstraße Nr. 6 die erste Etage im Garzen oder geliebt zu vermieten. Die Abtheilung rechts enthält Salon 6 Zimmer und Zubehör, diejenige links 7 Zimmer u. Zubehör. Zu befrüchten Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr.

1. Et. neu gem., 4 St., 1 R., Küche, Kell. 180,- sof. ob sp. zu verm. Geb. Bachstr. 48.

Davidstraße Nr. 79 1/2 sind sofort zu vermieten eine 1. Etage (450,-), 2. Etage (400,-), eine Werkstätte (120,-).

Zu erfragen beim Haubmann.

Zu vermieten, geliebt oder im Ganzen, eine 1. Etage, bestehend aus 8 Stuben und Zubehör, mit Gas-, Wasserleitung und Doppelfenster. Preis 450,- Braustraße Nr. 8.

Stadtstraße Nr. 37. Ecke der Skd. und Arnoldstraße 1. Etage, feinf. Salons mit Parquetsäulen, Berliner Osten, außerdem 2 Wohnzimmer, 1 Schlafzimmer und Zubehör sofort oder Weihnachten beziehbar.

Zu vermieten zum 1. Januar eine mittlere Etage zu Gunst oder Lager. Röhres Wittenbergäischen 6, 2 Treppen.

Zu vermieten zum Neujahr oder später zu beziehen eine halbe 1. Etage, 2 Stuben, 2 Räume nebst Zubehör, Preis 480,-

Göbenstraße Nr. 32.

Eine comf. einger. Etage à 100,- sof. zu verm. Riednitz, Grauenseest. 22. Die 1. Etage ist an eine kleine Familie für nächste Ostern zu verm. Nicolaikirchhof 5, III.

Eine 1. Etage Hintergeb. zu 100,- sofort oder später zu beziehen Tauruerstraße 10 links.

Heine halbe Etage ist an Rente, die heirathen wollen, sofort zu verm. Sidonienstr. 38, 1. Et. r.

Zu vermieten Edmundstraße 3 die 1. 2 u. 3. Et. Hoflogis, von Ostern 1878 ab, bestehend aus 2 Stuben, 2 Räumen, Küche u. Keller für 400,- 280,- und 240,-

Neujahr zu vermieten: eine freundliche Wohnung in 2. Etage, 3 Zimmer u. Zubehör, 72,- Schufet, Neuer Ufer, Ludwigstraße Nr. 29 Optis.

Neujahr zu verm. 1. Et., 2 Wohn., 2 Schloss., mit allem Büb. Kraftstr. 38, I. neben d. Südst.

Sehr schöne Logis von 60 bis 150,- dabei Edelkonsolos, sind sofort oder später zu vermieten Riednitz, Ende des Lübbchenwegs und der Augustenstraße.

Ein freundl. Parterre-Logis (Höhe Straße) 6 die 2. Etage links, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten.

Berliner Straße Nr. 102 ein freundl. Logis 2. Etage, jährlich 135,- Röhres parterre.

Davidstraße 67b, nahe der Pferdebahn, sehr elegante halbe 2. und 3. Etage für sofort oder später. Röhres beim Haubmann.

Ein halbe 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben u. Zubehör, ist vor 1. April 1878 zu vermieten. Gehöriger Leistner, Beiter Straße 22b.

Davidstraße Nr. 78 T sofort zu vermieten ein sehr schönes Hof-Logis, 2. Etage, 90,- 2 Stuben 1 Kammer, Rüche und Keller.

Südstraße Nr. 82. Zu vermieten 2 Et., 5 Stuben u. Küb. 1. Jan. beziehb. Röhres rathsl. part. links.

Großes. Zu vermieten 2 Et., 5 Stuben u. Küb. 1. Jan. beziehb. Röhres rathsl. part. links.

Ein halbe 2. Et., comfortabel, ist gleich ob. später beziehbar. Röhres Südstraße 7, I. 118.

Ein halbe 3. Et., comfortabel, ist gleich ob. später zu verm. Südst. 7. Röhres 1. Etage.

Albertstraße 6 ist die halbe 2. Et. für 170,- sofort zu vermieten. Bei erst. beim Haubm.

Theaterplatz 1 ist eine 4. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör mit schöner Ausicht nach der Promenade pr. 1. April 1878 zu vermieten. Röhres beim Haubmann

Zu vermieten ist 1. 1. April in Nr. 25 der Katharinenstraße die vierte Etage mit 5 Stuben, 5 Zimmern u. Zubehör für 750,- Röhres beim Haubmann.

Sof. od. Neujahr zu beziehen 4 Etage, 2 Et., 2 R., Garten u. Frankfurter Straße 35, 1. Et.

Eine 4. Etage, am Rosenthal, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, ist Weihnachten zu vermieten. Röhres Humboldtstraße 18, 1. Etage.

In Schleinitz bei Leipzig, nicht am Bahnhof, sind gefundne, trockne Wohnungen und ganze Häuser, auch mit Gärten und Feld für sofort oder später billig zu vermieten. Jede Auskunft bereitwillig im Comptoir Braustraße Nr. 1 in Schleinitz.

Täglich 15 Böge von und nach Halle und Leipzig.

In einem Johannis fertig gewordenen Hause ist ein freundliches Familienlogis sofort oder später zu vermieten. Röhres Riednitz, Rathausstraße an der Schule.

Ein freundl. Logis für 80,- sofort oder zu Weihnachten zu beziehen, 2 Stuben, 1 Kammer, Rüche und Keller Riednitz, Lübbchenweg Nr. 25.

Ein feinf. Familienlogis, 1 Stube, 2 Zimmern, Rüche, Zubeh. 70,- Neuj. z. B. Sidonienstr. 23 pr. 1.

Ein Logis für 50,- zu vermieten Brandvorwerkstraße Nr. 6.

Plagwitz. 2 feinf. Logis sind sofort oder später zu vermieten Biegelstraße 23, part. zu erfragen. Eine Familienwohnung ist sofort oder später zu vermieten. Röhres Brandvorwerkstraße 98,- p.

Sofo. 1 zu vermieten ein Logis 48,- Plagwitz, Turnerstraße 21, 1. Etage.

Eine gut eingerichtete Familienwohnung, 1. Et. hoch, und 1. Bergl. 3 Et. hoch, zu verm. Rathausstraße 10 in Riednitz.

Zu befrüchten von 10 Uhr an.

Ein feinf. Logis, 48,- an ruhige Rente sofort oder später zu vermieten Schneidfeld, Anbau, Mariannenstraße Nr. 49 c, I.

Sof. od. spät. zu verm. 2 Logis, das eine mit Laden. Bei erst. Geb. Bachstr. 49 b, 1. Et. r.

Zu vermieten ist eine Wohnung mit einem kleinen Laden in der inneren Vorstadt. Adr. unter W. H. 16 niedergesogen in der Expedition d. Gl.

Ein Logis ist zu vermieten, zu Neujahr zu beziehen. Bei erfragen Stötteritz, Mittelstraße 35.

Familienverhältnisse halber sof. od. 1. Januar ein Logis zu verm. Röh. Nicolaiste. 16, part.

Zu vermieten sof. 1 feinf. Logis, St., R., R., R., für 65,- Brandvorwerkstr. 91, I. I.

Zu vermieten kleine und mittl. Wohnungen Moselschesstraße Nr. 79 L.

Zu verm. ist sofort oder 1. Nov. ein feinf. Logis Brandvorwerkstr. 89, Pr. 62,- Daf. 2. Et. I.

Logis, gr. Stube u. Kammer, an ruhige Rente zu vermieten Lange Straße 4, 4. Et. rechts.

Logis zu 170, 90,- Werkstatt, Riederlage sof. zu verm. Eberhardstraße 2, a. d. Nordstr.

Centralstraße 12, R. Hans II r. eine II. Kommt.-Wohnung Neujahr zu vermieten. Preis 400,- Röhres Border-Haus 3 Treppen.

Garçonlogis. 1 feinf. freundl. Stübchen für einen Herrn zu vermieten Emilienstr. 6, I.

Garçonlogis, eine fr. meabl. Stube mit sep. Eing. Grimmaische Str. 31, Hof 2. Et.

Ritterstraße 49, 1. Et. ist für 1 oder 2 Herren 1 gut möbl. Garçonlogis sof. zu verm.

Garçonlogis für Herren Studirende Lange Straße 19/20, 3. Et. 1. Eing. Rauh'sche Gäßchen.

Eine Garçon-Stube, gut möblirt, ist sofort oder später, 1. Treppen doch. Promenadenansicht, zu vermieten mit Hausschlüssel Kleine Fleischergasse Nr. 25 am Hirschberg.

Ein sehr möbl. Garçonlogis verbunden mit einer Pension ist sofort preiswürdig zu vermieten Hirschgäischen Nr. 7, 2 Treppen.

Garçon-Logis mit oder ohne Schlafstube, gut möbl., mit Hölzl. Garßenhäuschen 2, 3. Etage.

Neumarkt 16, III. vorn. mebl. Garçon-Logis zu vermieten.

Garçonlogis, f. möbl. ist an 1-2 Herren Studirende zu vermieten Hainstr. 28. H. I. L.

Garçon-Logis sind zu vermieten Poststraße 13, 2. Etage.

Garçonlogis Elisenstr. 32, 3. Et. rechts für 1. Hrn. Studir. Monat 15,- mit Bedienung.

Ein freundl. Garçonlogis für 1 oder 2 Herren Thälmannstraße Nr. 1, 4. Et. rechts.

Garçon-Logis Wohn- u. Schlaf. gut möbl. per Mo... 15,- Dorotheenstraße 4, 4. Et.

Heines Garçon-Logis

Grimmaische Straße 36, Tr. A, III. r.

Ein Garçonlogis in der Nähe des chem. Laboratoriums ist sofort zu verm. Turnerstr. 9c, I.

Garçonlogis, freundl. für Herren Studirende Sternwartenstraße Nr. 25 b, 2. Et. links.

Heines Garçon-Logis zu vermieten Sternwartenstraße 11a, 2. Etage lfo.

Promenade ein feines Garçonlogis sofort zu haben Centralballe, 2. Etage links.

Garçon-Logis für Herren sind zu vermieten Hainstraße 30, 2. Etage.

Garçon-Logis, ein gut gut möblirtes Zimmer ist Centralstraße 2, 1. zu vermieten.

Garçonwohnung. Sehr fr. Zimmer n. Schlosseckett. Lessingstraße 5, 3. Et. lfo.

Garçon-Logis an 1-2 Herren, Stube u. Küb. fest gelegen, 1. 1-2 H. Et. Windmühlenstr. 27. III. r.

Garçonlogis. Frendl. Stube nahe dem Bayer. Bahnhof Alberstr. 18b, vorn. II. rechts.

Garçonlogis für 1 oder 2 anst. Hrn. mit oder ohne Küb. Turnerstraße 3, 4. Etage rechts.

Garçon-Logis Sternwartenstraße Nr. 29, 2. Etage rechts sofort zu vermieten.

2 Garçonlogis zu vermieten Groß Fleischergasse Nr. 29, 1. Etage.

Weststraße 73 parterre links Garçonlogis, gut möblirt, mit Saal. u. Küb.

Garçonlogis, feinf. möbl. leicht heisb.

Gargoulogis soj. zu verm. Schletterstr. 8, I.
Gargoulogis, sein möbl., Windmühlenstr. 22, II. I.
Gargoulogis Burgstr. 5 im Hofe links 2 Et.
Gargoulogis Straße 29, II. r. **Gargoulogis** zu verm.
Gargoulogis an 1—2 Hrn. Gr. Fleischerg. 1, II.
Gargoulogis, g. m. an 1—2 H. Neumarkt 23, III.
Gargoulogis, Preis mäßig. Turnerstr. 17, IV.
Gargoulogis R. 5 of Schrödergässchen 5, III.
Gargoulogis, eleg. f. 1—2 H. Emilienstr. 21, I. r.
Gargoulogis, m. G. Waisenstraße 37, III.
Gargoulogis, sehr möbl. Waisenstraße 37, I.
Gargoulogis mit od ohne Schlafz. Emilienstr. 12 III.
Gargoulogis Turnerstraße 9, IV. r.
 Fr. Gargoulogis 1—2 Hrn. Bühl 23, IV. III.
Gargoulogis Waisenstraße 3, II. f. **Gargoulogis**.
Gargoulogis f. möbl. f. 1 o. 2 H. Turnerstr. 5 IV. r.
Gargoulogis f. Brühl Nr. 5, I. Etage.
Gargoulogis, Brühl Nr. 5, I. Etage.
Gargoulogis, für Studirende habe ich seines Gargou
 zu vermiethen Gr. Windstr. 8 x 9, I. Et. I.

Gargoulogis,
 höchst elegant Eberhardstraße Nr. 2, 2. Etage I.
Nordstr. Nr. 15, II. r., frndl. möbl. Gargou-
 logis kann sofort bezogen werden.
Gargoulogis (mit Hausschlüssel) für Herren
 Sternwartenstraße Nr. 11 c, 4 Et. rechts.
 1 gut möbl. Zimmer m. sep. Eing. u. Hächl.
 als Gargou. zu verm. Halle'sche Str. 1, III.
Gargoulogis, Zimmer mit Schlafz., frdl. und
 schön an 1—2 H. Gr. Windmühlenstr. 41, III. r.
 Ein Gargou Logis, Wohn- und Schlafzimmer,
 zu möbl., Kürnb. Str. 35, G. & G., II. I. Loscheke.
Gargou Logis mit gutem Warenkennet für
 1 aust. Herrn Rendig. Koblgartenstr. 51, 1. Et.
Gargoulogis 2 fr. Stufen mit Schlafzimm.
 rass. für Studenten Gr. Fleischerg. 20, 2. Et. I.

Gargou Logis
 gut möbl., Gl. u. Hächl Cromannstr. 17, II.
Zu vermiethen sofort 2 elegant möblirte
 Gargoulogis Rothenhalbgasse Nr. 4, 3. Etage.
Gargoulogis, sein möbl., Brüderstr. 26, IV. r.
Gargoulogis, 15. E., Hohe Straße 22, 1 Et.
 Gargoulohn. f. billig, 1—2 H. Humboldtstr. 6, I. r.
Gargoulogis Glockenstraße 7 parterre.
 Gargou Logis, sep. Frankfurter Str. 41, 1. Et. I.
 Frndl. **Gargoulogis** Turnerstraße 12, IV. I.
 Gargoulogis mit G. & Hächl Sternwartenstr. 22, I.
Gargoulogis soj. 2 Stad. Schletterstr. 9, II. C.
 kein möbl. Gargou. Turnerstraße 7, II. links.
Gargoulogis Sternwartenstr. 41, I. r. II.
 Gargou. f. 1—2 H. Ed. Gerl. u. Gerberstr. 119, I. r.
 Frndl. Gargoulogis Tuchauer Str. 20, III. v. b.
G. Gargoulog. Waisenstraße 3, IV. I.
Gargoulogis Sternw. 12c, 2. Et. I.
 Gargoulogis, f. eleg. möbl., Humboldtstr. 29, II. r.
Heines Gargoulog. Turnerstr. 7, 3. Et. I.
Gargoulogis Blauescher Hof, Tr. C. 3. Et.
Gargoulogis, meistre Brühl Nr. 5, 3. Tr.
Gargoulogis Reichshof Nr. 13, III. Tr. A.
 Eleg. Gargou. ist frei Humboldtstr. 5, 3. Tr.
Gargou Logis Turnerstr. 20, II. Seitengeb. I.
 Gargoulogis, f. möbl. 1 od. 2 H. soj. Nordstr. 24, II. r.
Gargoulogis zu verm. Nordstraße 16, II. III.
Gargoulogis Humboldtstraße 29, I. r.
Gargoulogis für 1 od. 2 H. Sidonienstr. 10, II. r.
 Gargoulogis frndl., Schl. f. 1 H. Röhlig, 2, II.
Gargoulogis Turnerstraße 10 b, 3. Et. links.
Gargoulogis, f. möbl., Gartstr. 5 part. links.
 Gargoulogis zu verm. Burgstraße 24, 2. Et.
 Gargoulogis für Studirende Sternw. 12b, III.
 Thälstraße 1, 4. Et. f. 1—2 H. Gargou Logis.
 Johannestr. 21, links 3 Tr. Gargoumöhning.
Gargoulogis, eleg. Godenstr. 7, I.
Gargoulogis Vermietung Daserstr. 6, I. r.
Gargoulogis Künzlerger Straße 41, III. III.
 Gargoulogis soj. zu verm. Sternw. 12c, IV. r.
 Gargoulogis f. 1 Hrn. Studir. Karlsstr. 3, II. I.
Gargoulogis Reichstraße 14, 4. Et.
Gargoulogis Halle'sche Str. 12, III. I.
Gargoulogis soj. Schletterstr. 13, II. I.
Gargoulogis Waisenstraße 5, Hof III. r.
 Eleg. Gargoulogis Sternwartenstraße 18, II. I.
Gargoulogis Waisenstraße 6, 4 Etage.

Zu vermiethen
 ist ein gut möblirtes Zimmer mit
 Schlafzimm. an 1 oder 2 Herren
 Schloßgasse 13b, 1. Et. rechts.

Ein freundliches möblirtes Zimmer
 mit Schlafzimm. an einen oder zwei
 Herren zu vermiethen bei
 A. Geyh, Schneidermeister,
 Universitätsstraße 19, 4. Etage.

Ein gut möbl. Zimmer ist an 1 Herrn zu verm. Sternwartenstr. 31, III. r.

Universitätsstr. 14. Et.

für noch 5 Zimmer, theils mit od. ohne
 Schlosseabinet zu vermiethen.

Für Studirende.
 Ein elegant möblirtes Zimmer (mit Schlosseab.)
 nach dem Markt herau, Sonnenseite, ist an 1
 oder 2 Herren Studirende zu solidem Preise zu
 vermiethen Markt Nr. 6, 3. Etage.
Schletterstraße 9, hohe Parterre, ist ein
 schönes Zimmer mit Piano u. Schlafzimm.
 nebst Haus- u. Saalschlüssel an 1 od. 2 Herren
 zu vermiethen Auf Wunsch Person.

Zu vermiethen Erdmannstraße 3, 1. 1. Et.
 ganz nahe dem Schlosse Lindenburg, eine gut
 möblirte Stube mit Piano u. Schlafzimm.
 nebst Haus- u. Saalschlüssel an einem oder
 zwei Herren.

**Elegant möblirt. Zimmer und
 Schlafzab. sof. od. später zu ver-
 miethen Weststraße 68, 1. Et.**

Eine fröndl. möbl. Stube und Kammer,
 leicht heizbar, ist sofort zu beziehen Place de repos,
 Trepp. D, 4 Treppen links bei Kast.

Eine möblirte Stube mit Kammer sofort oder
 später an 1 oder 2 Herren. Au der Pleiße 8, III.,
 vis-a-vis der Schulstr. Eing. Vortheeinstr. Kleprich.

Eine schön wöhl. Stube mit Schlafzimm. Gl.
 u. Hächl. ist an 1 od. 2 Herren zu vermiethen
 Al. Windmühlenstr. 2, 2. Et. Goepel.

Zu vermiethen eine sehr fröndl. möbl. Stube mit
 Alloren. Doppelst., Gl. u. Hächl. Ausicht
 nach d. Johannisthal Hospitalstraße 7, 4. Et. I.

Zu vermiethen ist 1 Stube mit Kochen,
 und 1 Kammer, zusammen oder einzeln, sofort
 oder zum 1. Nov. Zu erst. Friedrichstr. 9, p. r.

Weststraße 90, 3. Etage links, nahe der
 lath. Kirche, ist ein frdl. möbl. Zimmer nebst
 Cabinet an 1 oder 2 Herren sofort zu verm.

Billig zu vermiethen ist eine fröndl. Stube u.
 Kammer mit Beziehung der Küche als Kostermiethe.
 Zu erfragten Höhe Straße Nr. 17, 3. Etage.

Ein leeres Zimmer mit Schlosseabinet u. Koch-
 ofen, Ausicht nach d. Johannisthal Hospitalstraße 8, 3. Et. rechts.

Zu vermiethen sind 2 schöne Zimmer 1 und
 2 Treppen, jedes für 2 Personen. Ruhiges Große
 Fleischergässchen Nr. 8/9, parterre zu erfragen.

Zu vermietben ist eine fr. Stube vorher.

mit oder ohne Möbel oder als Schlossstelle
 Rückenstraße Nr. 14, 2. Et.

Zu vermietben.

In der Nähe des Thüringer Bahnhofs ist ein
 unmöblirtes Zimmer für 1 Herrn, eins dergl.
 für 2 Herren, mit schöner Aussicht, preiswürdig
 zu vermietben. Näheres zu erfragen.

Bücherstraße Nr. 4, in der Reckstration.

Einige sehr freundlich möbl. Stuben
 mit Haus- und Saalschlüssel, Aussicht
 nach der Promenade sind billig zu ver-
 mietben bei

J. H. Werner. Bachhoferstr. 2, IV.

Eine freundliche möbl. Stube, Nähe der Pferde-
 bahnstation und der Cafeteria, ist an 1 od. 2 Hn.
 zu vermietben. Zu erfragen Wohlstr. 6, 3. Etage.

Eine fröndl. möbl. Stube mit Ratzenbett,
 extra Eingang u. Hauschlüssel, ist möglich über
 vom 1. November an billig zu vermietben Bücher-
 strasse Nr. 21, 2. Et. links.

Reichstraße 15, 4. Etage
 ist ein gut möbl. Zimmer mit Haus- u. Saal-
 schlüssel zu vermietben.

Eine fröndl. möbl. Stube mit Matratzenbett,
 extra Eingang u. Hauschlüssel, ist möglich über
 vom 1. November an billig zu vermietben Bücher-
 strasse Nr. 21, 2. Et. links.

Zu vermietben eine Stube mit Kochen,
 1. Et. für 2 Personen. Leibmann's Restaurant.

Eine fröndl. möbl. Stube ist an 2 anständ. Herren
 zu vermietben Kleine Burggasse 4, 4. Et. links.

Zu vermietben eine Stube mit Kochen, 1. Et.
 für 2 Personen. Leibmann's Restaurant.

Eine fröndl. möbl. Stube ist an 2 anständ. Herren
 zu vermietben Büchelstr. 4, 2. Et.

Eine fröndl. möbl. Stube ist an 2 anständ. Herren
 zu vermietben Büchelstr. 4, 2. Et.

Eine fröndl. möbl. Stube ist an 2 anständ. Herren
 zu vermietben Büchelstr. 4, 2. Et.

Zu vermietben eine fröndl. möbl. Stube mit
 Saal- u. Hächl. ist zu vermietben Büchelstr. 4, 2. Et.

Zu vermietben eine fröndl. möbl. Stube mit
 Saal- u. Hächl. ist zu vermietben Büchelstr. 4, 2. Et.

Zu vermietben eine fröndl. möbl. Stube mit
 Saal- u. Hächl. ist zu vermietben Büchelstr. 4, 2. Et.

Zu vermietben eine fröndl. möbl. Stube mit
 Saal- u. Hächl. ist zu vermietben Büchelstr. 4, 2. Et.

Zu vermietben eine fröndl. möbl. Stube mit
 Saal- u. Hächl. ist zu vermietben Büchelstr. 4, 2. Et.

Zu vermietben eine fröndl. möbl. Stube mit
 Saal- u. Hächl. ist zu vermietben Büchelstr. 4, 2. Et.

Zu vermietben eine fröndl. möbl. Stube mit
 Saal- u. Hächl. ist zu vermietben Büchelstr. 4, 2. Et.

Zu vermietben eine fröndl. möbl. Stube mit
 Saal- u. Hächl. ist zu vermietben Büchelstr. 4, 2. Et.

Zu vermietben eine fröndl. möbl. Stube mit
 Saal- u. Hächl. ist zu vermietben Büchelstr. 4, 2. Et.

Zu vermietben eine fröndl. möbl. Stube mit
 Saal- u. Hächl. ist zu vermietben Büchelstr. 4, 2. Et.

Zu vermietben eine fröndl. möbl. Stube mit
 Saal- u. Hächl. ist zu vermietben Büchelstr. 4, 2. Et.

Zu vermietben eine fröndl. möbl. Stube mit
 Saal- u. Hächl. ist zu vermietben Büchelstr. 4, 2. Et.

Zu vermietben eine fröndl. möbl. Stube mit
 Saal- u. Hächl. ist zu vermietben Büchelstr. 4, 2. Et.

Zu vermietben eine fröndl. möbl. Stube mit
 Saal- u. Hächl. ist zu vermietben Büchelstr. 4, 2. Et.

Zu vermietben eine fröndl. möbl. Stube mit
 Saal- u. Hächl. ist zu vermietben Büchelstr. 4, 2. Et.

Zu vermietben eine fröndl. möbl. Stube mit
 Saal- u. Hächl. ist zu vermietben Büchelstr. 4, 2. Et.

Zu vermietben eine fröndl. möbl. Stube mit
 Saal- u. Hächl. ist zu vermietben Büchelstr. 4, 2. Et.

Zu vermietben eine fröndl. möbl. Stube mit
 Saal- u. Hächl. ist zu vermietben Büchelstr. 4, 2. Et.

Zu vermietben eine fröndl. möbl. Stube mit
 Saal- u. Hächl. ist zu vermietben Büchelstr. 4, 2. Et.

Zu vermietben eine fröndl. möbl. Stube mit
 Saal- u. Hächl. ist zu vermietben Büchelstr. 4, 2. Et.

Zu vermietben eine fröndl. möbl. Stube mit
 Saal- u. Hächl. ist zu vermietben Büchelstr. 4, 2. Et.

Zu vermietben eine fröndl. möbl. Stube mit
 Saal- u. Hächl. ist zu vermietben Büchelstr. 4, 2. Et.

Zu vermietben eine fröndl. möbl. Stube mit
 Saal- u. Hächl. ist zu vermietben Büchelstr. 4, 2. Et.

Zu vermietben eine fröndl. möbl. Stube mit
 Saal- u. Hächl. ist zu vermietben Büchelstr. 4, 2. Et.

Zu vermietben eine fröndl. möbl. Stube mit
 Saal- u. Hächl. ist zu vermietben Büchelstr. 4, 2. Et.

Zu vermietben eine fröndl. möbl. Stube mit
 Saal- u. Hächl. ist zu vermietben Büchelstr. 4, 2. Et.

Zu vermietben eine fröndl. möbl. Stube mit
 Saal- u. Hächl. ist zu vermietben Büchelstr. 4, 2. Et.

Zu vermietben eine fröndl. möbl. Stube mit
 Saal- u. Hächl. ist zu vermietben Büchelstr. 4, 2. Et.

Zu vermietben eine fröndl. möbl. Stube mit
 Saal- u. Hächl. ist zu vermietben Büchelstr. 4, 2. Et.

Zu vermietben eine fröndl. möbl. Stube mit
 Saal- u. Hächl. ist zu vermietben Büchelstr. 4, 2. Et.

Zu vermietben eine fröndl. möbl. Stube mit
 Saal- u. Hächl. ist zu vermietben Büchelstr. 4, 2. Et.

Zu vermietben eine fröndl. möbl. Stube mit
 Saal- u. Hächl. ist zu vermietben Büchelstr. 4, 2. Et.

Zu vermietben eine fröndl. möbl. Stube mit
 Saal- u. Hächl. ist zu vermietben Büch

Hôtel Bellevue, Dresden

Gesellschafts - Halle

Mittelstraße Nr. 9.
Heute Sonntag von Nachmittag 4 Uhr an
Flügelkränzchen
E. Matthes.

Tunnel.

Hôtel de Pologne.

Heute II. Auftreten des Schlag- u. Streich-
albher. Meisters

Herr Hans Schull
und der Tochter Sängerin
Filialein Fanny Schiedl's.
Auftreten der beliebten Cölln-Soubrette
Gräf. Marie Wolfarth,
des vorzüglichen Baritonisten und Salons-
Komikers

Herren Jul. Möhring
sowie des gef. engl. Künstlerpersonals.
Anfang Wochentags 8 Uhr Entrée 50 Pf.
Sonntags 7 1/2 Uhr. Rm. Bl. 75 Pf.
Alles Nähe die Anschlagzettel.

Ronnger's Concert-Halle
1-2 Saalgeplät 1-2.

Gastspiel des afrikanischen Tenors

Mr. Alex Bogel
von der Westendhalle zu München.
Auftreten der renommierten Concert-
sängerin

Gräf. Johanna Posener-Grasse,
der Cölln-Sängerinnen Gräf. Minna
Adolphi und Gräf. Käthechen Ohn-
stein, der Weber- und Couplet-Sängerin
Gräf. Emmy John, des Komikers
Herrn Böhmer.
Anf. 7 Uhr. Entrée 50 Pf. Rm. Bl. 75 Pf.
Robert Ronnger.

Café Rothe,

62. Brühl 62.
Täglich Concert und Vorträge.
1. Gastspiel des renommierten Damen-Komikers
Benno Jordan,
sowie Auftreten des gesammten engagierten
Künstlerpersonals.
Anfang 7 Uhr. Director Eichwald.

Restaurant Deutschland.

Große Weinbühnstraße 46.
Heute sowie folg. Tage Concert u. Vor-
träge. Auftreten der Kontra-Küchlin
Gräf. Rosa, der Cölln-Sängerinnen
Gräf. Ella, Gräf. Anna, der Soubrette
Gräf. Agnes, sowie des Komikers Herrn
Alfonso. Anfang 5 Uhr.
NB. Jeden Montag von 4 Uhr an
Vorstellung.

Bernhardt's Restaurant,

13. Königplatz 13.
Heute und folgende Tage
Concert und Vorträge.
Auftreten der neunengagirten Künstler.

Goldnes Einhorn,

9. Grimmaischer Steinweg 9.
Concert und Vorstellung
der Singpielgesellschaft des Herrn Ronne-
burg, 3 Damen, 2 Herren. Auftreten der
Liedersängerin Gräf. Vandenburg, der Soubrettes
und Coupletsängerinnen Gräf. Elsa
und Gräf. Ida, sowie des Gesang-Komikers
und Komikers Herrn Brohmann.
Anfang 7 Uhr.

Restaurant von F. W. Busch,

Schloßgasse 18b.
Heute und folg. Tage Concert u. Vorträge
der Gesellschaft Müller und Görtner.

Blues Ross.

Concert und Vorträge.

Restaurant Haase

9 Petersstraße 8.
Täglich Concert und Vorträge
der neu engagirten Sänger. Gesellschaft
des Herrn Stabdirigenten E. Glechner.
Neues Programm. Anfang 7 Uhr.

hebt sich einem hochgeehrten reisenden Publicum die ergebene Mittheilung zu machen, daß, wie bisher, auch
diesem Winter die Galionpreise vom 15. October bis 1. Mai um 20 Proc. ermäßigt werden. Familien, welche
gekommen sind, längeren Aufenthalt zu nehmen, werden Vereinbarungen unter konstanten Bedingungen zugeleistet.
Die Verwaltung.

Universitätsstr. Zum Strohsack, Universitätsstr. Nr. 2.

Restaurant, Café, Billard-Saal.

Stammtisch von 9-11 Uhr.

Wittagsstisch von 12-2 Uhr in 1/2 und 1/4 Portionen. Abonnement 18 Marken 9 Mark.

Gummabrot von 6-8 Uhr.

Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tagezeit.

Gut Bayrisch, Lagerbier von Klebeck & Comp.

G. Hilbert.

Schützenhaus — Trianon.

Zum letzten Male Thomas Holden's weltberühmtes Marionetten-Theater

mit verändertem Programm und neuen Szenen.

Anfang 1/2 Uhr. Kinder die Hälfte. Abonnenten 30 Pf. gegen Vorzeigung der Karten.
Eintrittspreis 50 Pf. Sperrsitz 25 Pf. pro Person mehr.

Ende gegen 9 Uhr.

Nach Ittag von 3-5 Uhr Kinder-Vorstellung.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant

Schützenhaus.

Heute Abend im großen Saale

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 1/2 Uhr. Entrée 30 Pf.
Bei Aufführung kommen: Fantasie a. d. Oper „Die Hochländer“ v. Gr. v. Holstein. Ouvert. 3
Oper „Lambader“. Romanze für Cello von Braun. Concert für 3 Trompeten von Borberger.
Schlummerlied von Brenner. Agnus Dei aus der Manzoni-Messe von Verdi u. s. f. w.

Circus Herzog auf dem Königsplatz.

Heute Sonntag, den 21. October 1877
2 brillante Abschieds-Vorstellungen,
die erste um 4 Uhr und die zweite um 7 Uhr, unter Mitwirkung nur der hervorragendsten
Künstler und Künstlerinnen, Vorführung der besten Freiheit- und Schafspferde, sowie
Auftreten sämtlicher Clowns. Zu der Nachmittags-Vorstellung hat jeder Erwachsene das
Recht, ein Kind frei einzuführen. Alles Nähe durch Platze und Antragzettel.

A b s c h i e d s - G r u s s !

Bei unserem Scheiden von der Stadt Leipzig fühle ich mich gedrungen, in meinem und meiner
Mitglieder Raum allen bisgegen wie annehmlichen Ednern und Kunstfreunden den herzlichsten
Dank für die vielen Beweise des Wohlwollens, sowohl in Hinsicht einer freundlichen Aufnahme,
wie auch des uns zu Theil gewordenen zahlreichen Gefüdes abzurufen und gilt dies ganz besonders
den hochwohlböhmen Bürgern der Stadt Leipzig für die mir in jeder Hinsicht erwiesene hohe
Coutenz und den verehrten Presse, welche der Leistungen der Gesellschaft so besonders gedacht.

Es wird uns diese Saison in Leipzig für immer eine liebvolle Erinnerung bleiben und bitten
wir ergebenst das gehrte Publicum, bis zu unserem Wiedersehen auch unfer zu zweilen zu geben.

Hochachtungsvoll H. Herzog, Director.

Thier-Park und Skating-Rink.

Pfaffendorfer Hof.

(H. 35048.)

Täglich geöffnet von frü 8 Uhr bis Abends.
Concert von 3 Uhr Nachmittags bis Abends 11 Uhr.
Entrée 30 Pf. Kinder 10 Pf.

E. Pinkert.

Bonorand.

Heute Abend

Grosses Concert

von der Capelle des Kgl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Job. Georg“ Nr. 107,
unter Leitung des Musikkönig Walther.

1. Theil: Militärmusik.

Anfang 7 1/2 Uhr.

NB. Abonnement-Billetts der Wochen-Concerte haben gegen Schilder von
Walther.

Entree 50 Pf.

2. Theil: Streichmusik.

Anfang 8 Uhr.

NB. Abonnement-Billetts der Wochen-Concerte haben gegen Schilder von
Walther.

Entree 50 Pf.

20 Pf. Gültigkeit.

Conditorei.

Spießenabendzeit.

54 in- und ausländische Zeitungen, Billard- und
Spielzimmer.

W. Bühlemann.

Drei Lilien (Reudnitz).

Grosses Militair-Concert

vom Hanboitenschor des Kgl. Sächs. 7. Inf.-Reg. (Prinz Georg) Nr. 106

unter Direction des Herrn Stab-Hanboitenschor C. Arnold.

Anfang 8 1/2 Uhr.

Entree 30 Pf.

Bon 6 Uhr an Ballmusik.

Dabei empfiehlt eine Auswahl Speisen, Pfannkuchen, vorzüglich Wernergräber
und Niedersächsisches Bier.

W. Hahn.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.

Hierbei empfiehlt warme u. kalte Speisen, verschiedene Bier,
Röster u. Äpfel u. was zu ergebenst einlädt C. Schaefer.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

W. Hahn.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

E. verw. Krahl.

Gosenthal.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik,

woraus ergebenst einlädt

Hotel „Zur Post“ Apolda,

am 1. September läufig übernommen, halte des
gebräuchlichen reisenden Publicum unter Zusicherung
prompter u. reeller Bedienung bestens empfohlen.

Omnibus am Bahnhof.

Achtungsvoll

C. Falke,

ormaler Oberkellner im „Goldnen Bettel“ p.
Dessau.

Café Merkur.

Conditorei.

Schulstraße 9. Promenadenzeit.

54 in- und ausländische Zeitungen, Billard- und
Spielzimmer.

W. Bühlemann.

Zum Stadtgarten.

Einem geehrten Publicum
bringt seine neuen freundlichen
Sozialitäten in empfehlende Gr.
innerung.

Bayerisch u. Lagerbier ff.

Gewählte Speisekarte.

F. G. Traeger.

Restauration Australia.

Kirchstraße Nr. 25.

Heute gesellschaftliches Schweinstegeln.

Restaurant Birkenwäldchen.

Heute Schwein-Muskelgeiz. Son 9 Uhr
an Speckküchen.

Restauration, Brühl 34.

Empfiehlt mein neu aufgestell't Billard u. best.

Speckküchen.

G. Hermann.

Friedr. Dähne's Weinstube,

Markt 8, Barthel's Hof,

Hainstrasse 31, Vetter's Hof.

hält Ihre geräumigen und eleganten Localitäten empfohlen.

Déjeuners, Dinners, Soupers zu jeder Zeit.

Mittagstisch von 12 bis 1½ Uhr. Abonnements nach Uebereinkunft.
Vorzügliche Küche. reelle Weine, exacte Bedienung.

Zum Kloster,

Weinrestauratz u. Frühstückstube,
Klosterstraße Nr. 15
Täglich Stammfrühstück und Abendbrot,
Mittagstisch im Abonnement: Suppe,
½ Portionen und Nachtisch,
à la carte in jeder Tageszeit,
gut geplante Weine zu billigen Preisen.

Lindenau, Drei Linden.

Heute Stammfrühstück.
Gedeck, Propheten- und Kaffekuchen.
Weiche Auswahl von Speisen.
Vorzügliche Getränke.

Dresdner Hof.

Heute Abend Gänsebraten empf. H. Lindner.

Café Oesterreich,

Neumarkt 15,
empfiehlt täglich vom feinsten gefochten Fleisch
Bouillon mit Fleischpasteten à 25 J.
½ Warmbier 15 J., große Auswahl von Obst-
salaten, diverse Torten, Teegebäck.

Elster-Schlösschen,

Canalstraße Nr. 3 b.
Ragout fin en coquille,
Boeuf à la mode.
Mittagstisch à 1 Mark,
hochseines Nürnberger Bier (Henninger)

Otto Ritscher

Anger 11.

Montag Schlachtfest.

Aecht Bayer. Bier-
und Wein-Stube

F. Möhle.

Windmühlenstraße 13.
Früh Speckkuchen
Abends Karpfen polnisch und blau.

Restaurant Casino,

Ritterstraße 13 b,
empfiehlt heute früh Speckkuchen, Abends
reichhaltige Speisekarte, hochseines Göhlser Aktien-
bier, echt Bayerisch und Gose jämös
B. Fröhlich.

Restauration v. R. Apitzsch.

Sternwartenstraße 37.
Heute Speckkuchen, ff. Bremslager, Bayer.
recht Bierbier. Reichhaltige Speise-
karte. Heute Gänsebraten.
Wein Billard halte bestens empfohlen.

R. Apitzsch.

Restaurant Jacobi,

Rosenthalgasse 14.

Heute Morgen Speckkuchen.
Abends Karpfen polnisch und blau.

Gäger- und Bayerisch Bier vorzüglich.

Goldene Säge.

Heute Speckkuchen, reich. Speisekarte empfohlt

A. Wagner.

Emil Haertel,

11 Universitätstraße 11,
nahe der Promenade.

Heute Speckkuchen, Bayerisch, Vereinsbier,

und offene Gose ff.

Tiheme'sche Brauerei.

Heute früh Speckkuchen, Abends Gute mit

Bratwürsten, Gäger- und Bayerisch Bier ff.

Fritz Träger.

Richter's Restaurant,

Windmühlenstraße 25 d.

Heute früh Speckkuchen, Abends Karpfen

polnisch und blau.

Bonorand.

Heute Nachmittag

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Entrée 30 Pf.

Winterabonnement-Billets 10 Stück 3 J. sind an der Kasse zu haben. Sommer-
abonnement-Billets werden gegen Nachzahlung von 10 J. & Stück noch angenommen,
verlieren aber bis mit dem 31. October ihre Gültigkeit.

Schiller-Schlösschen,

Gohlis.

Heute Sonntag den 21. October

Grosses

Militair-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Königl. Sächs.

8. Infant.-Regts. „Prinz Johann Georg“ No. 107,
unter Leitung des Herrn Musikdirektor Walther.

Anfang 3 Uhr. Orchester 56 Mann. Entrée 30 Pf.

NB Ausschliessliche Militairmusik.

Von 6 Uhr an Ballmusik.

Hochfeine Gose.

NB Morgen Montag: Grosses Schlachtfest.

Neuer Gasthof (Gohlis).

Heute Sonntag

grosses Militair-Concert

vom Hanboischenchor des Königl. Sächs. 7. Inf. Reg. (Prinz Georg) Nr. 108

unter Direction des Herrn Musikdirektor W. Berndt.

Programm.

I. Theil. 1) Der 16. October. Marsch von Bendt. — 2) Ouverture; Op. „Semi-
ramis“ von Rossini. — 3) Original-Cavatine für Flügelhorn v. Leibard. —
4) Wo die Citronen blühen. Walzer von Straß.

II. Theil. 5) Ouverture h. Op.: „Die
lustigen Weiber von Windsor“ v. Nicolai —
6) Chor et Preghiere a. b. Op.: „Requiem“ v. Berst. — 7) Quadrille,
Anfang 3½ Uhr.

Entrée 30 J.

Nach dem Concert öffentliche Ballmusik. A. Tietsch.

Lindenau-Plagwitz, Gesellschaftshalle.

Heute Nachmittag Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr. Entrée 20 J.

Von 6 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.

Pantheon.

Heute Sonntag nach dem Theater Ballmusik
bis 2 Uhr von H. Conrad.

Ton-Halle.

heute Sonntag

Concert

ab:

Ballmusik

Anfang 4 Uhr.

J. G. Mörlitz.

NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik.

Central-Halle.

Morgen Montag grosses Concert
in sämtlichen Parterre-Socialitäten, dabei empfohlene Schlachtfest.

H. Bernhardt.

heute Vorm. Speckkuchen.

ab reichhaltige Speisekarte, darunter Gosen-
braten mit Weinbrand, vorzügl. Bayerisch,
Gägerbier von Riebel und Berliner Weiß-
bier (blüte blonde) bei

I. Meinhardt. Querstraße 2.

E. Vettters,

Gewandgässchen 1.

Heute frisch Speckkuchen und Ragout fin-
nen Gänsebraten, famose Gose und
Biere. Morgen Schlachtfest.

1. Stage Billard.

Münchner Bierhalle

Burg. 21.

Heute Speckkuchen,

Biere vorzüglich empfiehlt Seidel.

Speckkuchen

empfiehlt W. Bremme, Universitätstraße 3.

A. Farkart, Restauration und Café, Tauchaer
Straße 7, Ecke d. Mittelstr. Heute Speckkuchen,
sowie Aufw. w. u. f. Speisen, g. Kaffee u. Kuchen,
Gose, Bayer., Bierbier, Rebed'sches Lagerbier, fi-
guten Mittagstisch. 1. Stage Billard, 1 f. Gesellschaft. B.
für 25 Personen. Es lädt freundlich ein d. v.

Mittagstisch

in ½ Portionen 80 J empfiehlt
A. Dönike, Grimmaische Straße 37.

Mittagstisch

(Wiener Küche)

in ganzen und halben Portionen empfiehlt
Otto Bierbaum (Peterstraße 29).

Kunze's Garten

Grimmaischer Steinweg 54.

Guten Mittagstisch in ½ und ¼ Port.
heine Biere empfiehlt C. F. Kunze.

Mittagstisch

½ Portionen im Abonnement.
Da in der Nähe aller medicinalischen Institute
und des Chemischen Laboratoriums, halte solchen
den Herren Studirenden ganz besonders empfohlen.

G. Gräule, Turmerstraße Nr. 11.

Mittagstisch

empfiehlt in ½ und ¾ Port., sowie Stamm-
Frühstück u. Stamm-Abendbrot u. reich-
haltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.

Da in der Nähe des Chemischen Laboratoriums,
halte solches den Herren Studirenden speziel-
empfohlen.

Gut Bayerisch und Vereinslagerbier ff.

Richter's Restaurant,

Windmühlenstraße Nr. 25 D.

Zum

Mittags - Abonnement
lädt häufig ein das Restaurant
F. L. Stephan,
Valkirchstraße Nr. 11, Credit-Kauf.

כשר Zum

Mittags - Abonnement
lädt häufig ein
S. Rothgässer's Restaurant,
Ritterstraße Nr. 22, I.

Brandbäckerei

empfiehlt heute Stollen, Blätterteig, Kipfel,
Fladen, Dresdner Sieg- und d. Kaffee-
kuchen, ff. Biere und guten Kaffee.

E. Kuhnt.

Mittagstisch

im Abonnement empfiehlt W. Ihme, Gol-
deiner Elephant, Gr. Fleischergasse.

Zill's Tunnel

Voraball. Mittagstisch in ½ u. ¼ Port.
Heute frisch Speckkuchen und Ragout fin-
nen Karpfen polnisch oder blau, Biere
hochseine, empfiehlt Louis Trentler.

Schreiber's Dölln. Gosen-
braten, kleine Windmühlenstraße 12,
empfiehlt sein Käse Billard,
Mittagstisch wie sehr reich-
haltige Speisekarte jeder Zeit.
Jeden Sonnabend Schweins-
knochen. Gose 25 J.
Bier fassab 18 J.

Mittagstisch, à Port. 45 J., Emilienstr. 25, IV.



Wittigstisch, à Port. 45 J., Emilienstr. 25, IV.

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

M. Bernhardt.

TIVOLI.

Heute Sonntag von 1/2 Uhr an
Concert und Ballmusik.
Leben und leben lassen, Walzer
v. Richter (neu) — Auf der Welt,
Golla von E. Stählin (neu)
Das Dixit von M. Wenz.

Eutritzscher zum Helm.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
„Gose famos“. Morgen Schlachtfest.

Drei Mohren.

Heute Sonntag von 4 Uhr an
Concert und Ballmusik.

Dabei empfiehlt Hafen- u. Höfebräuerei vorzügliches Wernergrüner. G. Seifert.

Wahren.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Dabei empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, Kaffee und Kuchen, ff. Döllnitzer Gose und Biere.
Omnibusse gehen von 2 Uhr ab Station Waisenplatz. G. Höhne.

Plagwitz, Insel Helgoland.

Heute Sonntag
Concert u. öffentliche Ballmusik
der Capelle von C. Matthies. Anfang 3 Uhr.

Restaurant Bellevue.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. F. Pickmann.

Neuer Saal zu Stünz.

Heute Sonntag den 21. October Concert und Ballmusik, wozu ergebnist einladet.

F. W. Fritzsche.

Goldene Krone.

Heute Sonntag den 21. October
Concert und Ballmusik von der Capelle E. Hellmann. Anfang 4 Uhr.
Dabei empfiehlt div. Speisen und Kuchen, billige Weine und ff. Biere A. Diesel.

NB. Abends 9 Uhr große Blumen-Polonaise.

Gasthof zum Deutschen Haus.

Heute Sonntag, den 21. d. M. von 4 Uhr an
Ballmusik von E. Hellmann wozu ergebnist einladet E. Vorberger.

Gosen-Schlösschen

Gewählte Speisekarte, guter Kaffee und Kuchen, (R. B. 331.)

in
Eutritzscher.
Heute Sonntag
Ball-Musik. J. Jurisch.

Lindenau, Krüger's Salon u. Gosenstube

empfiehlt seine der Zeit angemessenen Locale zur geselligen Besuchung.
Heute Sonntag Karfreitag Konzert dabei empfiehlt Gänse- und Hasenbraten, Kaffee und Kuchen. Kaffee und Gose vorzüglich Karl Krüger.

Stötteritz, Gasthof zum Löwen.

Heute Sonntag Ballmusik. Es lädt ergebnist ein O. Monig.

Thonberg. Im Gasthof. Kirmess.

Heute Sonntag, den 21., und Montag, den 22. October, Ballmusik von der Capelle E. Hellmann. Dabei empfiehlt Gänse- u. Hasenbraten, Karpfen, billige Weine u. ff. Biere Bier. Ziegenhorn.

Meusdorf.

zu meuer heute und morgen stattfindenden Kirmess lade hierdurch ganz ergebnist ein. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Louis Apelt.

Blücherbergarten

zu Gohlis.

Heute Tafel und Ball der Gesellschaft „Odilia“ aus Leipzig. Außerdem empfiehlt gewählte Speisekarte, frische Pfannkuchen, guten Kaffee, ff. Biere und Döllnitzer Gose. Theodor Birnstein.

Stötteritz zur Papiermühle.

Heute Sonntag zur Stein-Ritterst. empfiehlt vorzüchtes Speisen, Kaffee mit Kuchen, ff. Biere und Weine. Ritterst. W. Neumann.

Hiermit erlauben wir uns ergebenst anzugeben, daß wir vom heutigen Tage an, unter unserm

vorzüglichem Culmbacher Bier,

ein ganz aufgezeichnetes **helles Erlanger Exportbier**

führen werden. Leipzig den 14. October 1877.

Kitzing & Helbig.

Täglich warmes Etammfrühstück.



Café Nürnberg

empfiehlt seine artig freundlich eingerichteten Localitäten dem gebrüten Publicum zur geselligen Benutzung. Franz. Billard, Beleidzimmer, reichhaltiges Buffet, keine Bäderreien.

NB. Bestellungen aller Art werden prompt besorgt.

Café Bergner

empfiehlt seine Localitäten dem gebrüten Publicum zur geselligen Benutzung. Aufenthalt höchst angenehm.

NB. 3 fl. Carambole Billards (u. Lachs-Fang).

Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis empfiehlt ihre vorzüglich gute Speisekarte, ein Täschchen ff. Mocca mit Pfannkuchen und andere selbstbediente Obst- und Kaffeflücken, Kaiser- und Kurfürsten-Gose in allen Räumen. Sämtliche Localitäten gut geheizt. ff. Schäffer und Bayerisch Bier. — Im großen Saale von 6 Uhr Tanz. — Früh 9 Uhr Speckfischen, hierzu lädt freundlich ein Friedr. Lehmann.

Universitätskeller

C. Bonker, vorm. C. F. Schatz, Mittlerstraße 43

Mittagstisch im Abonnement, best. in Suppe, 1/2 Port. u. Rachtisch, ganz vorzüglich Bayerisch u. Böhmisches Bier.

Erste Etage neu und elegant renovirt und eingerichtet mit 8 Billards von J. B. Dorfleider in Mainz. 20 verschiedene Zeitungen und Journale.

Heute Abend großes Karpfen-Essen poln. u. blau, sowie Hirshrüden.

Morgen Schlachtfest.

Moritzburg Gohlis.

Heute empfiehlt reichhaltige Speisekarte, div. frischen Kuchen, hochfeine Döllnitzer Gose, gute Biere

Cistercienser Klosterbräu

1 bayerisch Maas (1 Str.) 35 Pf., 1/2 Maas (1/2 Str.) 18 Pf. schmeckt und bekommt vorzüglich.

Kutschank einzig und allein im Thüringer Hof, Burgstr. 20. Georg Grimpel.

Restaurant und Gosenstube Plagwitzer Straße 14.

ff. Bayerisch Bier vom Faß, echt Döllnitzer Gose, aufgezeichnete Lagerbier, sowie billigen und leichten Mittagstisch empfiehlt C. Hildebrandt.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 294.

Sonntag den 21. October 1877.

71. Jahrgang.

Oertel's Restaurant

am alten Theater

empfiehlt seine neuen comfortabel eingerichteten Localitäten zur geselligen Begegnung sowie

täglich guten Mittagstisch von 12—3 Uhr,

Abends reichhaltige Auswahl von Speisen, echt Bayerisch (Bierdörfer), Lagerbier von Riebeck & Co.

Ganz besonders empfiehlt meine Billardsaal mit

2 francs. Billards

auf der Fabrik von Dörselber in Mainz. — Albin Oertel.

Conditorei und Café Hanisch,

(Zum Bieneenkorb, Dresdner Straße 26)

empfiehlt täglich frischen Kaffee- und Cafféluchen, diverses Theegeschäft und sonstige Conditoreiausgaben. Bestellungen auf Torten, Baumkuchen, Tafelsaucen &c. werden prompt und billig ausgeführt. Auch empfiehlt seines böhmischen und bayerischen Bier (Freiherrl. v. Tucher'sche Brauerei) vom Krug, sowie kalte Rübe.

N.B. Das Carambole-Billard steht noch für ein paar Abende zur Benutzung.

C. verm. Hanisch.

Esterhazy-Keller,

Georgenhalle, Brühl 42.

Gute reine Ungarweine, weiß und rot à Pfiss 15 Pfennige. Ruster Kastenbräu (frisch) à Pfiss 30 Pfennige, Gulysa, Wiener Würstel, ungar. Salami, Caviar, Gardinen &c. à Pfiss 20 Pfennige. Wiener Bäckerei und Pressburger Zwieback.

Albrechts Culmbacher Bierstube,

Klostergasse Nr. 7.

Heute täglich der neuen Sendung von Oberlein in Culmbach. Dasselbe läßt an Güte nichts zu wünschen übrig und verläuft nach wie vor das Glas mit 20 Pf.

In meinem Locale hängt das Gemälde eines Manns, welches seiner Stärke und Schwere wegen etwas seltsam und deshalb höchst eindrucksvoll; auch ist es zu verkaufen.

Heute Ragout fin.

Ergebnis H. Albrecht.

Alte Burg

Mittagstisch,

1/2 Port. mit Suppe 75 f. Großherz. Lagerbier und echt Bayerisch von F. Ehrlich ganz vorzüglich.

Heute Speckfleisch. Abends Karpen polnisch und blau.

Restaurant Tröster,

Peterssteinweg Nr. 1, Ecke vom Königplatz.

empfiehlt Mittagstisch in 1/2 und 1/4 Portionen, täglich frische Bouillon, Stammfrühstück, reichhaltige Abendkarte in Fischen, Geflügel und Wildpfeß, echt Bayerisch von Ehrlich in Erlangen, Großherz. Lagerbier.

N.B. Heute Ragout fin und Speckfleisch.

Wartburg

Täglich Mittagstisch

1/2 Portion 60 f., 1/4 Portionen 70 f. mit Suppe, sonst zu jeder Zeit gewählte Speisekarte, Lager-, Bierbier u.

Schrötergässchen 10: Bayerisch Bier hochsein.

Heute gesellschaftliches Schweinauskegeln.

Weintraube in Gohlis.

Täglich kräftigen Mittagstisch, guten Kaffee mit diversen Kuchen, zu jeder Tageszeit Auswahl guter Speisen, sowie vorzügliche Biere und Gose.

H. Schlegel.

N.B. Heute frisch Speckfleisch. Morgen Schweinsköpfchen.

Goldenes Herz.

Mittagstisch 70 f., im Abonnement 60 f., Abends reichhaltige Speisekarte, frisch Ragout fin, Abends Hasenbraten mit Weinraub.

G. Oehlschläger.

Stadt Gotha.

empfiehlt Mittagstisch im Abonnement, täglich Stamm-Abendbrot, sowie reichhaltige Speisekarte und f. Bier.

J. Helmze.

Burgkeller

empfiehlt Mittagstisch gut und kräftig, Stamm-Frühstück, Stamm-Abendbrot.

Biere ganz vorzüglich.

Waldschlösschen

Gohlis.

Tagl. reichl. Speisekarte, guten Kaffee a. Knochen.

Gose hochsein.

E. Busch.

Insel Buen Retiro.

Heute Kaffee mit frischen Pfannkuchen, Weinbrandkraut & Weinbrandlagerbier f. W. Rosenkranz.

Morgen Schöpfbretter mit Thüringer Klößen.

No. 1.

No. 1.

Restaurant.

Heute Schlaftfest.

f. Gose à 25 f.

Gohlis.

6 Billards Restaurant Johannisthal.

Heute Abend Mockturtle-Cuppe, frisch Speckfleisch und

Kegelbahn.

Ragout fin. Lagerbier von Riebeck & Co., Dörflicher Gose

F. Stehfest.

Schlosskeller

Reudnitz.

heute Hasen-, Gänse- u. Entenbraten, sowie Rebhuhn, außerdem empfiehlt meine f. Biere, Bierfisch, Weißwurstgriller, Thür. Weizengräber u. Großherz. Lagerbier. Hochachtungsvoll W. Meissner.

Stadt Gotha. Heute Abend Mockturtle-Cuppe.

Jul. Helmze.

Kleine Funkenburg.

Nürnberg Majoran-Würstchen

empfiehlt heute J. C. Winterling.

Börse. Heute früh Speckfleisch

f. f. und Ragout fin. Biere hochsein.

Billard.

Hôtel de Saxe. Hente früh Speckfleisch und Ragout fin.

Abends gewählte Speisekarte, worunter Ente mit Krautklößen.

M. Strässner.

Täglich Mittagstisch à 1/2 und 1/4 Port. im Abonnement 60 f.

! B. Hänsel's Restaurant, Arndtstraße 39!

Heute Speckfleisch, Gänse- und Hasenbraten, Bier f.

Petersschiessgraben

F. C. Canitz.

Heute früh Speckfleisch und Ragout fin.

Restauration von J. G. Kühn, Leubner's haus, vls à vls der Post, empfiehlt für heute Ragout fin und Speckfleisch.

Lager- und Bayerisch Bier f.

Italienischer Garten.

Heute früh Speckfleisch und Ragout fin, Abends reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Biere.

G. Hohmann.

Vereinsbrauerei.

Heute Speckfleisch und Ragout fin.

W. Wotz.

Speckfleisch Sophiestraße 28, J. G. Müller.

Prager's Bier tunnel.

Heute Speckfleisch und Ragout fin, Großherz. Lager- und Bier f.

Carl Prager.

Zum Mittags-Abonnement à Couv. 60 Pf.

von heute an ladet ein S. Rinke, Gold. Weinfag.

Restaurant Grima'sche Straße 4.

empfiehlt täglich kräftigen Mittagstisch, 1/2 Portionen mit Suppe 60 f. Von 10 Uhr an Speckfleisch und Ragout fin, Abends Gänse- und Hasenbraten.

Herrn. Sommerlatte.

Böttcherberggässchen 3 täglich Mittagstisch

Einen guten kräftigen Mittagstisch u. ein Glas Bier 55 f. empfiehlt W. Kaiser, Deßauer Hof, Sternwartenstraße Nr. 45.

Lager-, Bayerisch und Bierbier f.

Privat-Mittagst. pr. W. 3 f., Eßest. 25, III. r. S.

Telegramm aus Breslau.

Verloren wurden drei Wechsel à 11,000 f., Acceptant Schlesische Vereinbank; à 9000 f., Acceptant Max Cylensburg in Trautenau; à 3000 f., Acceptant August Nitsdorf in Jauer; letztes Giro sämtlicher Wechsel im blanc Jacob Landau in Breslau.

Bor. Aufkauf wird gewarnt!

Verloren

Sonnabend früh vom Peterskirchhof bis Schloß Pleißenberg ein Portemonnaie. Inhalt 8 f., ein Ring und Bademarke in das Sophienbad. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen 8 f. Belohnung Peterskirchhof 1, 3. Et. abzugeben.

Donnerstag Nachm. Medaillon u. in der Südstr. Gegen Bel. abzug. Nr. 8, b. Handmann.

Verloren Freitag eine Ledertasche, enth. Strickstrumpf und Brille. Der ehrliche Finder wird gebeten dieselbe gegen Dank u. Belohnung abzugeben Markt Nr. 8, b. Handmann.

Verloren 1 Stück: Hafländer, Geheimnis der Stadt, 1 Sv. Gegen Belohnung abzug. in der Leibbibliothek von W. Lincke, Ritterstr. 14.

Verloren zwei Bezeichnungen vom Eisenberger Bahnhof, Eisenbahnweg. Gf. Rückg. gegen Bel. an Hrn. Friseur Joh. Liedwig, Naschmarkt 20.

Verloren von Hainstraße nach Frankfurter Straße 3 Paar Glashandschuhe. Gegen Belohnung abzugeben Gustav Wolff-Straße Nr. 9.

Es ist ein weißer Fächer mit schwarzer Schnur verloren worden. Der Finder wird gebeten, ihn Waldstraße 37, 2. Et. abzuliefern.

Ein Halstuch mit Steinermarke verloren. Abzugeben Bayerische Straße 10, Hof. 2. Etage.

Gefunden wurde am Donnerstag Abend in einer Tasche ein Sonnen- und ein Regenschirm, zusammengepackt.

Gegen Infektionsgebühren in Empfang zu nehmen Grima'scher Steinweg Nr. 53 partete.

W. Pittschaft.

in Paderborn mit 4 Stück 15 Pf.

do. * 20 * 70 *

sofort bezahlt

V. F. Pittschaft, Wintergartenstraße 13.

Gf. vom Bahnhofsgässchen.

Große Weihnachts-Ausstellung (Bazar) in der Central-Halle.

Alle Industrielle und Gewerbetreibende werden hiermit eingeladen sich am diesjährigen Weihnachts-Bazar recht zahlreich zu beteiligen. Jedem Geschäftstreibenden wird hierdurch Gelegenheit geboten, seine Fabrikate den den Bazar so zahlreich besuchenden Publikum vorzuführen und dadurch bekannt zu werden. Die Kosten sind wie bekannt sehr gering und werden Anmeldeungen bis 1. December er. in meinem Comptoir entgegen genommen.

Moritz Bernhardt,
Central-Halle.



**Die Kiefernadel-Dampfbäder
Bad Mildenstein,**

Leipzig, Schletterstraße Nr. 5,

finden ärztlich empfohlen als die besten dergl. erfrischenden. Die vorzüglichsten Heilerfolge bei Muskels- und Gelenk-Rheumatismus, Sicht, Drüsen, Hämorrhoidal, Nerven- und Magenleiden, Neuralgien, Zahns, Hüftens- und Rückenschmerzen, sowie bei allen Blutstrocknungen, alle Arten Erys und Wannenbänder täglich verabreicht.

**Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für
Verbreitung von Volksbildung.**

Sonntag den 21. October, Abends 8 Uhr, Klosterstraße 6, II.
1. gesellige Zusammenkunft: Dr. Gensel: Eröffnungsworte; Dr. Adler: Die Volkswirtschaft und der Staat; Vorträge des Reimann-Laubert'schen Gesangvereins. — Eintritt für Jedermann.

Freitag den 26. October, Abends 8 Uhr: Beginn des IV. Cursus. Dr. Erler: Friedrich der Große. — Karten sind im Vereinslokal zu haben; die früher ausgegebenen bleiben in Gültigkeit.

Verein zur Verhütung der Hausbettelei.

Nachdem in der am 10. Juni d. J. stattgefundenen Versammlung der Verein zur Verhütung der Hausbettelei gegründet worden und denselben fast alle Anwesenden sofort beitreten sind, so ergibt hiermit die öffentliche Aussorderung zum weiteren Beitritt mit Angabe des Jahresbeitrags. Derselbe ist nach Selbstschätzung zu bemessen und muss mindestens 3 Mark betragen.

Zeichnungen und Beiträge nimmt entgegen der Schatzmeister des Vereins, Herr Wilhelm Kleinenschmidt, Firma S. G. Schleiter, Brühl 17, I., woselbst auch die Aushändigung der Vereinschalter und des Vereins-Grundgesetzes erfolgt.

Die Prüfung der Verhältnisse der die Unterhaltung des Vereins Nachsuchenden, sowie auch die eventuelle Gewährung bezw. Aufzahlung derselben hat nach Vereinbarung das Bureau der hiesigen Armenanstalt übernommen.

Leipzig, den 1. October 1877.

Der Vorstand des Vereins zur Verhütung der Hausbettelei.
Pfarrer D. Dreydorff, Wilhelm Kleinenschmidt, Wiss. Döhlinger,
Vorsitzender. Schatzmeister. Schriftführer.
Dr. Hilbig. Dr. Voßburg.

**Nationalliberaler Verein
im XIII. sächs. Reichstags-Wahlkreise.**

Generalversammlung

Sonntag den 28. October Vormittag 1/2 Uhr im Kaiser-Saal der Centralhalle in Leipzig.
Der Vorstand.
L. Jermann, Vor.

Deutscher Protestantenvierein zu Leipzig.

Dienstag am 28. October, Abends 8 Uhr, Ritterstraße 44 (Stahl)

Mitglieder-Versammlung.

Zugestellung: Die sogenannte „Janik-Reaktion“ und der Fall Höpprich. Der Delegiertentag des Protestantenviereins in Berlin am 16. October. Referent: Herr Prof. Dr. Seydel.
Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Städtischer Verein.

Dienstag den 23. October Abends 8 Uhr im Kaiser-Saal der Centralhalle.
Zugestellung: Das Steuerwesen der Stadt Leipzig und dessen unabwendbare Reformen. Vortrag von Herrn Director Ad. Henseler.

Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Obst-Ausstellung

im Parterresaal des Schützenhauses vom Sonnabend den 20. October bis Montag den 22. October geöffnet von früh 10 Uhr an bis Nachmittag 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Kinder 25 Pf. Leipziger Bezirks-Obstbau-Verein.

Mikroskopische Ausstellung Marktstr. 8, L. 10-1 Uhr. Eintritt 50 Pf. Schüler 25 Pf.

Unterrichtscursus zur Erlernung der Gabelsbergschen Stenographie.
Die Lehrstunden werden Montag u. Freitag Abends 8 Uhr im Locale der klassischen Fortbildungsschule des Herrn Director Kühn — Markt 12, Giebelgasse 8, Ost. 2 Treppen — abgehalten.

In den ersten Unterrichtsstunden können Thellnehmern noch beitreten.

Arbeiterbildungsverein.

Im Laufe dieser Woche beginnen neue Unterrichtskurse im Rechnen für Anfänger und Fortgeschrittenere am Montag, in der einfachen Buchführung am Dienstag Abend, außerdem in der deutschen, französischen, englischen und russischen Sprache, in allen für Anfänger und Fortgeschrittenere, sowie im Schreibschreiben, in der Stenographie (Gabelsberger) und im Zeichnen (technisch und Freihandzeichnen). — Dem Unterrichte in Geschichte, Literaturgeschichte, Stilistik und Redewirkung sowie der Stenografischen Section und dem declamat. Club, dem Gesang und Turnen kann jederzeit beigetreten werden. — Alle laufenden Unterrichtsstunden werden im Laufe dieser Woche an den gewöhnlichen Abenden wieder aufgenommen. — Den Mitgliedern steht außerdem noch die Bibliothek, die über 2000 Bände enthält, unentgeltlich zur Verfügung. — Im Lesesimmer liegen 67 Zeitungen resp. Zeitschriften aus und ist dasselbe für Jedermann unentgeltlich geöffnet. — Ausnahme jeden Abend im Vereinslokal, Querstraße 24, von 8½ Uhr an. Neuintretende erhalten schon jetzt die Abonnementkarte. — Zahl. Beitrag steht entgegen. d. Vorst.

Gemeinsame Sitzung der Schrebervereine

Montag den 22. October Abends 8 Uhr in Trietschler's Saal.
Vortrag des Herrn Sanitätsrat Dr. med. Fürst, Docent an der Universität:
„Die gesetzliche Impfpflicht und die gegenwärtigen Methoden der
Impfung und Immunisierung.“
Im gleichen Theu gültige zugesagte musikalische Vorträge.
Gäste sind willkommen. Um zahlreiches, pünktliches Erscheinen bitten
die Vorstände der Schrebervereine der West- und Südvorstadt.
Dr. William Smith. Eduard Mangner.

Stenographie.

Diejenigen Herren, welche sich an dem jetzt beginnenden 16stündigen Cursus noch beteiligen wollen, werden erachtet, Montag Abend 8 Uhr im Restaurant Wierbaum (Peterstr. 29) zu erscheinen.
Der Stolz. Stenogr.-Ver.

Bach-Verein.

Montag 6 Uhr Uebung Salomonstrasse No. 21b, 7 Uhr
Beginn der Generalversammlung.

Um allseitiges pünktliches Erscheinen wird dringend gebeten. Der Vorstand.

Gewerbeverein zu Eutritzsch.

Versammlung mit Damen Montag den 22. October Abends 8 Uhr in der Goesschenke. Vortrag mit Vorzeigungen über Bieneracht von Herrn Loth.

Geselliger Theil: Instrumental- und Gesangsvorträge.

Um zahlreichen, herzlichlich pünktlichen Besuch bittet d. V.

Sonntag, den 21. October, Abends 1/2 Uhr.

Lindenau. Musikal. Abendunterhaltung des Krieger-Gesang-Verein Lindenau im großen Saale. Nach dem Concert Ball.

Lindenau, Drei Linden. Sonntag den 21. October Abends 6 Uhr Stiftungsfest des Volksbildungs-Verein in Lindenau, im kleinen Saale.

Bürger-Club. Sonntag den 21. October Theater und Ball in den Sälen des Hotel de Pologne. Eintrag 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Gastbillets geben an die Herren Doss, Thomashäuschen 10, Seiss, Königsviertel 5 und Eisenberg, Gr. Fleischergasse 18.

Orter Abend im Abonnement. Der Vorstand.

Donnerstag, 25. October, Gesellschafts-Abend mit Theater im Trianon-Saal des Schützenhauses. Anfang prächtig 6 Uhr. Gastbillets werden noch aufgegeben Dienstag im Clublocal Kühnrich's Rest., Nicolaistr. 51. Der Vorstand.

Espérance. mit Aufführung im Schützenhaus (großer Saal). Billets für Mitglieder und Gäste sind bei Herrn Carl Hoffmann, Reichsstr. 32, in Empfang zu nehmen. Gäste sind willkommen. D. V.

Morgen Gesellschaftsabend mit Aufführung im Schützenhaus (großer Saal). Billets für Mitglieder und Gäste sind bei Herrn Carl Hoffmann, Reichsstr. 32, in Empfang zu nehmen. Gäste sind willkommen. D. V.

Gesellschaft Odinia findet heute den 21. October ihr 3. Stiftungsfest durch Theater und Ball im Blücher-Garten zu Görlitz.

Freunde und Gönnner herzlich willkommen. Anfang prächtig 6 Uhr. Der Vorstand.

Ges.-V. Achtzehner. Unter diesjähr. Stiftungsfest findet Sonntag, 28. Oct., im Saale der „Thalia“ statt. Freunde und Gönnner werden hiermit freundlich eingeladen.

„Florentia.“ Mittwoch den 31. October a. c. Abendunterhaltung im Saale des Herrn Trietschler. Gäste, durch Mitglieder eingesetzt, sind willkommen. D. V.

Ges.-V. Aglaja. Heute Sonntag Abendunterhaltung im Saale des Herrn Trietschler. Gäste sind herzlich willkommen. D. V.

Hilaritas. Morgen Montag theatricalische Abendunterhaltung mit Ball im Pantheon. Anfang 8 Uhr. Ende 2 Uhr. D. V.

Allgemeiner deutscher Schneiderverein. Zu unserem heutigen, in der Moritzburg zu Görlitz um 6 Uhr beginnenden Kränzchen laden alle Collegen und Freunde hierdurch ergeben ein das Comitee.

„Flora“. Theater und Tanz in der Tonhalle. Rächesten Dienstag. Billets sind Rostädtter Steinweg 64 im Gewölbe abholbar. D. V.

Militair-Verein Kameradschaft für Leipzig und Umgegend. Mittwoch den 31. October a. c. Abendunterhaltung im Saale des Herrn Trietschler. Billets sind Rostädtter Steinweg 64 im Gewölbe abholbar. D. V.

General-Versammlung Mittwoch den 31. October a. c. Abendunterhaltung im Saale des Herrn Trietschler. Billets sind Rostädtter Steinweg 64 im Gewölbe abholbar. D. V.

„Gesellschaft der Freunde der Künste“ findet am 31. October a. c. Abend unterhaltung im Saale des Herrn Trietschler. Billets sind Rostädtter Steinweg 64 im Gewölbe abholbar. D. V.

Hutmachersgesellen-Kranken-Casse. Die diesjährige Generalversammlung findet Mittwoch, den 31. October a. c. Abend unterhaltung 3 Uhr in der Gesellschaftshalle statt. Der Vorstand.

Krankenkasse Vertrauen und Begräbnisskasse Vertrauen in Leipzig. Nachdem der statutenmäßig auf dem Directorium beider Kassen Vertrauen aufgeschiedene Herr Heinrich Adolph Scheib von Neuen als Mitglied des Directoriums beider Kassen gewählt worden ist, so wird Solches, ingleichen das für das laufende Berichtsjahr 1877/78 Herr Ernst Theodor Lindner als Vorsitzender des Directoriums und Herr Heinrich Adolph Scheib als dessen Stellvertreter, Herr Eduard Schumann aber als Vorsitzender des Kämmers und Herr Georg Opp als dessen Stellvertreter zu fungieren haben, statutengemäß hierdurch bekannt gemacht.

Leipzig, im October 1877.

Directorium. Eduard Schumann. Eduard Schumann.

Die vereinigten Barbiere nordöstlichen Theils Leipzigs.

Montag den 22. October Kränzchen im Vereinslocal Grüne Schule, wo
herrliche Herren Principale Leipzig hiermit freundlich eingeladen werden.
Anfang 6 Uhr.

Der Vorstand W. Wache.

Bernählt:

Theodor Schumann
Selma Schumann geb. Petermann.
Leipzig. Grüben.

Oscar Leyser.

Rgl. Finanz-Bermeßungs-Ingenieur,
Marie Leyser
geb. Prager.

Dresden. Pfarrhaus Gundorf,
am 20. October 1877.

Die glückliche Geburt eines männlichen Knaben
zeigt noch erstaunlich an.

Leipzig, den 20. October 1877.

H. Paulsen, Besitzer der Hirsch-Apotheke,
und Frau geb. Friedler.

Vergangene Nacht wurde meine geliebte Frau

Adele geb. Beyer

von einem gesunden und kräftigen Knaben glücklich entbunden.

Leipzig, am 20. October 1877.

Hermann Bahrig.

Gestern Morgen folgte im 79. Lebensjahr
unser guter Vater, der Fosschaffner

Moritz Straube

unserer vor einem Jahre vorangegangenen Mutter
in die Ewigkeit nach.

Freunden und Bekannten widmen diese

Trauerkunde

Leipzig, den 20. October 1877.

die trauernden Kinder.

Die Beerdigung findet Montag den 22. Oct. früh

10 Uhr vom Trauerhause, Lindenstr. Nr. 1 aus statt.

Diesen Morgen starb zu Görlitz nach längeren

Feldern unter guter Brüder, Schwager und Onkel,

der F. L. Hofrat und Oberpostmeister

herr Jacob Albert Thieriot.

Görlitz, Leipzig, New-York, Hamburg und Graz,

den 20. October 1877.

Die Hinterlassenen.

Gestern Abend 9 Uhr starb nach langen Feldern,

im 60. Lebensjahr mein alter Mann, der

Gerichtsrath a. D. Julius Albani.

Schlesien und Leipzig, den 20. October 1877.

Johanne verm. Gerichtsrath Albani

geb. Weber

im Namen der Hinterlassenen.

Das Begräbnis findet Montag Nachmittag

1/3 Uhr vom Trauerhause, Görlitz, Leipziger

Straße Nr. 7, aus nach dem Neuen Friedhof in

Leipzig statt.

Herrn früh 7 Uhr entschlief in Dresden sano-

ter herzenguter lieber Vater, Schwiegervater

und Großvater,

herr Christian Gottlob Ebner

in seinem 84. Lebensjahr. Um stilles Weileb

bitten die Hinterbliebenen.

Leipzig, den 20. October 1877.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag

2 Uhr vom beständigen neuen Friedhofe aus statt.

Herrn früh 8 1/2 Uhr starb plötzlich unser lieber

Gretchen

im zarten Alter von 4 Mon. 18 Tagen, was

tiebsprüht nur hierdurch anzeigen.

Hugo Voigt und Frau.

Neuschönfeld, den 20. October 1877.

Herrlichen Dank allen Denen, welche den Sarg

unseres Sohnes und Gatten

Emil Weber

mit Blumen schmücken und zur letzten Ruhe

begleiten, insbesondere Danl dem Krieger- und

Turnverein zu Thonberg und Turnverein für

die ehrenvolle Theilnahme beim Begräbnisse.

Thonberg, den 19. October 1877.

Die Hinterlassenen.

zu Geltung wie die vollständige Freiheit und

Salonbildung, die Rosette der "Revenche",

mit der die Baronin den Ungetreuen bestraft und

der Ausdruck ihrer edlen Regung. Herr Eichen-

wald als calculirender Commissionsrath Jader,

Fr. Knauß als seine lokale Gattin und die kleine

Rina, das enfant terrible, das Clise Kindner

ganz gut darüber, geben zusammen ein recht ergän-

zendes Familiengemälde. Sehr frisch war die Marie

des Fräulein Rüder; Herr Stödel (Edward von Dorned), Herr Stroda (Stengel), Herr

Wanthner (Johann), die in zweiter Einie-

schenden Personen des Stüdes, trugen dazu bei,

dass Ensemble lebendig zu gestalten. Dagegen

hatte der Doctor Platanus des Herrn Löwe

durchaus nicht die Drolligkeit, die diesen Char-

akter eigen sein mag, und seine Ercheinung

machte mehr den Eindruck eines Hausherrwalters,

als den eines Arztes und Hausherrn.

Kein Abend ohne Roser! Auf den "Ball zu

"Ellerbrunn" folgte zum ersten Male "Der

"Schimmel", ein einziges Lustspiel" dieses

fruchtbarer Autors; doch gegen diesen "Schimmel"

ist das andere zoologische Stück desselben,

"Hektor", noch ein meisterhaftes Thierstück. Der

Humor des neuen Cinacis beruht darauf, dass

einer einen Schimmel laufen will und dafür eine

Brat entbehrt. Das Stück, mit Details der

Thierarzneikunde reichlich ausgestattet, ist ohne

Witz und Humor und konnte nicht einmal bei

dem im Ganzen so dankbaren Publicum des

Alten Theaters einen unbestrittenen Erfolg er-

ringen, so viele Mühe sich die Mitpielenden gaben,

so über Wasser zu halten.

Wadell Gottschall.

Teilnehmenden Bewohnen und Bekannten die
traurige Nachricht, daß meine liebe gute Tochter,
Wilhelmine Oberbeck geb. Prager,
gestern Nachmittag nach langen Leiden sanft ent-
schlossen ist.

Leipzig, den 19. October 1877.

Carl Oberbeck,

im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Montag früh 8 Uhr

vom Trauerhause aus statt.

Dank für die vielen Beweise herzlicher Theil-
nahme bei dem Hinscheiden unseres lieben ent-
schlafenen guten lieben Mannes, Vater, Bruder,
Schwager, Sohn und Onkel, sowie für den reichen Blumenstrauß und die ehrenvolle Be-
gleitung zu seiner letzten Ruhestätte sage ich allen

Bewohnen, Freunden und Bekannten hierdurch
meinen herzlichen Dank. Die trauernde Witwe

Marie Schleicherhöfer geb. Prückner,

nebst Hinterlassenen.

Wohlhabend war die herzliche Theil-
nahme bei dem Tode und Begräbniss meiner
braven Mutter, und sage ich dafür auch Allen
herzlichsten Dank!

Leipzig, am 20. October 1877.

Begräbnissstag.

Hugo Sachse.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Dr. jur. Richard Böhme in Dresden
mit Fr. Nella Hahn derselbe. Herr Alwin Jungmann
in Weimar mit Fr. Olga Rauschenbach in Selenis.

Verlobt: Herr Otto E. Gaylord in Dubuque im
Staate Iowa mit Fr. Kathinka Roszko in Görlitz.
Herr Secondlieutenant Georg v. Linneburg in Bonn
mit Fr. Adelheid v. d. Deden derselbe. Herr Bürger-
schultheiß Emil Schumann in Böhlen mit Fr. Selma
Kleinert derselbe. Herr Detlefine-Joh. Richard
Bürgel in Rittergut Körbitz bei Oschatz mit Fr.
Anna Richter derselbe. Herr Schuldirector und theol.
Hermann Fischer in Esterberg mit Fr. Anna Diezel
derselbe. Herr Oscar Küller, sol. Finanz-Berm.-Ing.
in Dresden, mit Fr. Marie Prager in Hirsch-Apotheke
Gundorf. Herr Walter Richard Hormann in Thonberg
bei Wurzen mit Fr. Emma Rothfuss derselbe. Herr
Theodor Ulrich in Leutzsch mit Fr. Anna Behrend in Neu-
kirchen. Herr Hauptmann Constantine v. Baumann in
Chemnitz mit Fr. Paula Schmidt derselbe.

Geboren: Herr Dietrich-Secretair Adolf Zimmer
in Dresden eine Tochter. Herr Hermann Krebsmaier
in Rittergut Körbitz ein Sohn. Herr Theobald Richter
in Schneidewitz ein Sohn. Herr Heinrich Beitzke Dr. Phil.
in Görlitz ein Sohn. Herr Paul Möllig in Braunsdorf ein
Sohn. Herr Franz Lindner in Frankenberg ein
Sohn. Herr Richard Bertram in Dresden ein Sohn.
Herr Kaufmann Gustav Heinrich in Dresden eine
Tochter. Herrn J. D. Ranft in Olbernhau ein Sohn.

Hochzeit: Herr Heinrich Damm in Weimar. Herr
Carl Oswald Zedler, Böttchermeister in Meissen. Frau
Johanna Dorothea ders. Walther geb. Schröder in
Chemnitz. Herr Bertha Kühn in Dresden. Herrn Rob.
Seidel's in Dresden Tochter Käthe. Herr Heinrich
Willebrand's in Dresden Tochter Anna. Herrn
Premierleutnant Hans Freib. v. Klara-Gleichen's in
Dresden Sohn Hans Heimat. Fr. Agnes Schöne
in Dresden. Frau Anna Koi geb. Klaus in Dresden.
Frau August Hermann geb. Müller in Dresden. Frau
Clementine v. Helfrich aus dem Hause Körbitz i. B.
in Dresden. Frau Rosalie ders. Dietrich geb. Kühn in
Greiz. Herr Wilhelm Drechsler's in Böhlen Sohn
Moritz. Herr Friedrich August Fischer, Koblenzwerkslehrer
in Böhlitz. Herr Heinrich John's in Freiberg Tochter
Emilia. Herrn Bürgermeister Heinrich Emerich's
in Böhlen Sohn Peter.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei
dem Hinscheiden unsrer lieben ent-
schlafenen guten lieben Mannes, Vater, Bruder,
Schwager, Sohn und Onkel, sowie für den reichen Blumen-
strauß und die ehrenvolle Begeleitung zu seiner letzten
Ruhestätte allen Bewohnen, Freunden und Bekannten hierdurch
meinen herzlichen Dank.

Neuschönfeld 2. Warten, den 20. Oct. 1877.

für die vielen Beweise von Theilnahme
bei dem Unglüx, welches mich betroffen, sage ich
meinen Leipziger Freunden den herzlichsten Dank

Leipzig, den 19. October 1877.

Adolf Klein.

Für die überaus zahlreichen Beweise
innger Theilnahme an dem schmerzlichen
Verlust meiner lieben Frau, sowie für den
ausforderlich reichen Blumenstrauß
meinen herzlichsten tiefsinnigsten Dank.

Fritz Timpe,
zugleich im Namen der trauernden
Hinterlassenen.

Danksagung.

Allen Freunden und werten Bekannten, welche dem gestrigen Hattgau-
begängnis des Mittwoch am 17. October a. o. 10 Uhr früh heilig in Gott entschlafeten:

Herrn Joel Lustgarten

die trauernde Familie.

Fraternität v. J. 1624.

Die Beerdigung des am
19. d. M. verstorbenen
Herrn confr. Gerichts-
rath a. D. Albani

findet Montag, den 22. d. M., Nachm. 1/3 Uhr vom Trauerhause, Gohlis, Leipziger Straße 7
ab statt.

Sophienbad, Temp. der Schwimmhalle 20°. Damen: Montag, Mittwoch, freitag 2-4/2. Dienst, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/2.

Diana-Bad, tannus, Odinsruhbad, Nerven-, Erholungs- und Erholungsstädte.

Speiseanstalten I. u. II. Montag: Hirse mit Schweinefleisch. S. v. Steiniger, Hofmann I.

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimtr.	Thermometer Gehäusegrad.	Relative Feucht- igkeit Procent.	Windrichtung und Stär

Streben, die von der Gemeindevertretung bewilligte Garantiesumme von 1000 £ nicht beanspruchen zu müssen, in Folge der leichten Verhöhlung der Einwohnerzahl an dem Fest hat durchzuführen können. Dem hoffentlich vor der nächstjährigen Geburtstage wieder zusammengetretenen Co mitte steht nunmehr ein ausreichliches Fundus zur Verfügung, und daß in den letzten gesammelte Material giebt Inhalt zur Abstellung der bei dem Fest hervorgebrachten Nebenkämme.

— Leipzig, 20. October. Bei dem gestrigen Festmahl des Vereins zur Feier des 19. October erinnerte Herr Prof. Dr. Rau-mann an einige heitere Episoden aus der Thätigkeit des nach der Völkerschlacht von den Verbündeten in Leipzig eingefangenen Commandanten Prendel, welcher von Nationalität ein Deutscher-Russe war. Prendel war später, als die Truppen aus Frankreich zurückkehrten, nach Altenburg verlegt worden und er sendete von dort unter dem 9./11. Juni 1813 folgenden classischen Brief an die hiesige Tabakstrasse Kreller, dessen Original gestern Abend unter Glas und Rahmen an die Tafelende herumgereicht wurde, während jeder Teilnehmer eine Autographie davon empfing:

Altenburg den 9./11. Juni 1813.

Das Blz. hagel und donner weiter — soll in die roterische Tabak-Habek haben, wenn ich die bestellte 12 £ Tabak — nicht schnell erhalten, und zwar — jedes £ in ein paquet, glauben Sie nicht daß die Kosten — zum letzten mal in Leipzig waren. soviel für heute von Ihnen freund Prendel.

* Leipzig, 20. October. In den letzten Tagen haben wir wiederholt auf die für den 20., 21. und 22. October in Aussicht genommene Obstausstellung des Leipziger Bezirks-Obstbau-Vereins im Schützenhaus hingewiesen. Dieselbe ist heute eröffnet worden und lädt an Reichhaltigkeit und Schönheit der ausgestellten Gegenstände höchst zu wünschen übrig, daher auch Jedermann, der sich für diesen so wichtigen Zweig der Gartenkunst und Landwirtschaft interessiert, nicht versäumen möge, diese so nett und gefällig arrangierte Ausstellung zu besuchen. In erster Linie tritt und die systematisch geordnete Sammlung von Apfeln und Birnen aus dem Garten des Herrn Professor Dr. Frege zu Abtinaudorf, ausgestellt von dem dortigen Übergründer Herrn Lauth, entgegen, die unter den circa 300 Sorten viel Neues und Interessantes enthält. Ferner ist ansehnlicherweise die reiche Sammlung der Straßensorten, ausgestellt von der Königlichen Chaussee-Inspektion Leipzig; sie gibt ein recht anschauliches Bild von den hier im Großen angebauten Sorten und zeigt zugleich, daß auch ganz edle Obstsorten noch recht gut an Straßen gediehen. Herr Albert Wagner in Görlitz hat abermals bewiesen, daß er vorzülliche Obstsorten zu cultiviren versteht, während die Leipziger Gärtenbau-Gesellschaft durch ihre große Sammlung nachgebildeter Obstsorten (von Arnolds in Görlitz) zur Ausstellung einen höchst schönenwertigen Beitrag geleistet hat. Weitere beachtenswerthe Sortimente sind noch ausgestellt von den Herren H. Hünlich, Übergründer in Cöthen, Rittergutsbesitzer Graichen in König, Pastor Dr. Wezel in Großwillmar bei Roßlau und Heinrich Diez in Leipzig. Sehr lehrreich ist noch eine Separationsanstellung der geeignesten und bewährtesten Obstsorten für Straßens- und Hausgärten, mit besonderer Rücksicht auf Boden und Klima. Auch Weintrauben sind in schönen Exemplaren und manniischen Sorten vertreten, und zwar durch die Herren Albert Wagner in Görlitz, H. Hünlich in Cöthen und Henrich Blum in Görlitz ausgestellt. Für landwirtschaftliche Produkte, z. B. Kartoffeln, Kürbisse u. a. hat Herr Rittergutsbesitzer Graichen in König Sorge getragen und wahrhaft prachtvolle Sachen gefunden. Aus seinen anerkannt vorzüllichen Baumarten hat Herr Krauß- und Handelsgründer Mönch musterhaft gezeigte Obstbäume in Hochstämme, Spalier, Pyramide, Palmetten- und Cordon-Formen der Ausstellung einverlebt; Dasselbe gilt von den von demselben Aussteller gefandnen Beerenobst-Hochstämme, Obststräuchern, Obstwildlingen, Weinläden, Weißborn, Spargelpflanzen und hochstämmligen Rosen, sämlich mit vorzüglicher Bewurzelung und in den geeignetsten Stilen sortirt. Gartenwerkzeuge verschiedener Art haben die Herren August Richter und Otto Cramer in Leipzig aufgestellt; ferner sind die Handhod-, Grasmähd., Drill- und Doppel-Maschinen des Herren Adolf Saal in Plagwitz von hohem Interesse. Die Ausstellung wird Montag den 22. October schließen, und es mag hierbei nicht unerwähnt bleiben, daß Anmeldungen zur Mitgliedschaft des Bezirks-Obstbau-Vereins im Ausstellung-Local (Parterresaal des Schützenhauses) entgegenommen werden. Der Jahresbeitrag bezieht sich nur auf 3 £, wofür man aber die jährliche Obstbau-Zeitung allmonatlich erhält und weiter zum Besuch der Versammlungen, Vorträgen, Ausstellungen u. s. w. berechtigt ist.

— Im Carol-Theater wird am Montag „Fatinis“ mit in den Hauptrollen veränderter Beziehung in Scene gehen, und zwar übernimmt Hr. Spindler von ihrem früheren hiesigen Engagement befreit bekannt, an Stelle des Hr. Bagat. den Blahnik, Hr. Renard an Stelle des Hr. Conrad die Lydia, Herr Wolfi an Stelle des Herrn Schindler den Patscha und Herr Helmut an Stelle des Herrn Adolf den Goll. — Nur Herr Krauss spielt nach wie vor den Ranzschloß.

— Leipzig, 20. October. Es war zur Zeit der Fünftag, als Lüd. der Selbstversorger des Bierstaates Lichtenhain, den „Thüringer Hof“ in der Bierstraße von König Gambinus zum Erbahn erhielt, welches durch die römische Leibgarde, die sich dort eingesetzt hatte, den Passpah erhielt. Das Regiment des Couleurs-Monarchen war bisher ein mildes und weises, nach dem Sprache

eines Hausswappens: „Leben und leben lassen!“ — So gehabt es denn, daß das Volk dieses bürgerlichen Fürsten an Ball und Tanz in Lichtenhain zu Woche machte und Tag in Wohlstand ein Reichtum seines Reiches wurde. Und unter diesem Solle finden wir alle Stände vertreten, Künstler und Gelehrte, Vertreter des Buchhandels und des Werkes, die Söhne der Wissenschaft und des Staates, nicht selten auch des Mannes bessere Hälfte. Die Vocalitäten des Thüringer Hofes, fünf an der Zahl, erlauben auch einen mehr oder weniger abgeschlossenen Verkehr. Das Centrum bildet der Saal, die „Wolfschlucht“ genannt, der in nächster Zeit neue Deco rationen, darunter ein großes Wandgemälde, ausgestellt von einem ersten Künstler Leipzigs, erhält. Gegenwärtig bilden die stets frischen Früchteblumen einen hübschen Schmuck des Saales, der nur stark eichene Tische und Tafeln aufzuweisen hat. An den Saal fließt das „Burgberließ“, eine recht traurige große Kneipe. Im vorderen und mittleren Theile des Hauses, sowie eine Treppe hoch befinden sich die übrigen drei Restaurationslocalitäten. König Gambinus sorgte hier aber noch für eine weitere Eigentümlichkeit, die unsfer Wissens bis jetzt in Leipzig noch nicht zu finden war: er richtete einen echten bayrischen Bierschank neben der Lichtenhainer Quelle ein, indem er Herrn Grimpe, dem allezeit außergewöhnlichen Wirth, mit sich, während doch ein richtiger Socialdemokrat nie etwas in der Tasche haben sollte.“

Der socialistische Reichstag-Abgeordnete Friedrich wurde Freitag Nacht in einem Erfurter Hotel um ca. 200 £ bestohlen. Die Redaktion der „Thür. Fr. Fr.“ bemerkt hierzu: Geschicht Herrn Friedrich ganz Recht, warum trägt er so viel Geld mit sich, während doch ein richtiger Socialdemokrat nie etwas in der Tasche haben sollte.“

In Folge entstandener Spannungen haben die nicht anständigen Arbeiter in Koch's Cigarettenfabrik in Merseburg ihre Thätigkeit eingestellt und sind meist schon abgereist.

auf dem Lande hielt. Wenn es dem Redner, welcher in leichter Weise die Art der Einführung dieses Unterrichtsvertrages darstellte, insbesondere gelungen ist, die Beschränkungen, die vielleicht in Landgemeinden dieserhalb in finanzieller Beziehung gegeben werden, in der Hauptfache zu beseitigen, so gehabt ihm hierfür im Interesse des Sohnes wohlverdienten Dank, und ist zu wünschen, daß der Inhalt des Vortrages in weitesten Kreisen bekannt werde.

Heute feiert der Schwiegervater des Reichs-kanzlers und Reichslandtagsabgeordneten Möhl in Merseburg, Herr Dr. Neubert, prakt. Arzt in Lützen, sein 50-jähriges Theebild zum, nachdem er Jahrzehnt erst sein 50-jähriges Doctoriabdi kum gefeiert hat. Das Theepaar ist noch gesund und rüstig.

Der socialistische Reichstag-Abgeordnete Friedrich wurde Freitag Nacht in einem Erfurter Hotel um ca. 200 £ bestohlen. Die Redaktion der „Thür. Fr. Fr.“ bemerkt hierzu: Geschicht Herrn Friedrich ganz Recht, warum trägt er so viel Geld mit sich, während doch ein richtiger Socialdemokrat nie etwas in der Tasche haben sollte.“

In Folge entstandener Spannungen haben die nicht anständigen Arbeiter in Koch's Cigarettenfabrik in Merseburg ihre Thätigkeit eingestellt und sind meist schon abgereist.

deutend erhöht, in Süddeutschland dagegen ist kalter Frostwetter eingetreten und die Temperatur 5—10 Grad tiefer als normal. An der Nordsee ist das Wetter ziemlich ruhig geworden, an der Ostsee haben vielfach Regen und Graswinden geherrscht, die teilweise noch fortduzen, mit vorwiegend nordwestlichem Wind.

Bericht

über die Frequenz im Wahl für Obdachlose in der Zeit vom 13. bis 20. October 1877.

Wahl vom	Vorge- sprächige Personen	Ange- nommene Personen	Geschäf- tigten Personen
13.—14. October	40	43	—
14.—15.	32	32	—
15.—16.	47	47	—
16.—17.	40	40	—
17.—18.	36	36	—
18.—19.	51	53	4
19.—20.	33	33	—
Ausammen	252	278	4

Briefkasten.

M. W. Die Einleitung des Expropriationsverfahrens ist bereits beschlossen. Bergl. Tagblatt vom 11. October S. 599.

Telegraphische Depeschen.

Frankfurt a. M., 19. October. Der Kaiser nahm heute Vormittag nach Besichtigung des Zoologischen Gartens ein Frühstück ein, zu dem ca. 90 Einladungen ergangen waren. Nachmittag um 5 Uhr stand im Gebäude der Oberpostdirektion, wohin der Kaiser um 3 Uhr zurückgekehrt war, ein Diner von 80 Gästen statt, zu welchem die Spitäler der Stadt- und Militärbörden, der Finanzwelt, Vertreter der Geistlichen und Repräsentanten der alten Frankfurter Familienverbände geladen waren. — Abends 1/2 Uhr begab sich der Kaiser mit seinem Gefolge zu dem Balle im Saalbau. Die Stadt war wiederum auf das Glänzendste illuminiert; überall wurde der Kaiser von der nach Taxis den zahlenden Volksmenge mit enthusiastischen Hochrufen begrüßt.

Wien, 20. October. Tagblatt aus Ragusa. Ali Pasha hat bei Trebinje eine größere Truppenmacht konzentriert, um die Wiedereroberung von Kriesc zu versuchen. Auch von Podgorica aus erwartet man eine Offensivebewegung der Ottomiten. — Fürst Mihailo begab sich mit dem Senatspräsidenten nach Opatija abgehen, wohin auch das Gros des montenegrinischen Heeres dirigirt ist.

Wien, 20. October. Tagblatt aus Ragusa. Ali Pasha hat bei Trebinje eine größere Truppenmacht konzentriert, um die Wiedereroberung von Kriesc zu versuchen. Auch von Podgorica aus erwartet man eine Offensivebewegung der Ottomiten. — Fürst Mihailo begab sich mit dem Senatspräsidenten nach Opatija abgehen, wohin auch das Gros des montenegrinischen Heeres dirigirt ist.

Konstantinopel, 19. October. Der Sultan hat den englischen Vertreter Papard in Privatambien empfangen. Nach derselben fand unter des Sultans Borsig ein Ministerrat statt. — Papard hat die von dem griechischen Minister des Auswärtigen, Trifoupis, jüngst an den griechischen Befindlichen in London gerichtete Note dem Minister des Auswärtigen, Serdar Pasha, mitgetheilt. — Nach hier eingegangenen Nachrichten ist an der Donau und im Ballon wieder sehr schlechtes Wetter eingetreten, durch welches die militärischen Operationen gehindert werden. Am Sonntag haben nur ganz unbedeutende Schärfen stattgefunden. Von Monastir Pasha liegen seit dem Telegrafen des selben vom Montag, wonach ein Theil seiner Armee in den Positionen von Karadjadagh verblieben sein sollte, keinerlei weitere Nachrichten vor. Es heißt, derselbe befindet sich noch in Karadjadagh, während seine Truppen nach Salina zu ziehen. Seitens des türkischen Geschwaders ließen Maßregeln ergriffen, um einen abermaligen Angriff der Russen zu verhindern.

Konstantinopel, 19. October. Die Russen sollen Karadjadagh eingeschlossen haben und dasselbe beschließen. Die telegraphischen Berührungen mit Russland sind unterbrochen. Monastir Pasha soll jetzt die Position Karadjadagh zwischen Karadjadagh und Goghandibagh befehlen. Die ganze bei Karadjadagh gebliebene Division wurde gefangen genommen.

London, 19. October. Eine Meldung des „Renter's Bureau“ aus Triest vom 19. d. berichtet, daß die Russen nach dem letzten Siege Karadjadagh eingeschlossen hätten. Gerüchte verlauten, die Russen hätten Venet besiegt; eine andere Colonne der Russen siegte bei Ragusa. Zwischen den Truppen Osman Pasha's und den Russen unter General Tergutoff soll ein Gefecht stattgefunden haben. Kleinere Schärfen dauern noch fort. Heilig Pasha hat das Kommando über die bei Triest stehenden Truppen übernommen.

London, 20. October. Wie der „Advertiser“ erzählt, hat die englische Regierung an Seinen der Regierungsherrn einen Mediationsantrag gerichtet. Das Blatt fügt hinzu, die Großmächte erachteten es zur Zeit nicht für zweckmäßig, Friedensverträge zu machen.

Paris, 19. October. Die Journalale erklären das Gerücht, daß der Marschall-Pöhlmann damit unzufrieden sei, ein neues Manifest zu erlassen, für unzulänglich.

Schach.

Aufgabe Nr. 325.

Bei Herrn Samuel Koenig in New-York.

Geometrie.



Weiß zieht an und setzt in zwei Zügen matt.

Lösung von Nr. 323.

- | | |
|----------------|----------|
| 1. Lb5—g8 | g6—g5 |
| 2. Tb4—c4 | d6—d5 |
| 3. e4—d5: | d7—d6 |
| 4. Ke7—f7 | Ke5—d5: |
| 5. Kf7—f6 matt | |
| 1. | d6—d5: |
| 2. e4—d5: | beliebig |
| 3. Tb4—c4 : | |

Arithmetische Aufgabe Nr. 168.

Auf den Ziffern 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 eliche Zahlen (Ganze oder Brüche) von der Beschaffenheit zu bilden, daß die Summe von einigen bestehenden eben so groß ist, als die Summe der übrigen.

Beispiel. Wären nicht gleiche Summen verlangt, sondern Summen, von denen die eine um 1 größer als die andere, so erhielte man als Auflösung:

487	521
39	6
526	527

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 19. October um 8 Uhr Morgens:

Ort	Ost. Wind in Mili- meter a. d. Barom. und Wind.	Wind	Wetter	Temperatur in Grad-C.	
				Wind	Wind
Aberdeen . . .	764,5	—	still, hil. bed. ¹⁾	+ 1,1	
Kopenhagen . . .	761,3	NNW	mäß, hil. bed.	+ 1,7	
Stockholm . . .	755,7	NW	mäß, wolken.	+ 2,0	
Barparoda . . .	750,9	N	leicht, bed.	+ 1,0	
Petersburg . . .	752,1	SW	leicht, heiter	+ 1,4	
Moosau . . .	—				
Cork . . .	765,0	SSW	mäßig, wolk. ²⁾	+ 12,8	
Brest . . .	769,3	SO	leicht, bed. ²⁾	+ 9,0	
Heider . . .	767,3	W	schw., wolkig.	+ 9,4	
Sylt . . .	763,9	NNO	leicht, hil. bed.	+ 5,2	

Sechste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 294.

Sonntag den 21. October 1877.

71. Jahrgang.

Volkswirtschaftliches.

Leipzigs Bausverbindungen mit der Lausitz.

III.

Leipzig-Gebniz über Grünhain-Dürrebrodtdorf.

Hinweise:

Ab Leipzig Dresden-B. Borm. 5 10. in Dresden-R. Leipzig-B. Borm. 8 14. in Dresden-A. Borm. 8 12. ab Dresden-A. Borm. 9 15. ab Pirna Mittag 12 1/2. in Sebnitz Nachm. 2 1/2.

Ab Leipzig Dresden-B. Borm. 11 15. in Dresden-R. Leipzig-B. Nachm. 2 1/2. in Dresden-A. Nachm. 2 1/2. ab Dresden-A. Nachm. 4 0. ab Pirna Nachm. 4 1/2. in Sebnitz Nachm. 7 1/2.

Ab Leipzig Dresden-B. Nachm. 3 1/2. in Dresden-R. Leipzig-B. Nachm. 6 1/2. in Dresden-A. Nachm. 6 1/2. ab Dresden-A. Nachm. 7 1/2. ab Pirna Nachm. 8 1/2. in Sebnitz Nachm. 11 1/2.

Rücktores:

Ab Sebnitz Borm. 7 1/2. ab Pirna Mittag 12 1/2. in Dresden-A. Nachm. 12 1/2. in Dresden-R. Leipzig-B. Nachm. 2 1/2. ab Dresden-R. Leipzig-B. Nachm. 2 1/2. in Leipzig Nachm. 5 1/2.

Ab Sebnitz Nachm. 12 1/2. ab Pirna Nachm. 4 1/2. in Dresden-A. Nachm. 5 1/2. in Dresden-R. Leipzig-B. Nachm. 5 1/2. ab Dresden-R. Leipzig-B. Nachm. 6 1/2. in Leipzig Nachm. 8 1/2.

Ab Sebnitz Nachm. 5 1/2. ab Pirna Nachm. 8 1/2. in Dresden-A. Nachm. 8 1/2. in Dresden-R. Leipzig-B. Nachm. 10 1/2. ab Dresden-R. Leipzig-B. Nachm. 11 1/2. in Leipzig Borm. 2 1/2.

Leipzig-Gebniz über Amsdorf-Dürrebrodtdorf.

Hinweise:

Ab Leipzig Dresden-B. Borm. 5 10. in Dresden-R. Leipzig-B. Borm. 8 14. ab Dresden-R. Schles.-B. Borm. 9 15. ab Amsdorf Borm. 10 1/2. in Sebnitz Nachm. 2 1/2.

Ab Leipzig Dresden-B. Borm. 11 15. in Dresden-R. Leipzig-B. Nachm. 2 1/2. ab Dresden-R. Schles.-B. Nachm. 2 1/2. ab Amsdorf Nachm. 3 1/2. in Sebnitz Nachm. 7 1/2.

Rücktores:

Ab Sebnitz Nachm. 12 1/2. ab Amsdorf Nachm. 5 1/2. in Dresden-R. Schles.-B. Nachm. 5 1/2. ab Dresden-R. Leipzig-B. Nachm. 6 1/2. in Leipzig Nachm. 8 1/2.

Ab Sebnitz Nachm. 5 1/2. ab Amsdorf Nachm. 8 1/2. in Dresden-R. Schles.-B. Nachm. 9 1/2. ab Dresden-R. Leipzig-B. Nachm. 11 1/2. in Leipzig Borm. 2 1/2.

Gleichzeitig:

Ab Sebnitz Nachm. 12 1/2. ab Amsdorf Nachm. 5 1/2. in Dresden-R. Schles.-B. Nachm. 5 1/2. ab Dresden-R. Leipzig-B. Nachm. 6 1/2. in Leipzig Nachm. 8 1/2.

Ab Sebnitz Nachm. 5 1/2. ab Amsdorf Nachm. 8 1/2. in Dresden-R. Schles.-B. Nachm. 9 1/2. ab Dresden-R. Leipzig-B. Nachm. 11 1/2. in Leipzig Borm. 2 1/2.

Gleichzeitig wollen wir unsere Leser darauf aufmerksam machen, daß zwischen Leipzig und Bittau eine direkte Güterzugverbindung eingeschürt ist, so daß Güter, welche bis Mittag in Leipzig, Dresdner Bahnhof, zur Ausgabe gelangen, am anderen Vormittag 8 Uhr 45 Min. in Bittau eintreffen, während in entgegengesetzter Richtung Güter, welche bis Mittag in Bittau ausgeladen werden, bereits am anderen Morgen 8 Uhr 23 Min. in Leipzig, Dresdner Bahnhof, ankommen.

Verschiedenes.

-u. Leipzig, 20. October. In Bezug auf unsere gesetzte Rötz, betr. die Verlegung des Hauptgeschäfts der Firma Gallmann & Götsche nach Berlin, haben wir berichtigend mitzuteilen, daß dies nicht erst am 1. April, sondern bereits am 1. Januar 1. J. geschieht.

SS. Leipzig, 20. October. Wagenladungsservice aus dem Dresdner Bahnhof im Monat September c. a. Empfang: Steine 9 803 900; Kohle 6 083 000; Holz 2 996 600; Eisen und Glas 959 000; Getreide 7 238 200; Mehl 148 150; Spirit 506 000; Bleichand 1 546 850; Gesamtsumme: 29 281 800 Kilogramm. b. Verkauf: Getreide 4 989 000; Holz und Glas 423 900; Mehl 580 600; Eisen und Dingenmittel 6 259 400; Bleichand 230 000; Gesamtsumme: 12 583 500 Kilogramm.

-u. Leipzig, 20. October. Unter Bezugnahme auf unsere früheren Angaben in Bezug auf die projektive Fusion der kleineren thüringischen Eisenbahnen (Nordhessen-Erfurt, Saalbahn, Saal-Unstrutbahn, Weimar-Gera und Sächs.-Thüringische Ostwestbahn Zwiedau-Weida) teilen wir auf Grund einer competenter Stelle eingegangener Information weiter mit, daß die auf Vereinigung der genannten Bahnen gerichteten Bemühungen zu einer Betriebsleitung sowohl von Erfolg gewesen sind, daß die Verwirklichung dieser glücklichen und aus Rücksichtsgläubigen höchst praktischen Idee nahe bevorstehend ist, indem es sich nur noch um die Erledigung einiger Formfragen handelt. Wohlverdiert um diese Angelegenheit hat sich der derzeitige Director der Saalbahn Herr Dr. Rehbein gemacht, der ebenfalls nicht nur in der Schöpfungs geschichte der Saalbahn eine hervorragende Rolle spielt, sondern dem es auch zum nicht geringsten Theile über die Bahn aus finanziellen Rüthen befreit wurde und nunmehr die Lage derselben zu den besten Hoffnungen für die Zukunft reicht. Im Interesse der betreffenden Bahnen und der Aktionäre ist zu wünschen, daß Herr Dr. Rehbein in Gemeinschaft mit den Directoren der übrigen Bahnen, deren Mitwirken lang alle Anerkennung verdient, das Fassionswerk recht bald

zur vollenendeten Ausführung bringen und wenn dies geschieht, dem Gesamunternehmen erhalten bleiben möge. Wir haben begründete Veranlassung anzunehmen, daß es der Wunsch einer großen Anzahl von Actionären der betreffenden Unternehmungen ist.

-u. Leipzig, 20. October. Nach uns zugegangenen Andeutungen gewinnt es an Wahrscheinlichkeit, daß die Verwaltungsgremie der Thüringischen Bank den aus Actionärtkretien in der letzten Generalversammlung ausgesprochenen Wünschen, welche die Liquidierung des Banfs involvieren, einen Widerstand nicht entgegenstellen werden.

— Neben das Vermögen des Spar- und Vorschlagsvereins zu Grünhain, eingetragene Genossenschaft, ist am 10. October c. der Concordatsprach eröffnet worden.

— Die verbündeten Consumvereine der Provinz Sachsen halten in Magdeburg am 14. d. einen Obermontag, auf welchem die Vertreter von 7 Vereinen und 2 Produktionsgenossenschaften anwesend waren. Reiherte Firmen hatten Warenproben und Angebote eingestellt. In sofortigen Belebungen wurde nach der „Hall. Bzg.“ ein Umsatz von ca. 15.000 £ erzielt.

— Die goldenen Fünfmarkstücke. Zu den schwierigeren Aufgaben der Reichsbank gehört auch gegenwärtig noch immer, für die Centralisierung der deutschen Münzreform beziehungsweise für die Erhaltung des in Deutschland befindlichen Goldbestandes zu sorgen. Die größte Gefahr des Goldabflusses besteht nur augenblicklich in den Zahlungen der russischen Goldzölle. Bei diesen Zahlungen werden aber die neu geprägten goldenen Fünfmarkstücke nicht angenommen, weil diese noch in dem Vergleich der russischen Grenzölländer, welches die zur Ansahne gültigen Münzsorten ausführt, fehlen. Nach der „B. B. Bzg.“ bemüht nur die Reichsbank diesen Umstand, indem sie an die russischen Grenzstationen nur goldene Fünfmarkstücke in großen Beträgen dirigirt. Dadurch ist beispielweise Königberg mit dieser Münze auf Reichsseite gelegert, während andere Gegenen dieselben nur in vereinzelten Exemplaren als Seltenseiten begrüßen.

— Differenzial-Tarife. Der „Berl. Act.“ schreibt: Der Herr Handels-Minister hat neuerdings verschiedene Anträge von Eisenbahn-Verwaltungen auf Genehmigung von Differenzial-Tarifen für den See-Transit-Betrieb ablehnen beschlossen. Wie wir erfahren, wird in Handels-Ministerium besonderer Wert darauf gelegt, daß, wie im Berthe mit den deutschen Schiffen, so auch noch und von den konkurrierenden fremden Hafenplätzen die Gütertarife zunächst auf der Grundlage des neuen Einheitschemas reformiert werden. Der Minister hat, wie er erklärt, beschlossen, nicht auf halbem Wege stehen zu wollen. Freilich könnte und würde die Regierung das Unternehmen nicht selbst übernehmen, sondern würde es der Privat-Initiative überlassen. Es sei daher ein verdienter Bürger der Provinz Parana veranlaßt worden, in eben dieser Provinz unter den Guisdestäfern und Handelsleuten ein Personenunternehmen für den Export des Matte nach europäischen Häfen in Gang zu bringen. Die staatliche Unterstützung dieses Unternehmens besteht darin, daß die Agenten desselben den brasilianischen Missionen in Europa empfohlen würden und außerdem 30 Kontos (60.000 — 66.000 £) ein für alle Mal an das Unternehmen gegeben werden sei, als Beihilfe zu den Auslagen im Interesse der — theils durch Veröffentlichungen in den Zeitungen, theils durch unentgeltliche Vertheilung von Matte an öffentliche bzw. Wohltätigkeitsanstalten — für den Matte zu machenden Propaganda. Als zu eröffnendes Absatzgebiet steht außer Österreich namentlich Deutschland ins Auge gefaßt zu sein.

— Auf der Thüringer Eisenbahn steht damit in Verbindung stehende Zweigbahnen und 170 Lokomotiven in Thüringia 74 vertheilt aus der Fabrik des Herrn Borsig in Berlin, 49 aus der Fabrik der Maschinen-Aktiengesellschaft „Ballan“ in Stettin, 39 aus der Fabrik des Herrn Henschel u. Sohn in Kassel und 8 aus der Fabrik des Herrn J. A. Rossmann in Hirschau bei München. Der ganze Betrieb aufwand beträgt 9.093.000 £.

— Die städtischen Bedörden in Bernburg haben geschlossen, jedes frende dorfbewohner Wandelgeschäft wöchentlich mit 50 £ und jeden Auctiionator mit 15 £ zu besteuern.

— Die Rosslauer Bank versichert, daß sie weder direkt noch indirekt an dem Fallissement der „Pommerschen Rittertumshaus“ beteiligt sei. Gegen Ende der vorliegenden Woche war nämlich ein verhältnismäßig geringer Posten der Aktien dieser Bank in demonstrativer Weise an der Berliner Börse zum Verkauf eröffnet worden. Eine Kleinigkeit von 600 £ wurde 7 Prozent bilanziert gegeben, der größte Theil aber von dem Offizier, obwohl er sie vorher mit dem Anschein größter Dringlichkeit angeboten hatte, zurückgehalten.

— Lauenburger Credit-Gesellschaft. Der „R. St. B.“ wird auf Hinterpommern geschrieben: Die Folgen des Lauenburger Krach lassen sich immer noch nicht abschätzen. Der Betrieb der Herren D. Stein und D. Schmalz ist nunmehr auch die des Herrn J. Walther gefolgt; ferner ist über das Vermögen des Kaufmanns Schumann Gottschalk der Konkurs eröffnet. Weitere Zahlungsaufschüttungen sollen noch bevorstehen.

Brüssel, 19. October. Eine ministerielle Verfügung verbietet die Einfuhr von aus dem deutschen Reiche und aus Luxemburg kommenden Kindern und Schafen nach Belgien vom 22. d. ab. §

Petersburg, 20. October. Das „Journal de St. Petersbourg“ weist in einem ausführlichen Finanzartikel nach, die neue Notenausgabe betrage 209 Millionen, wovon für Kriegszwecke 153 verbraucht seien. Die Regierung ist sich vollständig ihrer Aufgabe bewußt, den Reichscredit nicht erschüttern zu lassen und sobald es die Verhältnisse gestatten, durch die Consolidierung eines anfänglichen Theiles der schwedenden Schulde die Balata zu beden. Hierzu sei eine Anpassung der Steuerkraft erforderlich, was in abwegigster Weise geldehen werde durch die Einführung einer Clafstensteuer, wobey folles auch anderer Lasten, welche das Land tragen könne, da der Wohlstand allgemein zugemommen habe. Neuerdings wurden 23 Millionen Staatsgelder für die Vermehrung des Materials der Straßenbahnen angewiesen.

Washington, 18. October. Nach dem vom landwirtschaftlichen Bureau über den Stand der Baumwollrente im October d. J. beträgt der Durchschnittsstand 81 1/10 Proc. gegen 82 1/10 Proc. im October 1876.

Rio de Janeiro, 27. Juli. (Handels-Arch.) Die brasilianische Regierung ist seit längerer Zeit bemüht, dem sogenannten Pará-matte (Paraguanay-Thee), einem Walprodukte, welches, wie in den Staaten Pará-Ländern, so auch in einigen Südprovinzen Brasiliens und namentlich der Provinz Pará gewonnen wird und für dieselben einen wichtigen Consum- und Export-Mittel bildet, die europäischen Märkte zu öffnen. Die Blätter der Pflanze werden gebrüht und in Ballen (Sextos) verpackt verkehrt. Durch Aufguß heißen Wasser auf die zerleinerten Blätter wird ein dem chinesischen Tee ähnliches Getränk hergestellt; nur wird dasselbe — in Südamerika — nicht abgezogen in Tassen getrunken, sondern mittels eines Rohres, das unten zu einem Siebe sich erweitert, aufzusaugen. Der Aderbärmaster bat in der brasilianischen Kammer vor einiger Zeit Veranlassung genommen, sich über das, was seitens der Regierung und ihrer Organe in der Eingangs gedachten Richtung veranlaßt worden ist, näher auszuhören. Nach seiner Rede ergiebt sich, daß den brasilianischen Missionen in Europa Proben von Matte zu entsprechender Vertheilung wie die zu Berlin und Wien, für das Bekanntwerden des Produktes sehr thätig gewesen sind. Der Minister hat, wie er erklärt, beschlossen, nicht auf halbem Wege stehen zu wollen. Freilich könnte und würde die Regierung das Unternehmen nicht selbst übernehmen, sondern würde es der Privat-Initiative überlassen. Es sei daher ein verdienter Bürger der Provinz Pará veranlaßt worden, in eben dieser Provinz unter den Guisdestäfern und Handelsleuten ein Personenunternehmen für den Export des Matte nach europäischen Häfen in Gang zu bringen. Die staatliche Unterstützung dieses Unternehmens besteht darin, daß die Agenten desselben den brasilianischen Missionen in Europa empfohlen würden und außerdem 30 Kontos (60.000 — 66.000 £) ein für alle Mal an das Unternehmen gegeben werden sei, als Beihilfe zu den Auslagen im Interesse der — theils durch Veröffentlichungen in den Zeitungen, theils durch unentgeltliche Vertheilung von Matte an öffentliche bzw. Wohltätigkeitsanstalten — für den Matte zu machenden Propaganda. Als zu eröffnendes Absatzgebiet steht außer Österreich namentlich Deutschland ins Auge gefaßt zu sein.

— Von jenseits des Oceans. Daß ein deutscher Schiffsoffizier an Bord seines Dampfers einen Diebstahl am Transportgut begeht, gebürt glücklicherweise nicht zu den häufigen Vorfallen. Jetzt wird ein solches Ereignis berichtet. Am Morgen nach der Ankunft des Norddeutschen Lloyd-Dampfers „Köln“ in Hoboken vermisste man von den auf dem Dampfer beförderten Wertsachen ein Paket mit Diamanten im Werthe von ca. 7000 Doll. Der dienste Offizier Theodor D. Meyer von Kübel hatte sich gleich nach Ankunft des Dampfers ohne Urlaub entschloß und außerdem seine Dienstzeit nicht zu den häufigen Vorfällen. Jetzt wird ein solches Ereignis berichtet. Am Morgen nach der Ankunft des Norddeutschen Lloyd-Dampfers „Köln“ in Hoboken vermisste man von den auf dem Dampfer beförderten Wertsachen ein Paket mit Diamanten im Werthe von ca. 7000 Doll. Der dienste Offizier Theodor D. Meyer von Kübel hatte sich gleich nach Ankunft des Dampfers ohne Urlaub entschloß und außerdem seine Dienstzeit nicht zu den häufigen Vorfällen. Jetzt wird ein solches Ereignis berichtet. Am Morgen nach der Ankunft des Norddeutschen Lloyd-Dampfers „Köln“ in Hoboken vermisste man von den auf dem Dampfer beförderten Wertsachen ein Paket mit Diamanten im Werthe von ca. 7000 Doll. Der dienste Offizier Theodor D. Meyer von Kübel hatte sich gleich nach Ankunft des Dampfers ohne Urlaub entschloß und außerdem seine Dienstzeit nicht zu den häufigen Vorfällen. Jetzt wird ein solches Ereignis berichtet. Am Morgen nach der Ankunft des Norddeutschen Lloyd-Dampfers „Köln“ in Hoboken vermisste man von den auf dem Dampfer beförderten Wertsachen ein Paket mit Diamanten im Werthe von ca. 7000 Doll. Der dienste Offizier Theodor D. Meyer von Kübel hatte sich gleich nach Ankunft des Dampfers ohne Urlaub entschloß und außerdem seine Dienstzeit nicht zu den häufigen Vorfällen. Jetzt wird ein solches Ereignis berichtet. Am Morgen nach der Ankunft des Norddeutschen Lloyd-Dampfers „Köln“ in Hoboken vermisste man von den auf dem Dampfer beförderten Wertsachen ein Paket mit Diamanten im Werthe von ca. 7000 Doll. Der dienste Offizier Theodor D. Meyer von Kübel hatte sich gleich nach Ankunft des Dampfers ohne Urlaub entschloß und außerdem seine Dienstzeit nicht zu den häufigen Vorfällen. Jetzt wird ein solches Ereignis berichtet. Am Morgen nach der Ankunft des Norddeutschen Lloyd-Dampfers „Köln“ in Hoboken vermisste man von den auf dem Dampfer beförderten Wertsachen ein Paket mit Diamanten im Werthe von ca. 7000 Doll. Der dienste Offizier Theodor D. Meyer von Kübel hatte sich gleich nach Ankunft des Dampfers ohne Urlaub entschloß und außerdem seine Dienstzeit nicht zu den häufigen Vorfällen. Jetzt wird ein solches Ereignis berichtet. Am Morgen nach der Ankunft des Norddeutschen Lloyd-Dampfers „Köln“ in Hoboken vermisste man von den auf dem Dampfer beförderten Wertsachen ein Paket mit Diamanten im Werthe von ca. 7000 Doll. Der dienste Offizier Theodor D. Meyer von Kübel hatte sich gleich nach Ankunft des Dampfers ohne Urlaub entschloß und außerdem seine Dienstzeit nicht zu den häufigen Vorfällen. Jetzt wird ein solches Ereignis berichtet. Am Morgen nach der Ankunft des Norddeutschen Lloyd-Dampfers „Köln“ in Hoboken vermisste man von den auf dem Dampfer beförderten Wertsachen ein Paket mit Diamanten im Werthe von ca. 7000 Doll. Der dienste Offizier Theodor D. Meyer von Kübel hatte sich gleich nach Ankunft des Dampfers ohne Urlaub entschloß und außerdem seine Dienstzeit nicht zu den häufigen Vorfällen. Jetzt wird ein solches Ereignis berichtet. Am Morgen nach der Ankunft des Norddeutschen Lloyd-Dampfers „Köln“ in Hoboken vermisste man von den auf dem Dampfer beförderten Wertsachen ein Paket mit Diamanten im Werthe von ca. 7000 Doll. Der dienste Offizier Theodor D. Meyer von Kübel hatte sich gleich nach Ankunft des Dampfers ohne Urlaub entschloß und außerdem seine Dienstzeit nicht zu den häufigen Vorfällen. Jetzt wird ein solches Ereignis berichtet. Am Morgen nach der Ankunft des Norddeutschen Lloyd-Dampfers „Köln“ in Hoboken vermisste man von den auf dem Dampfer beförderten Wertsachen ein Paket mit Diamanten im Werthe von ca. 7000 Doll. Der dienste Offizier Theodor D. Meyer von Kübel hatte sich gleich nach Ankunft des Dampfers ohne Urlaub entschloß und außerdem seine Dienstzeit nicht zu den häufigen Vorfällen. Jetzt wird ein solches Ereignis berichtet. Am Morgen nach der Ankunft des Norddeutschen Lloyd-Dampfers „Köln“ in Hoboken vermisste man von den auf dem Dampfer beförderten Wertsachen ein Paket mit Diamanten im Werthe von ca. 7000 Doll. Der dienste Offizier Theodor D. Meyer von Kübel hatte sich gleich nach Ankunft des Dampfers ohne Urlaub entschloß und außerdem seine Dienstzeit nicht zu den häufigen Vorfällen. Jetzt wird ein solches Ereignis berichtet. Am Morgen nach der Ankunft des Norddeutschen Lloyd-Dampfers „Köln“ in Hoboken vermisste man von den auf dem Dampfer beförderten Wertsachen ein Paket mit Diamanten im Werthe von ca. 7000 Doll. Der dienste Offizier Theodor D. Meyer von Kübel hatte sich gleich nach Ankunft des Dampfers ohne Urlaub entschloß und außerdem seine Dienstzeit nicht zu den häufigen Vorfällen. Jetzt wird ein solches Ereignis berichtet. Am Morgen nach der Ankunft des Norddeutschen Lloyd-Dampfers „Köln“ in Hoboken vermisste man von den auf dem Dampfer beförderten Wertsachen ein Paket mit Diamanten im Werthe von ca. 7000 Doll. Der dienste Offizier Theodor D. Meyer von Kübel hatte sich gleich nach Ankunft des Dampfers ohne Urlaub entschloß und außerdem seine Dienstzeit nicht zu den häufigen Vorfällen. Jetzt wird ein solches Ereignis berichtet. Am Morgen nach der Ankunft des Norddeutschen Lloyd-Dampfers „Köln“ in Hoboken vermisste man von den auf dem Dampfer beförderten Wertsachen ein Paket mit Diamanten im Werthe von ca. 7000 Doll. Der dienste Offizier Theodor D. Meyer von Kübel hatte sich gleich nach Ankunft des Dampfers ohne Urlaub entschloß und außerdem seine Dienstzeit nicht zu den häufigen Vorfällen. Jetzt wird ein solches Ereignis berichtet. Am Morgen nach der Ankunft des Norddeutschen Lloyd-Dampfers „Köln“ in Hoboken vermisste man von den auf dem Dampfer beförderten Wertsachen ein Paket mit Diamanten im Werthe von ca. 7000 Doll. Der dienste Offizier Theodor D. Meyer von Kübel hatte sich gleich nach Ankunft des Dampfers ohne Urlaub entschloß und außerdem seine Dienstzeit nicht zu den häufigen Vorfällen. Jetzt wird ein

„verschiedene Auslassungen dieses Herrn“ (Dr. Zimmermann nämlich).

Druckfehler.

Wir hatten zu dem gestrigen Artikel über die „Sichuan des bleibenden Käschusses des deutschen Handelsstags“ auch einen Bericht unseres Berliner Correspondenten beigelegt, welcher begann: Ich betonte ic. Dies ist falsch; es muss vielmehr richtig heißen: Er, der Referent Schnoor, betonte ic.

Briefkasten.

Abonnent in Chemnitz. Die Coupons der Stammpraktiken werden nur dann bezahlt, wenn, nachdem die Verschäfte an die betreffenden Staatsregierungen durchgesetzt sind, noch ein Überdruck verbleibt. Bis jetzt ist höchst wenig oder keine Hoffnung vorhanden, dass die Betriebsbergschenken darreichen würden, um eine, wenn auch nur teilweise Bezahlung der Coupons der Stammpraktiken zu ermöglichen. Durch den neuen Verhandlungszeit mit der übrigen Chinesen wird zwar eine mögliche Steigerung der Güterfrequenz erzielt werden, jedoch ist hieraus auf eine wesentliche Rentabilität nicht zu schließen. Wegen der Kuponabzahlung verweisen wir Sie übrigens auf §. 15 der Statuten sub a, b. und c.

Literatur.

Dr. G. E. Alexander Schnacke. Wörterbuch der Prüfungen verschiedener chemischer und imitierteter Waren mit Angabe des Wertes und der Gütekennung der Güte der Waren. Für Arzts-, Apotheker-, Chemiker-, Drogeristen-, Fabrikanten-, Gewerbetreibende, Kaufleute, Studenten u. s. w. sowie für Gesellschaftsverträge. Mit vielen im Text gedruckten Holzschnitten. Heraus in Neu J. L. Schmiede's Verlag.

Berliner Handels-Chemiker in Cöln, berichtet seine Vorrede als „zur ersten Ausgabe“ in der offensichtlichsten Aussicht, dass eine zweite nicht anzusehen könne. Sogar plägt man von einer ersten Ausgabe erst wenn die zweite erscheint, zu sprechen. — Bekanntlich gibt es mehrere Weise, welche den angezeigten Zweck vorzuführen. Das vorliegende Buch soll, wie der Verfasser sagt, hauptsächlich dem Bedarf des großen Publicums dienen, ohne jedoch für Chemiker unzumutbar zu sein: „Wie es der Fabrikant, Druggist, Materialwarenhändler u. mit großem Nutzen bei Waarenmärkten anwendet, so wird es der Stubende, der Handels- und Sanitäts-Chemiker ebenso im Laboratorium mit Vortheil gebrauchen können.“ Es darf überdies den großen Vorzug der Originalität vor anderen Werken, dasselbe zerfällt in einem allgemeinen Theil, der alles Wissenswerte enthält, was zur Ausbildung des im besondern Theil angedeuteten Prüfungen notwendig ist, und in einem besondern Theil, der alle der Prüfung, Bewertung und Ausmischung unterworfenen Waren in alphabetischer Ordnung aufzählt. — Freilich gelingt dem doch zu den bei Weitem meisten Prüfungen chemische Sachkenntniß, und sind dieselben also dem großen Publicum unzugänglich.

Leipziger Börse am 20. October.

In den tonangebenden Plänen berichtet noch wie vor das Spiel in den bekannten internationalen Wettbewerb und selbst dieses bewegt sich in engen Grenzen, während im übrigen, was momentan das Erfolgsgeschäft betrifft, die Wörter feiern. Wir haben den benötigten Tag wieder als einen geschäftsfreien zu bezeichnen; weder lagen Ordres vor, welche den Markt hätten beleben können, noch hatte die Spekulation die Reignis, zu größeren Anschaffungen zu streiten, da ihr die niedrige Notierung den von ausdrücklich gemeldeten gegenüber noch keiner Rückwendung eine lohnende Marge boten. Unter solchen Umständen war es schwer, anfänglich eine bestimmte Tendenz herauszufinden. Es ist in der zweiten Börsenhälfte, also von Berlin zufriedenstellende Meldeungen einfließen, langsam eine lebhafte Stimmung mit mehr Entschiedenheit zur Geltung und zwar war solche um so höher anzuschlagen, als schließlich aus derselben eine laufstetige Haltung hervortrat, welche eine Belohnung des Marktes zur Folge hatte. — In Berlin scheint man bereits die Übergangs-Viertausend an die Russen als zweitbestes zu betrachten.

Auf dem Gebiete der deutschen Bonds war es heute ziemlich belebt; verschiedene Werte erzielten Kursabschläge; gezeigt waren hauptsächlich Deutsche Reichsbank und 4- und 5 proc. Sachsen-Anhalt; in guter Frage waren ferner 5 proc. Pfandbriefe der Central-Boden-Credit-Anstalt, 4½ proc. Rauschendorfer, 4 proc. Preußische Städteobligationen und Bayerische Eisenbahngesellschaften.

Für Eisenbahngesellschaften zeigt sich heute etwas mehr Aufkäufer; besonders waren insbesondere Sachsen-Anhalt A, die schwach im Kurse standen, ziemlich beliebt waren ferner Cottbus-Schöneweide (+ 1,50), Stettiner (+ 0,25 resp. 1), Halberstädter (+ 0,40), Tornauer (+ 0,50), Bamberg (+ 0,60), Anhalter (+ 0,50), Galizier (+ 0,50); letztere bleiben zu erheblicher Röthe noch erhältlich; Thüringer behaupteten sich, aufs Lebzig gingen zu einem Kurse um.

Siampraktiken verschäfften.

Zu Bankaktionen macht sich heute schließlich die Geschäftswelt weniger zufrieden als gestern; es macht sich Frage bemerkbar für Berliner Diskont (+ 2,50), Leipzig Credit (+ 0,50), Weininger (+ 0,75), Reichsbank (+ 0,55), Sachsen-Anhalt (+ 0,50), Weimarer Bank (+ 0,90). Wechselerstan zu ermäßigtem Kurse in einem Umsatz, ebenso Rothauer Privatbank, Berliner Diskont blieb auf Vorprämie per November zu 116 oder 4 geführt.

Zuckeraktionen fielen. Goldbörse wurde auf etwas emittierten Kursen gehandelt, während Solfern, Thüringer Gesellschaften und Glanzig etwas angingen.

Koblenzaktionen animiert und steigend; momentan gilt dies von Erbgroßherzogin (+ 20), Koblenz (+ 8), Koblenz A (+ 19), La. C. (+ 1) und Brüderlin IV (+ 5); zu dem etwas herabgesetzten Kurse fanden in Engen-Württemberg und Göttelsothen größere Umsätze statt und blieb noch Frage.

Prioritätsobligationen recht fest und belebt; es haben in Leipzig-Dresden und Magdeburg-Leipzigern zu erhöhten Kursen große Abschläge statt, von den übrigen Werten waren Kuffa-Zeitzer, Württemberger III, Galizier II und III, Nordwest B, Prag-Turnauer höher.

Europäische Bonds ruhig; Goldrente besser; ungarnische Goldrente ging in kleinen Beiträgen zu 79,60 um.

Wechsel und Sorten belebt; von ersten namentlich beides Wiener, Pariser und London. Österreichische und Russische Notes in annehmbarer Belebtheit und momentan leichter wesentlich höher.

Allgemeine kommerzielle Notizen.

D. Berlin, 19. October. Trotzdem gestern die fremden Börsen eine sehr reservierte Haltung zeigten und die heutige Wiener Börse in wenig freundlicher Stimmung vertrieb, zeigte sie dennoch die höchste Röthe heute durch eine ziemlich starke Tendenz aus. Außerdem die gleich bei Vortenanfang auftretenden Realisierungen eines größeren Haushaltsspekulanten die Kurse etwas altert, bilden die Stimmung bis zum Schluss mit kleinen Unterbrechungen eine durchgehend recht animierte und haben wir auf den ganzen Kursen größere oder geringere Kursabschläge zu verzeichnen.

An der Spalte der zwar nicht so enormen, aber dennoch nicht unbedeutenden Bewegung stehen Krebit-aktionen mit 3-5 proc. Staatsbank sehr dominant, haben von ihm ausführliche Kurse in Höhe von Realisierungen und Verlustabschlägen circa 2-3 eingeholt. Lombarden zeigten sich, wie immer, auch heute wieder durch einen zufüglichen Geschäft aus. Börsen im Allgemeinen ziemlich fest. Diskonto 1 proc. besser, Darmstädter doggen schwach. Schlesischer Bankverein hat, wegen der Beteiligung bei dem Simon'schen Fallamt in Wien, heute wieder etwas verloren. Deutsche Bank fest und 1 proc. höher. Das Bahngesetz zeigte wenig Wirkung und in den Kursern eine fast unveränderte Tendenz. Deister. Bahnen schwach und nachgebend. Ohne jedes Animo und ähnlich unverändert verlebten Deister. Renten, gleichfalls schwach blieben Alsenauer, während Russen, den höheren Londoner Kursern entzogen und in Folge des beschäftigten großen Staus in Kleinosten recht fest schwachen. Wechsel ungewöhnlich fest und zwar Russische Notes 3½, 4 über gestriger Notiz.

D. Frankfurt a. M., 19. October. Das Hauptmerkmal des heutigen Börsenverlaufs war große Geschäftsfülle, deren Ursache in dem Mangel neuer anregender Notiz zu suchen ist. Die Tendenz kann jedoch als sehr deprimiert werden und war die Haltung der auswärtigen Börsen der höchsten entsprechend. Von den Hauptgeschäftskontraktions zeigen sich Krebitaktionen wieder relativ am leichtesten und blieben ungefähr auf ihrem gestrigen Niveau, während für Staatsbanknoten die Stimmung der Spekulation wegen der letzten Einnahme, die man höher erwartet hatte, wenig glänzend war. Das Effect wurde vielfach für Krebitaktionen hingegangen. Krebitaktionen, welche mit 17½, eröffneten, haben sich bis 18½ und verlebten hierauf zwischen 18½-18½ und 18¾, und 18¾. Staatsbanknoten wurden zu 22¾-22¾-22-22 und 22¾ gehandelt. Lombarden waren geschäftsfrei. Von ausländischen Handelsstellen fanden sich Österreichische Renten etwas matter; ebenso Ungarische Schlobos. Österreichische Bahnen liegen zu wenig unveränderten Kursern um. Bahnen liegen sich fest. Österreichische Prioritäten preishaltend. Wechsel null, aber fest.

Londoner Finanzierer. Börsenbericht, 18. October. Leidster Geldmarkt und der erste Kontakt nach den französischen Wahlkämpfen brachte für fremde Staaten die Stimmung und höhere Preise; sie haben sämtlich den Verlust unmittelbar nach der Medo-Abschreibung wiederhergestellt; 5 proc. Ingarn fand selbst von 60 auf 62 und 1873 er Aufschwung momentan nach dem bedeutenden Sieg in Armenien von 78½ auf 76½, auf 76½; auch Consols erreichten heute 96. Aufschwage von ausländischen Börsen sind indessen wieder die Haupttriebwerke; unter Publicum bleibt mehr abwartend. Geld war in Folge der Einzahlungen auf die indische Anleihe und der 25 Prozent, welche die 4 proc. amerikanische Concession herfordert, wohl etwas gefragter, allein drei Monats-Wechsel werden dennoch 1½-2 proc. unter dem offiziellen Sothe von 5 proc. und Groß-Britannia 5-Wechsel als Seiden, das man in 3 Monaten Geld wohlfahrt erwartet, selbst zu 3½ proc. diskontiert; dabei aber wird bemerkbar, dass Frontreich bei dem höheren Goldwert hier wie in Paris und vielleicht auch aus politischen Gründen Kapital in englischen Wechseln anlegt; vor den Wechselfällen allerdings mehr als nachher; es ist deshalb auch der fast auf möglichen Goldabfluss von beiden gelassene Wechselkurs wieder etwas zurückgegangen; der amerikanische Wechselkurs indessen seit noch immer auf Goldennahme von vier; die 5 Prozent haben vorläufig nur die deutschen und Holländischen Kursern so weit gehoben, dass, wenn sie auch noch nicht Gold in die Bank bringen, doch Goldennahme für die gleiche Rechnung nach New-York oder Petersburg in Bezahlung geführter Produkte vorbehalt machen. Immer aber bleibt unter Banknoten noch in einer Lage, dass ein Goldabfluss an irgend welche Ursachen hin, der in anderen Seiten ohne alle Bedeutung wäre, den Diskont über 5 Prozent treiben würde, zumal die Bank das Ende November zur Bezahlung von Wechselfällen u. immer größeren Abfluss in die Provinzen zu gewöhnen hat. Der allgemeine Geldmarkt überhaupt ist und bleibt in einer Lage, die jedenfalls der Gang der gewöhnlichen Geschäfte nicht verhindert. Unsere Bank hat binnen Jahresfrist 12 Millionen an Gold nicht abgezogen wie erblicken; davon haben die 8 Millionen, die Deutschland erhalten hat, den Bedarf des Währungsmittelkredits noch nicht abgedeckt. Die Vorbereitung Nordamerikas auf die Wechselannahme der Wechselzahlungen hat nicht nur die 6 Millionen, die daselbst in den Vorjahren mehr bestanden, vorausgehalten, sondern noch 3 Millionen von hier erfordert, und doch ist der Goldf. Bank daselbst noch nicht so weit, dass die Wechselannahme der Wechselzahlungen bei festgelegten Verhältnissen nicht noch 9 Millionen Aufschwung nötig mache. In Frankreich werden allerdings mit Januar 84 Millionen Wechselkredit angestrebt, allein das Land ist durch die Doppelabwertung vor einem Goldabfluss geschützt, der die Länder im Geschäft, welche in großer Blöße der für die Jahreszeit ungewöhnlichen Währung zuzuschreiben ist, wodurch der Verlust von Winterwaren damit gänzlich unterdrückt ist. Schwärze Waare ist still und Preis schwach. — Für Schirmstoffe ist in Folge der anhaltenden Nachfrage wenig Nachfrage. Schirme und farbige Satins, sowie Blümchen gelten zu guten Preisen. — Sammeln ohne Veränderung; große Breiten mehr begeht. — Bei dem fortwährenden Zurückdrücken der Preise sind größere Verstärkungen zur Seite gekommen: einzigt im Umlauf stehen manche Häuser ihre Waare um jeden Preis loszu bringen zu wollen. Vergleichende Aufstellung des Imports von Wechselfällen.

1877. 1876. 1875.
Woche beendet am 8 8 8
5. October . 1,378,679 1,545,572 1,110,692
Som. 1. Januar bis 5. October . 66,049,467 66,891,741 56,160,096

Antwerpen, 18. October. Umlauf von Woll 71 Ballen La Plata, von Häuten 268 Stück. Von Kasse wurden gehandelt 332 Ballen Santos gut ord. zu 48½-50 Proc.

Habre, 18. October. Baumwollmarkt ruhig, doch unverändert auf Lieferung selber. Umlauf 1300 K. zw. mittl. Venustana in Lorzing 77 Kts. — Kasse gut ord. 48 Proc. 40 Ballen Haiti. Sonnais gefündet zu 105 Francs.

Hamburg, 19. October. Sicht fest. Silber in Barren per 500 Gr. fahl Mt. 81,25 Gr. 82,25 Gr. — Wechselnotierungen: London lang 20,25 Gr. 20,22 Gr. London kurz 20,50 Gr. 20,42 Gr. Amsterdam 167,75 Gr. 167,15 Gr. Wien 169,50 Gr. 167,50 Gr. Paris 89,75 Gr. 89,35 Gr. Peterburger Wechsel 200,00 Gr. 196,00 Gr.

Hamburg, 19. October. Abendbörsche. Silberrenten 50%, Papierrente 54%, Goldrente 63%, 1860er Note 10%, Goldstück 182½, Promesse 563, Geschildatlos.

Wien, 19. October. Offizielle Notierungen: Silbercoupons 104,75, Nationalbank 832,00, Nordbahn 1945,00, Rauch-und Oberberger 105,75.

Wien, 19. October. Abendbörsche. Goldrenten 50%, Papierrente 54%, Goldrente 63%, 1860er Note 10%, Goldstück 182½, Promesse 563, Geschildatlos.

Wien, 19. October. Abendbörsche. Goldcoupons 104,75, Nationalbank 832,00, Nordbahn 1945,00, Rauch-und Oberberger 105,75.

Wien, 19. October. Abendbörsche. Goldrenten 50%, Papierrente 54%, Goldrente 63%, 1860er Note 10%, Goldstück 182½, Promesse 563, Geschildatlos.

Paris, 19. October. Börse ruhig. Edling fest fest. Courvoisier mobil 151, Spanier 121½, do. inst. 11½, Suczanal-Aktion 700, Banque ottomane 365, Société générale 475, Crédit foncier 661, neu Egypte 173, Wechsel auf London 25,21.

Paris, 19. October. Boulevards-Börse. Anleihe von 1872 106,42%, Tüpfen von 1865 10,50, neu Egypte 175,90, Italiener 71,95. Bekannt.

Paris, 19. October. 6 proc. Italienische Rente 75,35, Gold 21,50.

London, 19. October. Consols 26, Amerikaner 106%, Italiener 70½, Russen 1873 77, Lombarden 6%, Tüpfen 10½, Spanier 12%, Peruana 19%, — Wechsel: Nichts.

London, 19. October. Wechselnotierungen: Berlin 20,74, Hamburg 3, Monat 20,74, Frankfurt a. M. 20,74, Wien 12,16, Paris 25,38, Petersburg 25%, — Wechselkonto 4 Proc. — In die Sammlungen deutet 17,92.

London, 19. October. Börsenmölle eröffnete in weichender Tendenz bis Montag, als die niedrigste Notierung der Woche mit 11½ für middl. usw. neue Erteile als Börsen eröffnete wurde. Seitdem hat sich eine bessere Stimmung Börsen gebracht und wurde am Mittwoch 1½ des eröffneten Rückgangs eingeholt.

London, 19. October. Börsenmölle eröffnete in weichender Tendenz bis Montag, als die niedrigste Notierung der Woche mit 11½ für middl. usw. neue Erteile als Börsen eröffnete wurde. Seitdem hat sich eine bessere Stimmung Börsen gebracht und wurde am Mittwoch 1½ des eröffneten Rückgangs eingeholt.

London, 19. October. Börsenmölle eröffnete in weichender Tendenz bis Montag, als die niedrigste Notierung der Woche mit 11½ für middl. usw. neue Erteile als Börsen eröffnete wurde. Seitdem hat sich eine bessere Stimmung Börsen gebracht und wurde am Mittwoch 1½ des eröffneten Rückgangs eingeholt.

London, 19. October. Börsenmölle eröffnete in weichender Tendenz bis Montag, als die niedrigste Notierung der Woche mit 11½ für middl. usw. neue Erteile als Börsen eröffnete wurde. Seitdem hat sich eine bessere Stimmung Börsen gebracht und wurde am Mittwoch 1½ des eröffneten Rückgangs eingeholt.

London, 19. October. Börsenmölle eröffnete in weichender Tendenz bis Montag, als die niedrigste Notierung der Woche mit 11½ für middl. usw. neue Erteile als Börsen eröffnete wurde. Seitdem hat sich eine bessere Stimmung Börsen gebracht und wurde am Mittwoch 1½ des eröffneten Rückgangs eingeholt.

London, 19. October. Börsenmölle eröffnete in weichender Tendenz bis Montag, als die niedrigste Notierung der Woche mit 11½ für middl. usw. neue Erteile als Börsen eröffnete wurde. Seitdem hat sich eine bessere Stimmung Börsen gebracht und wurde am Mittwoch 1½ des eröffneten Rückgangs eingeholt.

London, 19. October. Börsenmölle eröffnete in weichender Tendenz bis Montag, als die niedrigste Notierung der Woche mit 11½ für middl. usw. neue Erteile als Börsen eröffnete wurde. Seitdem hat sich eine bessere Stimmung Börsen gebracht und wurde am Mittwoch 1½ des eröffneten Rückgangs eingeholt.

London, 19. October. Börsenmölle eröffnete in weichender Tendenz bis Montag, als die niedrigste Notierung der Woche mit 11½ für middl. usw. neue Erteile als Börsen eröffnete wurde. Seitdem hat sich eine bessere Stimmung Börsen gebracht und wurde am Mittwoch 1½ des eröffneten Rückgangs eingeholt.

London, 19. October. Börsenmölle eröffnete in weichender Tendenz bis Montag, als die niedrigste Notierung der Woche mit 11½ für middl. usw. neue Erteile als Börsen eröffnete wurde. Seitdem hat sich eine bessere Stimmung Börsen gebracht und wurde am Mittwoch 1½ des eröffneten Rückgangs eingeholt.

London, 19. October. Börsenmölle eröffnete in weichender Tendenz bis Montag, als die niedrigste Notierung der Woche mit 11½ für middl. usw. neue Erteile als Börsen eröffnete wurde. Seitdem hat sich eine bessere Stimmung Börsen gebracht und wurde am Mittwoch 1½ des eröffneten Rückgangs eingeholt.

London, 19. October. Börsenmölle eröffnete in weichender Tendenz bis Montag, als die niedrigste Notierung der Woche mit 11½ für middl. usw. neue Erteile als Börsen eröffnete wurde. Seitdem hat sich eine bessere Stimmung Börsen gebracht und wurde am Mittwoch 1½ des eröffneten Rückgangs eingeholt.

London, 19. October. Börsenmölle eröffnete in weichender Tendenz bis Montag, als die niedrigste Notierung der Woche mit 11½ für middl. usw. neue Erteile als Börsen eröffnete wurde. Seitdem hat sich eine bessere Stimmung Börsen gebracht und wurde am Mittwoch 1½ des eröffneten Rückgangs eingeholt.

Leipziger Börsen-Course am 20. October 1877.

Wochen.				Divid. pr.	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Akt.	pr. St. Thlr.	%	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Pries.-Ob.	pr. St. Thlr.			
Amsterdam	100 Fl. 8 T. 3	168,85 G.	1875/1876	1/4	Zins-T.	Altenburg-Zeitz	100	78 P.	4 1/2	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100	95,75 G.		
do.	100 Fl. 2 M. 3	167,70 G.		6 1/2	6	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	78 P.	4 1/2	Jan. Juli	Altenburg-Kiel	500 u. 100	100,25 G.	
Brüssel und Antwerpen	100 Fr. 8 T. 3 M. 3 1/2	81,20 R.	8 1/2	10	4	do.	Aussig-Teplice	200 fl. P.	121 u. 6.	5	do.	Annaberg-Welpert	100	74 P.	
London	100 Fr. 3 M. 5	80,40 G.	4	3 1/2	4	do.	Bergisch-Märkische	100	74 G.	4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	98 P.	
do.	1 L. Str. 8 T. 5	20,47 G.	8	6	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	87 u. 6.	4 1/2	do.	do.	do.	100,25 G.	
Paris	100 Fr. 3 M. 2	80,25 G.	9	6	4	1. Jan.	do.	do.	100	—	4 1/2	do.	do.	100,50 G.	
do.	100 Fr. 3 M. 2	81,25 P.	2	6	4	do.	do.	do.	—	—	4 1/2	do.	do.	100,50 G.	
Wien, östl. Währ.	100 Fl. 8 T. 4 1/2	170,85 G.	9	8 1/2	4	Jan. Juli	do.	do.	73 P.	5	2/1 2/7	do.	do.	5000-500 M.	
do.	100 Fl. 3 M. 4 1/2	169,10 G.		—	—	1. April	do.	do.	200, 100	99,75 G.	5	Jan. Juli	Berlin-Hamburg	1000-100	104 G.
Petersburg	100 S. R. 3 W. 6	—	2	5 1/2	4	1. Jan.	Böhmisches Nordbahn	150 fl. S.	12,50 G.	4 1/2	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	96 G.	
do.	100 S. R. 3 M. 6	—	5	5 1/2	4	do.	do.	200	—	4 1/2	do.	do.	5000, 1000, 1000	96,50 P.	
Warschau	100 S. R. 3 T. 6	—	3 1/2	5 1/2	4	do.	do.	525 fl. P.	30,50 bu. u. G.	5	Apr. Oct.	do.	do.	101,20 P.	
Bank-Dicessit. Leipzig, Woche 5 1/2, Lomb. 6 1/2			11 1/2	12 1/2	4	do.	do.	200	—	13 P.	5	Jan. Juli	Chemnitz-Koschen	200 T.	105 G.
			7	5	4	Jan. Juli	Chemnitz-Wirschnitz	100	155 bu. u. G.	4	do.	Chemnitz-Wirschnitz	100	94,50 P. (p. 1. Juli)	
% Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	6	7	5	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	55 G.	5	2/1 1/7	do.	do.	101,50 G.	
4 Apr. Oct. Deutl.Reichs-Anl.v. 1877	M 5000-2000	96 G.	5 1/2	4	4	Jan. Juli	Gotha-Carl-Ludwig	200 fl. P.	106 bu. u. P.	4 1/2	Apr. Oct.	Kön-Minden. Ber. VL. Lit. B.	1000, 500, 100	98,50 G.	
4 do.	do.	M 1000	96 G.	5 1/2	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	69 P.	5	Juni-Dec.	Leipz.-Dresden. Partial-Obligat.	100, 50	115 bu. u. G.	
4 do.	do.	M 500-200	96,20 P.	5 1/2	4	do.	Grau-Köfisch. Km. L.	200	—	4	do.	Anischt. v. 1854	100	97,25 bu. u. G.	
3 Jan. Juli K. S. Ein.-Anl. v. 1875	M 5000-5000	72,40 P.	8	0	4	do.	Halle-Saale-Guben	100	8,90 G.	1	do.	do.	96,50 P.		
3 do.	do.	M 1000	72,40 P.	4 1/2	5 1/2	4	do.	Kön-Minden	100	90,50 P.	4	Jan. Juli	Magdeh.-Halberst. Eisenb.-G. L. A.	1000, 300	100,50 G.
3 do.	do.	500	72,30 G.	6	5	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	100	124 G.	5	do.	Magdeh.-Leipziger Pr.-Obl. der	3000, 1500	96 P.
3 do.	do.	300	72,75 P.	6	5	4	do.	Oberschle. Lit. A. C. D. E.	100	119,50 P.	4 1/2	2/1 1/7	Leipz.-Goschwitz-Menselwitz	300 M.	89,75 P.
3 Apr. Oct. do. St.-Anl. v. 1850	1000 u. 500	96,25 G.	10 1/2	9 1/2	5 1/2	do.	do.	100	—	4 1/2	do.	do.	100,50 G.		
3 do.	do.	200-25	96 P.	10 1/2	9 1/2	1. Jan.	do.	do.	100	—	4 1/2	do.	do.	100,50 G.	
3 do.	do.	1855-100	84,25 G.	10 1/2	9 1/2	do.	Oester.-Frank. Staatb.	500 fr.	—	4	do.	do.	100,50 G.		
3 do.	do.	1847-500	97,30 G.	6 1/2	5 1/2	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	34,50 bu. u. G.	4 1/2	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	99,50 G.	
3 do.	do.	1852-68	97,20 P.	3	3	1. Jan.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	—	4 1/2	Jan. Juli	do.	100-100	98,75 G.	
3 do.	do.	1869	97,20 P.	6 1/2	5 1/2	do.	Rheinische	250	106,50 G.	4 1/2	do.	do.	98,50 P.		
3 do.	do.	1862-68	97,10 G.	4	4	1. Jan.	Summische	100	14,60 G.	5	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	200	103,90 G.	
3 do.	do.	1869	97,10 G.	2 1/2	4	do.	Thüringische Lit. A. . . .	100 Thlr.	119,75 bu	4 1/2	2/1 1/7	Leipz.-Goschwitz-Menselwitz	300 M.	89,75 P.	
3 do.	do.	50 u. 25	97,50 P.	8 1/2	7 1/2	1. Jan.	do.	do.	100	—	4 1/2	do.	do.	100,50 G.	
3 do.	do.	1870-100	97,50 P.	8 1/2	7 1/2	do.	do.	100	90 P.	4 1/2	Apr. Oct.	Magdeh.-Leipziger Pr.-Obl. der	3000, 1500	96 P.	
3 do.	do.	100-50	104,35 G.	4	4	1. Jan.	do.	do.	100	96,50 P.	4 1/2	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D. . . .	1000-1007	92,50 G.
3 do.	do.	100	104,35 G.	4 1/2	4 1/2	do.	do.	100	—	4 1/2	do.	do.	100 P.		
3 do.	do.	Löb.-Zitt. Lit. A.	87,75 G.	3 1/2	3 1/2	do.	Weimar-Gern. (4 1/2 gr.)	31 P.	31 P.	4 1/2	do.	do.	101,50 G.		
3 do.	do.	B. 25	97 G.	3 1/2	3 1/2	do.	hie 1856	67 G.	36 G.	5	do.	do.	103 G.		
3 do.	do. Ast.d.s.S.-Schl.-E.	100	103,75 P.							4 1/2	do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	do.	99,50 G.	
3 do.	do. Albb.-Pr.L. II. E.	do.	101 G.	5 1/2	5 1/2	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	99 P.	4 1/2	do.	Thüringische I. Em. . . .	do.	95,75 P.	
3 do.	do.	III. -	100	99	5	do.	Chemnitz-Aue-Adorf	200	20 G.	1. D. 76	4 1/2	do.	do.	100,90 G.	
3 do.	do. Landrentbriefe	1000 u. 500	87,60 G.	8	5	do.	Cottbus-Großsteinain	do.	79,50 P.	4 1/2	do.	do.	95,75 P.		
3 do.	do.	100-12 1/2	89 G.	5	5	do.	Gera-Ploen	do.	—	4 1/2	do.	do.	100,20 P.		
3 do.	do.	100	96,50 G.	5	5	do.	Zurückgr. 33 1/2 % in 3 1/2 Rente pr. St. Mk.	do.	—	4 1/2	do.	do.	100,20 P.		
3 do.	do.	500	96,50 G.	5	5	do.	do.	do.	23,50 Gunahgt 28 G.	4 1/2	do.	do.	100,15 P.		
3 do.	do.	100-25	87,25 G.	3 1/2	3 1/2	do.	do.	do.	31 P.	4 1/2	do.	do.	100-100 T.		
3 do.	do.	500-500	94,75 bu. u. G.	8	8	do.	do.	do.	37,50 P.	4 1/2	do.	Werrahahn	500-100 T.	87,50 P.	
4 do.	do. do. do. 1867	500-24	98,75 G.							4 1/2	do. . . .				